12/15 Nur € 4,90

ModellEisenBahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 12
Dezember 2015
64. Jahrgang

Deutschland 4,90 €
Österreich 5,70 €
Schweiz 9,80 sFr
B/Lux 5,80 €
NL 6,30 €
Frankreich/Italien/Spanien/Portugal (cont.) 6,60 €

B13411

MEB-Testreport:
- *BR 103 von Piko*
- *VT 66.9 von Brawa*
- *HF 210E von Veit*

Werkstatt:
- *Pikos V200 erhält Patina*
- *Bahnhof Horrem von Faller*
- *Maulwürfe von Busch*

Ein Regio-Netz wächst
Korbach – Frankenberg reaktiviert

90. Geburtstag: Karlheinz Brust
Ein Urgestein erinnert sich



Sachsen hat wieder eine 86

Lok für alle Fälle

märklin H0

Vincent van Gogh



39864 Elektrolokomotive ES 64 F4-206.

Die Viersystem-Maschinen der Baureihe 189 können als „neue" Europaloks sowohl unter 15 und 25 kV Wechselspannung als auch unter 1,5 und 3 kV Gleichspannung eingesetzt werden. Eine dieser Maschinen – die 189 206 (ES 64 F4 206) – läuft seit Juli 2015 bei den ERS Railways. Anlässlich des 125-jährigen Todestages von Vincent van Gogh wurde sie mit einer aufwendigen Ganzreklame zu diesem Thema beklebt. Die Lok zeigt nun den Schriftzug "Vincent van Gogh" sowie verschiedene Gemälde des Malers, der für die einen ein absolutes Genie, für andere aber einfach nur wahnsinnig war. Ihre offizielle Präsentation fand am 16. September 2015 anlässlich der Eröffnung des Intermodal Container Terminal CLIP 11 in Swarzedz in Polen statt. Eingesetzt wird die Maschine vorwiegend vor KLV-Zügen zwischen dem polnischen Poznan und dem niederländischen Rotterdam.

Vorbild: Mehrsystem-Elektrolokomotive EW 64 F4-206 (Baureihe 189) "Vincent van Gogh" der ERS Railways. Achsfolge Bo´ Bo´, Baujahr ab 2002.

Einmalige Serie zum 125. Todestag von Vincent van Gogh.

€ 359,99 *



Die Lok zwischen Genie und Wahnsinn



Besuchen Sie uns:
www.facebook.com/maerklin

Loc & More – Art of Rail – www.locandmore.eu

ERS Railways©

Detaillierte Produktinformationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler vor Ort oder im Internet unter **www.maerklin.de**

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

In Zusammenarbeit mit Loc & More (http://www.locandmore.eu).



12 Langes Leben

Die 86 war im Laufe ihrer Einsatzzeit von Schleswig-Holstein bis Südbayern nahezu überall anzutreffen. Besonders konzentriert wurde sie in Sachsen, wo es mit 86 333 der Press nun wieder eine betriebsfähige Vertreterin gibt.



Titel: 86 von Weinert
Foto: Jörg Chocholaty

TITELTHEMA

VORBILD

DREHSCHEIBE

LOKOMOTIVE

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

MODELL

WERKSTATT

TEST

PROBEFAHRT

UNTER DER LUPE

SZENE

AUSSERDEM



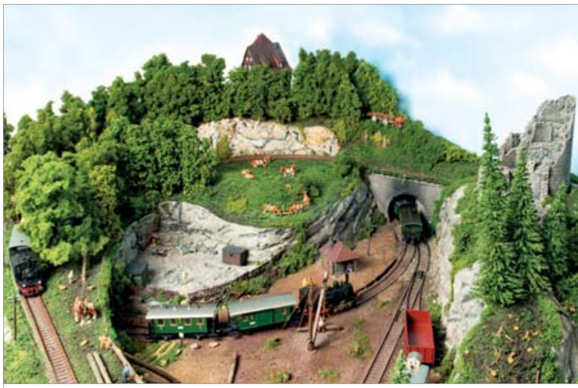
40 Ende einer Epoche

Die Deutsche Bundesbahn ersetzte 1975 die Dampftraktion im Taubertal.



80 Ober-Weiß-Bach

Wie gut eine dezente Beschneiung wirkt, zeigt der Rudolstädter Modellbahnclub.



84 Metamorphose

Eine feine Modellbahn entstand auf Basis eines Noch-Fertiggeländes.



Von außen sieht der Schaden gar nicht so immens aus. Vom Feuer betroffen war jedoch weniger das Gebäude als vielmehr die Stellwerkstechnik.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Bahn-Gau im Ruhrgebiet

□ Für den Bahnverkehr im Ruhrgebiet kam es am Morgen des 4. Oktober 2015 wohl zu einem der größten anzunehmenden Unfälle. Im Bedienraum des Relaisstellwerks „Mf" (Bauart SpDrS59) in Mülheim (Ruhr)-Styrum brach ein Feuer aus. Zum Stellbereich von „Mf" gehören die Mülheimer Bahnhöfe Styrum und West sowie der Hauptbahnhof. Obwohl die Feuerwehr schnell vor Ort war, kam es zu einem Totalschaden. Die Stellwerkstechnik wurde durch den Brand und das Löschwasser total zerstört, so dass ein Neubau erforderlich sein wird.

Der Zugverkehr auf der Hauptschlagader Duisburg – Mülheim – Essen wurde am Brandtag bis in die späten Abendstunden komplett eingestellt. Dort verkehren auf vier Streckengleisen planmäßig bis zu 30 Züge pro Stunde. Die Bahn richtete einen Busersatzverkehr von Essen, Duisburg und Oberhausen ein. Die Züge des Regional- und Fernverkehrs wurden über Essen-Altenessen, Gelsenkirchen und Herne umgeleitet; dadurch entfielen die Halte in Mülheim, Essen und Bochum. Die S-Bahnzüge wendeten in Duisburg beziehungsweise Essen. Am späten Nachmittag kam der Bahnverkehr dann komplett zum Erliegen, da ein ICE mit Stromabnehmer-Schaden auf der Umleiterstrecke liegen blieb. Weil die Bergung länger als üblich dauerte, suchten sich Fahrgäste eines dahinterliegenden RE neue Wege, und so hieß es dann: „Personen im Gleis".

Auf dem Regelweg verkehren derzeit (Stand Mitte Oktober) RE 1 Aachen – Hamm, RE 11 Mönchengladbach – Hamm und der ICE Düsseldorf – Hamm – Berlin über das Ferngleis. Um die S-Bahn-Linie 1 zu stabilisieren, wurde sie zum 12. Oktober in drei Teilabschnitte gebrochen: Solingen – Düsseldorf – Duisburg, Duisburg – Mülheim – Essen und Essen – Bochum – Dortmund. Die RE-Linien 2 und 6 sowie der restliche Fernverkehr werden umgeleitet. Betrieblich stellt sich die Lage derzeit so dar: Lokführern werden Befehle übergeben, um über die rot zeigenden Signale fahren zu dürfen. In den Bahnsteig-Warteräumen in Mülheim Hbf wurden Zugmeldestellen eingerichtet. Auch der Güterverkehr, der das Mannesmann-Röhrenwerk bedient, ist beeinträchtigt. Die Weichen auf den DB-Gleisen wurden teils auf Handweichen umgebaut. Durch die Zerstörung des Stellwerks Mf wird die Kapazität der wichtigsten Bahnlinie im Ruhrgebiet noch auf unabsehbare Zeit empfindlich eingeschränkt sein. Dies erfordert weiterhin zahlreiche Umleitungen und wird bundesweite Auswirkungen auf die Pünktlichkeit der Fernzüge haben.



Dass hier nichts mehr zu reparieren ist, muss nicht gesagt werden. Der Bedienraum des Stellwerks „Mf" wurde ein Raub der Flammen. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden.

FOTOS: BERND PIPLACK



FOTO: MARTIN RESE

■ *Die vom „Baureihe E10 e.V." betreute 110300 mit Bügelfalte wurde von Vereinsmitgliedern mit freundlicher Unterstützung des Eigentümers DB Museum im Heimatbahnhof Koblenz-Lützel mühevoll abgeschliffen und liebevoll in den Epoche-IV-Zustand zurückversetzt. Sie erstrahlte am 26. September in Bebra zum ersten Mal öffentlich.*

MUSEUMSBAHN

WCd-Festival 2015

☐ Vom 25. bis 27. September fand beim Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e.V. (FHWE) im Schönheider Ortsteil Wilzschhaus das achte WCd-Schmalspurbahnfestival statt, welches nach der WCd-Linie Wilkau-Haßlau – Carlsfeld benannt ist. Anlass war die Einstellung des Personenverkehrs zwischen Rothenkirchen und Schönheide Süd am 27. September 1975, womit der Reiseverkehr auf der WCd-Linie endete. Auf den Tag genau 40 Jahre später stellte der FHWE einige Szenen von damals nach. Zu diesem Zweck befanden sich 99 1568 und 99 1590 als Gastloks in Schönheide Süd. Ihre Wasserkästen trugen die Abschiedsanschriften von 1975, und auch einige der damaligen Eisenbahner und Eisenbahnfreunde waren anwesend.



FOTO: HOLGER DROSDECK

Auch der historische FHWE-Regelspurgüterzug nach Tannenbergsthal war unterwegs. Er wurde von der Kö 4017 geführt.

EINE CHANCE



Stefan Alkofer

Alle Indikatoren deuten auf das kommende Jahresende: Die Winterzeit ist zurückgekehrt und der morgendliche Büro-Weg auf dem Fahrrad geht ohne Handschuhe gar nicht mehr. Mittagspause in der wärmenden Sonne? Pustekuchen. Und der Nachwuchs will zudem an trüben Herbsttagen in der Wohnung beschäftigt werden.

Wie gut, dass die Modellbahnzeit wieder angebrochen ist. Jüngst verlegte ich mal wieder einige Meter H0-Gleis im Wohnzimmer, schloss eine Digitalzentrale an und packte ein paar Soundloks aus. Siehe da: Es funktioniert noch immer! Die Modellbahn begeisterte. Der Nachmittag war gerettet. Bis auf den unvermeidlichen Streit, wer gerade fahren darf, war die Kinderschar glücklich. Die Frage nach Fernseher, „iPad" oder Papas Smartphone tauchte nicht auf und das Schmuddelwetter draußen war vergessen.

Man kann Kinder und Jugendliche von heute immer noch für die Modellbahn begeistern, davon bin ich überzeugt; gerade weil sie inzwischen ein so abwechslungsreiches Spiel ermöglicht. Allein, es fehlt der Zugang. Wie viele Kinder kommen heute noch mit einer Eisenbahn in Berührung? Die tatsächliche Zahl ängstigt mich ein wenig.

An dieser Stelle könnte der Internationale Tag der Modellbahn am 2. Dezember wirklich helfen, wenn es am Ende nicht wieder nur darauf hinausläuft, dass lediglich die Anlagen älterer Herren für ältere Herren ausgestellt werden.

Die Kids müssen bei diesem Anlass selbst Modellbahn ausprobieren und erleben dürfen. Dann klappt das schon mit dem Hobby!


FOTO: BÖTTGER

Fortschritt oder Rückschritt? Die deutlich jüngeren Neigetechnik-Züge der DB AG (re.) werden von lokbespannten Zügen mit modernisierten und schick lackierten, aber alten Wagen ersetzt.

DREI NEUE FÜR CHEMNITZ

Kommen, Schauen, Ausprobieren

☐ Am 17. Oktober 2015 wurden im Chemnitzer Hauptbahnhof unter dem Motto „Drei Neue für Chemnitz: Kommen, Schauen, Ausprobieren" neue Fahrzeuge für den Regionalverkehr vorgestellt. Ab 13. Dezember 2015 wird die Mitteldeutsche Regionalbahn (Transdev-Gruppe) alle Leistungen im Reiseverkehr zwischen Chemnitz und Leipzig erbringen. Damit werden die verkehrsroten 612 von DB Regio durch lokbespannte Reisezüge ersetzt. Erst in den Jahren 2003/04 war die Strecke mit einem finanziellen Aufwand von 100 Millionen Euro ausgebaut und eigens für Neigetechnik ertüchtigt worden. Bespannt sind künftig alle Einheiten mit Siemens-ER 20-Dieselloks. Für Diskussionen sorgen die über 25 Jahre alten DR-Reisezugwagen, welche vor allem gehbehinderten Personen Probleme bereiten. Von den fünf Wagen sind jeweils vier modernisierte Halberstädter Abteilwagen, welche in den 1980er-Jahren von der Deutschen Reichsbahn angeschafft worden sind. Diese dienten bisher als Reserve für die Strecke Hamburg – Westerland. Ab 12. Juni 2016 übernimmt die Mitteldeutsche Regionalbahn auch die Verkehrsführung im Elektronetz-Mittelsachsen. Gefahren wird dort mit neuen Alstom-Triebwagen. Diese ersetzen die bisherigen Doppelstockzüge mit der BR 243 von DB Regio. Ebenfalls ab dem 12. Juni 2016 kommen die neuen Zweisystemfahrzeuge vom Typ „Citylink Chemnitz" im kombinierten Straßen- und Eisenbahnnetzbetrieb (Chemnitzer Modell) zum Einsatz.


FOTO: BERND KELLER

■ *Ein wenig zynisch wirkt aktuell die Beklebung der ES 64 U2-021, welche für das deutsch-ungarische Freundschaftsjahr 2015 wirbt. Lange nicht mehr war das Verhältnis der beiden Länder so schlecht wie aktuell. Der Taurus war bei Guntersblum vor IC 2571 Münster – Stuttgart unterwegs.*

ZWISCHENHALT

■ **Wolfgang Vaerst ist tot.** Von 1972 bis 1982 leitete er die Deutsche Bundesbahn. Ihm verdankt das Unternehmen den Kern des heutigen ICE-Hochgeschwindigkeitsnetzes mit seinen Schnellfahrstrecken.

■ **Die am Rhein-Ruhr-Express** (RRX) beteiligten Zweckverbände haben Mitte Oktober mit den Betreibern Abellio Rail NRW und National Express Rail die Verträge zum Betrieb der RRX-Linien RE 1, RE 11, RE 5, RE 6 und RE 4 unterzeichnet.

■ **Das Bundesverkehrsministerium** und die Deutsche Bahn AG haben die Finanzierungsvereinbarung über die Elektrifizierung der Strecke zum Jade-Weser-Port abgeschlossen.

■ **Die DB AG** wird zum Fahrplanwechsel die Doppelstock-IC in Betrieb nehmen. Die erste Einsatzstrecke wird Norddeich – Bremen – Hannover – Leipzig sein. Ab Februar 2016 erfolgt die Umstellung der Linie Köln – Hannover – Dresden und ab März 2016 dann die Linie Norddeich – Köln.

■ **Die DB AG will im Güterverkehr** deutlich sparen. Rund 500 weitere Ladestellen könnten in naher Zukunft aufgegeben werden, was faktisch das Ende des Einzelwagenverkehrs bedeuten würde.

■ **HKX wird ab Dezember zwischen** Mittwoch und Sonntag die Strecke Frankfurt – Köln – Hamburg bedienen.

■ **Der Hamburger 470 128** konnte am 23. Oktober 2015 nach gründlicher Aufarbeitung wieder in Betrieb gehen.



FOTO: ALEXANDER BAUER

■ *Am 3. und 10. Oktober 2015 fanden wieder Schienenbus-Sonderfahrten auf der Fuchstalbahn von Landsberg nach Schongau statt. Zum Einsatz kamen VT 53 und 57 der Hochwaldbahn. Leider kann man mit diesem Bild vom 10. Oktober 2015 am „Schongauer Semmering" die Symphonie zweier schwer arbeitender Büssing-U 10-Motoren, eingebettet in eine furiose herbstliche Farbexplosion, nicht vermitteln, sondern nur andeuten. Hier steigt die Strecke nach Landsberg kontinuierlich vom im Lechtal liegenden Bf Schongau hinauf zum Scheitelpunkt am sogenannten Kinsauer Berg bei Hohenfurch. Bis 1972 befand sich rechts vom Gleis das Schienenband der ehemaligen Strecke nach Kaufbeuren.*

MUSEUMSBAHN

Schuppentore offen

□ Am letzten Wochenende im September öffnete das „Mecklenburgische Eisenbahn- und Technikmuseum" gegenüber dem Schweriner Hauptbahnhof wieder seine Tore. Während sich 91 134 derzeit im Meininger Dampflokwerk zur Aufarbeitung befindet, konnten vor Ort die weiteren Exponate besichtigt werden. Darunter befinden sich unter anderen 50 3694, 64 007, 89 008 sowie der VT 137 099. Darüber hinaus gehören weitere Exponate wie Signale, Baugeräte und vieles mehr mit zur Ausstellung. Das Highlight der Schweriner Sammlung dürfte aber sicherlich die ölgefeuerte Dampflokomotive 03 0090 sein, die einst nur mit viel Glück dem Schneidbrenner entgangen ist.



FOTO: STEFAN KLEIN

Reichsbahn pur: 03 0090 und 50 3694 vor den Toren des Schweriner Eisenbahn-Museums.



FOTO: TOBIAS RÜTHER

■ *Am 16. Oktober 2015 wurden sechs Loks des Unternehmens RBH vom Bw Marl zwecks Verschrottung nach Oplanden zur Recyclingfirma Bender überführt. Bei den Loks handelt es sich um: RBH 575 (Krauss-Maffei M 700 C), RBH 641 (Henschel DHG 1200) sowie um RBH 513, 517, 519 und 573 (jeweils Krauss-Maffei M 700 C). Gezogen wurde die Fuhre von RBH 803. Am Zugende befand sich RBH 801.*

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



FOTO: MICHAEL MANN

☐ Der Saisonausklang im Bw Weimar fand dieses Jahr am 10. und 11. Oktober statt, und die zahlreich angereisten Besucher konnten neben den bekannten Exponaten auch den Auftritt von 127 001 genießen. Letztere kam mit einem Sonderzug und war ein heimlicher Star des Tages. Als die 127 001 neben der 12X geparkt wurde, gab es für die Fotografen kein Halten mehr. Moderne Loks haben eben auch ihre Fangemeinde, vor allem, wenn es sich um die Urahninnen der meisten heute verkehrenden E-Loks (von Taurus bis Traxx) handelt. Wir wollen von Ihnen wissen, in welchen Jahren die beiden Loks erstmalig auf die Gleise rollten.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Dezember 2015 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Oktoberheft lautete: „Gera Süd". Gewonnen haben: Dr. Hauschild, Ulrich, 07743 Jena; Golz, Wolfgang, 07973 Greiz; Angermann, P., 78224 Singen; Jänicke, Ralf, 18146 Rostock, Gerstner, Peter, 07985 Elsterberg; Krause, Peter, 99092 Erfurt; Breest, Frank, 04519 Rackwitz; Berger, Uwe, 73463 Westhausen; Meiling, Eckerhard, 06869 Coswig; Schmid, Karl, 73529 Schwäbisch Gmünd; Mullenberger, Luc, L-4966 Clemency; Frei, Michael, CH-5436 Würenlos; Loos, Petra, 65779 Kelkheim; Fischer, Jakob, 13187 Berlin; Petkelis, Gerhard, 63526 Erlensee; Krönke, Matthias, 14979 Großbeeren; Stappert, Thorsten, 61449 Oberursel; Hoffmann, Klaus A., 65439 Flörsheim am Main; Krieg, Benedikt, 79194 Gundelfingen; Heller, Jürgen, 31832 Springe.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Neues von der Küste

☐ Zwischen der DB AG (Sylt-Shuttle) und dem amerikanischen Bewerber „Rail-Road Development Corporation" (RDC) kam es kürzlich zu einem Trassenstreit. Zunächst wurde die größte Zahl der verfügbaren Trassen im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens an RDC vergeben. Es handelte sich dabei um reine Autozug-Trassen zwischen Westerland-Bahnhof und Niebüll-Terminal.

Der Verlust der Leistungen dieser hocheffizienten Autoshuttle wäre für die DB AG immens gewesen. Um dies zu verhindern, hat sich „DB Sylt Shuttle" dazu entschlossen, nunmehr auch Züge von Westerland nach Heide, Husum und weiter über Itzehoe bis nach Hamburg anzubieten, und dafür Trassen bestellt. Dieseltriebwagen der Baureihe 628 sollen dafür eingesetzt werden.



FOTOS: ANDREAS MELCHERT

628 509 am 14. Oktober 2015 um 14.20 Uhr bei der Einfahrt in Westerland Bahnhof. Die für den Sylt-Shuttle bestimmten VT 628 werden in Autozug-Farbgebung lackiert.



Die Schulungen mit 245 021 als Zuglok vor Sylt-Shuttle-Leistungen begannen am 12. Oktober 2015: Sylt-Shuttle 1426 Niebüll – Westerland auf dem Hindenburgdamm beim ersten Probedienst.



Der Bahnhof Haynsburg wurde als einziger Fotopunkt mit D-Zug-Tempo durchfahren, um die Fuhre auch einmal in voller Fahrt zu erleben.

MUSEUMSBAHN

D 1000 unterwegs

☐ Im Rahmen einer Fotozug-Veranstaltung wurde am Montag, 5. Oktober 2015, der Zuglauf des einstigen D 1000 zwischen Gera und Leipzig auf Teilstrecken nachgestellt. Die erste Leistung zwischen Gera und Krossen wurde mit der Diesellok 131 012 sowie sechs vierachsigen DR-Rekowagen gefahren. Nach der Rückkehr in Gera übernahm 03 2155 den Wagenpark, um ihn mit einigen Fotohalten und Pendeln nach Leipzig zu bringen. Diese Strecke zeigt sich noch weitgehend im Zustand der Deutschen Reichsbahn, doch auch dort sind für die Zukunft umfangreiche Bauarbeiten mit entsprechenden Modernisierungen der Infrastruktur vorgesehen.



FOTOS: CHRISTIAN SPILLER

131 012 übernahm den ersten Umlauf, um kein Risiko bei der Zuführung der Wagen einzugehen. Das Foto entstand bei der Durchfahrt Caschwitz.



FOTO: NIELS KUNICK

■ Prüffahrten zur fahrtechnischen Teilfreigabe der für den Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) bestimmten Nahverkehrs-Hybrid-Triebwagen „Citylink" fanden unter Regie von „Rail Adventure" ab Anfang Oktober auf der Hauptbahnstrecke (Chemnitz –) Döbeln – Riesa statt. Insgesamt zwölf Fahrzeuge dieser aus der Fahrleitung mit 600/750 V beziehungsweise mit Dieselgenerator gespeisten Baureihe sollen künftig unter anderen auf den Strecken zwischen Chemnitz und Burgstädt, Mittweida sowie Hainichen zum Einsatz kommen.

■ Auch am 4. Oktober 2015 meinte es Petrus gut mit den Besuchern im Preßnitztal, so konnte das „Meppel" 99 4511, die letzte in der DDR neu gebaute Dampflokomotive, am Morgen im schönsten Sonnenlicht bei der Ausfahrt aus Schmalzgrube abgelichtet werden. Traditionell wurde mit drei Dampflokomotiven, IV K 99 1590, VI K 99 1715 und 99 4511, die im Wechsel die Personenzüge zwischen Steinbach und Jöhstadt bespannten, Betrieb gemacht.



FOTO: FRANK ZARGES



FOTO: FELIX SERAPHIN

Im September und Oktober fuhr man regelmäßig Kesselzüge zum Tanklager Hartmannsdorf bei Chemnitz. Am 1. Oktober 2015 bespannte die Maschine einen leeren Kesselzug. Soeben erreicht sie Wittgensdorf oberer Bahnhof.

PRIVATBAHN

Exot im Einsatz

□ Die „Infra Leuna GmbH" aus Leuna hat seit 27. Juli 2015 die Lok 251 009 von Vossloh angemietet. Eingesetzt wird die Maschine vom Typ MAK-DE 2700 in der ganzen Bundesrepublik, wobei der Schwerpunkt im Kesselzug-Geschäft liegt. Die 1997 in der Kieler Lokomotivfabrik gebaute 251 009 war ursprünglich für Norwegen bestimmt, wo sie wenig Erfolg hatte. Anschließend stand sie unter anderen für die Nord-Ostsee-Bahn im Einsatz.

Spurensuche in der Rheinebene



FOTO: HEINZ SICKERT

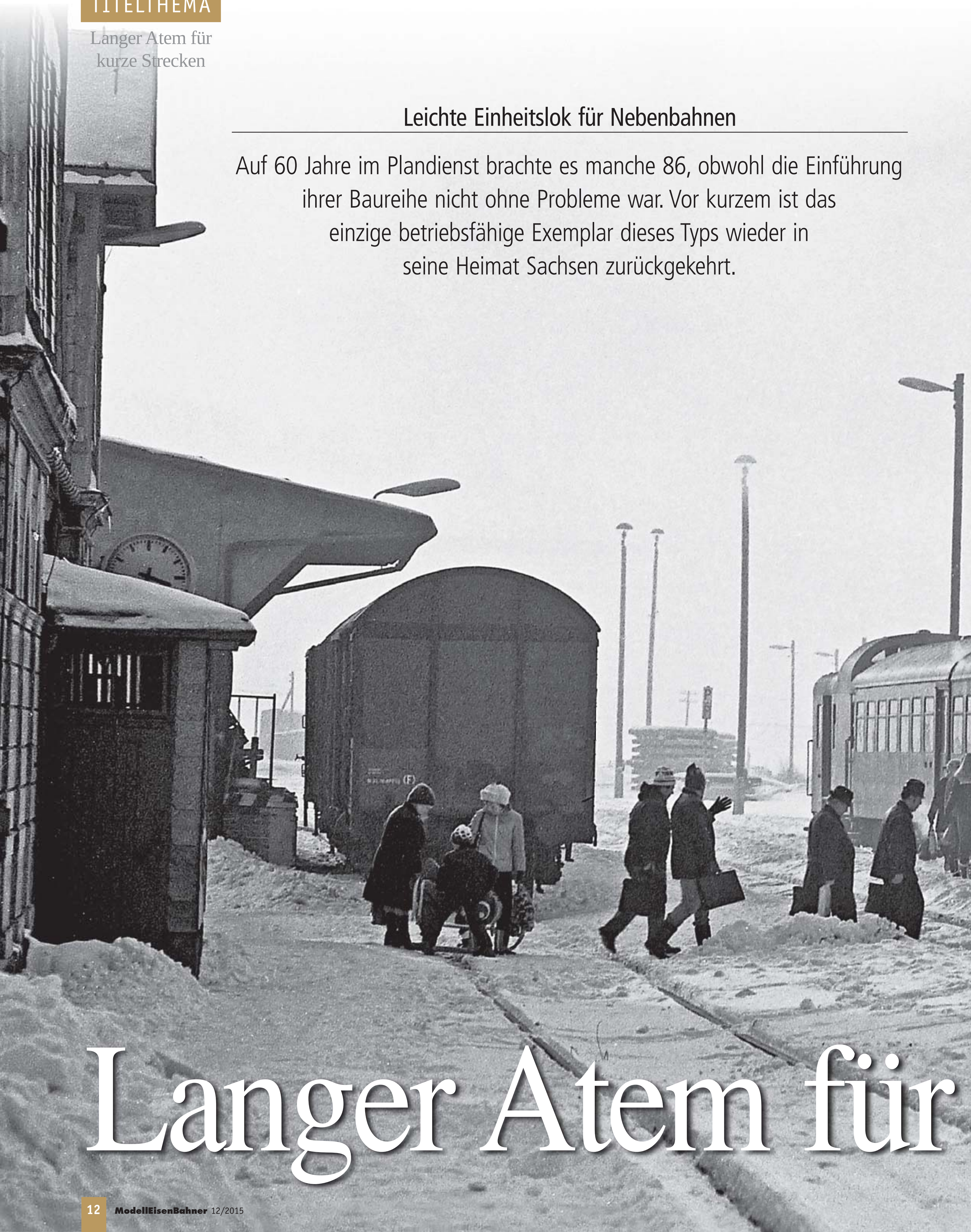
Der Triebwagen T 12 der damaligen Mittelbadischen Eisenbahn rangiert in Lichtenau-Ulm. Neben den Schmalspurgüterwagen nimmt er auch einen Flachwagen auf einem Rollwagen mit.



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Im Jahr 2015 erinnert nur noch wenig an den Bahnbetrieb. Der Bahnhof ist einer Bushaltestelle gewichen. Dahinter befindet sich ein kleines Denkmal als Erinnerung an die Schmalspurbahn.

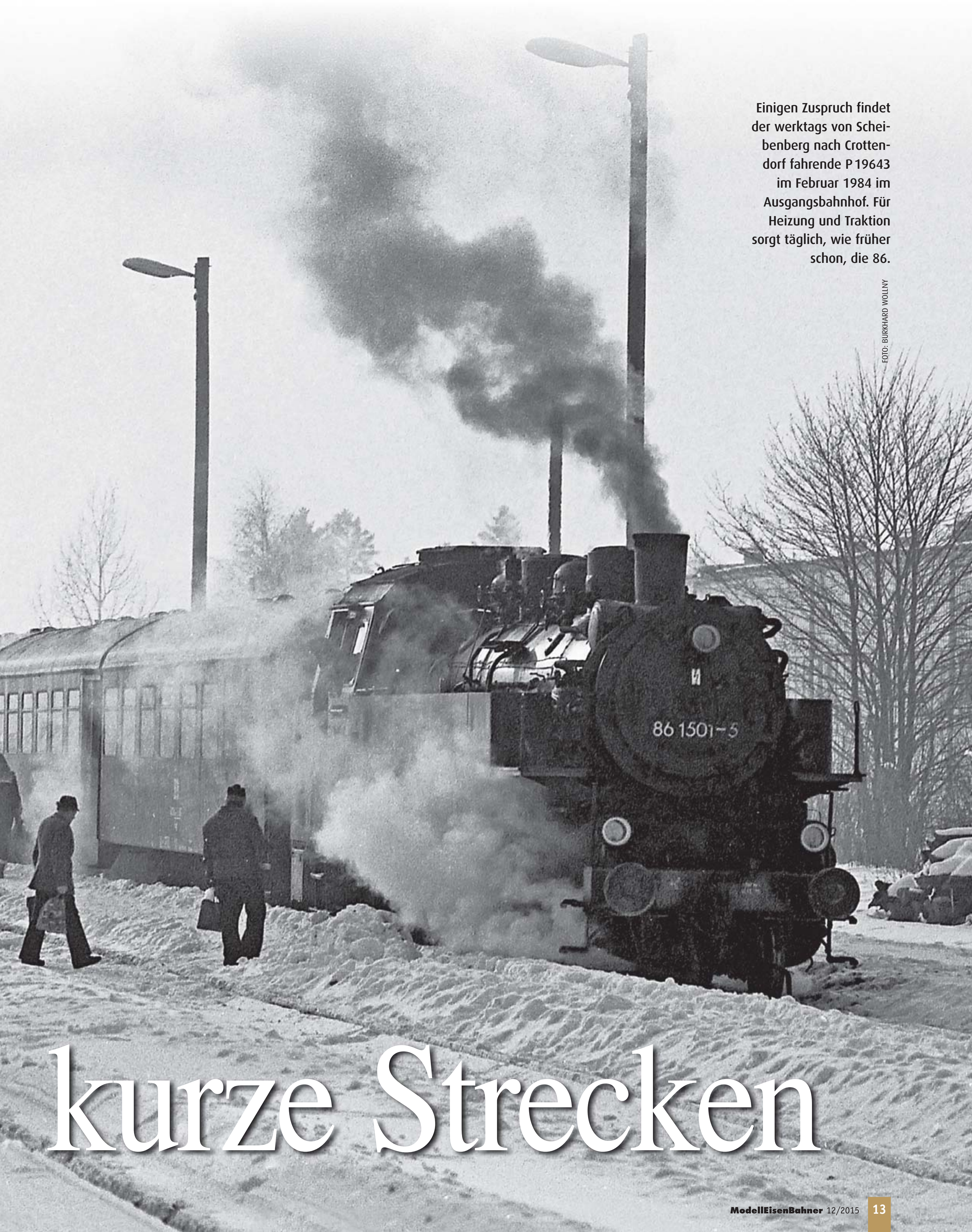
■ Unsere Zeitreise führt uns diesmal ins Rheintal, nordöstlich von Strasbourg. Dort gab es bis vor rund 40 Jahren ein ausgedehntes Schmalspurnetz, das von der Mittelbadischen Eisenbahn (MEG) betrieben wurde. Ursprünglich war es möglich, von Rastatt über Kehl bis nach Lahr schmalspurig zu fahren. Da die Kleinbahn größtenteils im Straßenplanum verlief, war die Spurensuche im Sommer 2015 relativ schwierig. Außerhalb der Ortschaften sind fast keine Spuren der bekannten Schmalspurbahn mehr zu finden, einzig die Ortsdurchfahrten und die ehemaligen Bahnhöfe können noch für eine Zeitreise aufgesucht werden. Ideal erkunden lässt sich der Streckenverlauf übrigens ab Bühl (Baden) mit dem Fahrrad. Von Bühl bis Schwarzach verläuft der Radweg allerdings nicht auf der Bahntrasse, da dieser Teil der Strecke, umgebaut auf Normalspur, noch heute dem Güterverkehr dient. Bei der Verlagsgruppe Bahn ist derzeit ein neues Buch aus der Reihe „Schienenwege“ in Arbeit. Diesmal beschränken wir uns bei den Zeitreisen auf Südbaden, das eisenbahntechnisch so abwechslungsreich ist oder war, wie kaum eine andere Gegend in Deutschland. Faszinierende historische Bilder der MEG gehören da natürlich auch dazu.



Leichte Einheitslok für Nebenbahnen

Auf 60 Jahre im Plandienst brachte es manche 86, obwohl die Einführung ihrer Baureihe nicht ohne Probleme war. Vor kurzem ist das einzige betriebsfähige Exemplar dieses Typs wieder in seine Heimat Sachsen zurückgekehrt.

Langer Atem für



Einigen Zuspruch findet der werktags von Scheibenberg nach Crottendorf fahrende P 19643 im Februar 1984 im Ausgangsbahnhof. Für Heizung und Traktion sorgt täglich, wie früher schon, die 86.

FOTO: BURKHARD WOLLNY

kurze Strecken


FOTO: DIETER SPILLNER

Aus Richtung Schöna fährt am 24. August 1967 ein Personenzug in Bad Schandau ein. Hinter 86 589 läuft ein C4i EL 08 aus Elsaß-Lothringen.

„Die BR 86 gilt für das sächsische Eisenbahnwesen als identitätsstiftend", hieß es in einer Mitteilung der Pressnitztalbahn (Press) zum Erwerb der 86 333 im Spätsommer 2015 (s. MEB 11/2015). In der Tat wird kaum eine Region so mit dieser Tenderlok in Verbindung gebracht, wurden doch allein 132 der 776 gebauten Exemplare direkt an die sächsische Rbd Dresden mit ihren 1200 Kilometer umfassenden Nebenbahnen ausgeliefert. Zahlreiche Strecken zwischen Vogtland und Oberlausitz blieben bis weit in die 1970er-Jahre fest in der Hand der 86.

Das Bahnbetriebswerk Aue im Erzgebirge erlebte gleich zweimal die letzte Fahrt einer 86: Am 1. Januar 1977 sollte 86 1608 mit einem Nahgüterzug von Annaberg-Buchholz nach Schwarzenberg die Tage ihrer Baureihe bei der Deutschen Reichsbahn offiziell beenden und eigentlich schienen damit auch die Tage des planmäßigen Zugdienstes mit Lokomotiven der Baureihe 86 in beiden deutschen Staaten gezählt. Doch die Ölknappheit in der DDR nach der zweiten Ölkrise ab 1979 zwang die Reichsbahn, einen der größten Treibstoffverbraucher, um jeden Preis Dieselöl einzusparen. Das ermöglichte die Rückkehr in den Plandienst: Ab dem 23. Mai 1982 setzte die Einsatzstelle Annaberg-Buchholz des Bw Aue die Traditionslok 86 1001 regulär zwischen Schlettau und Crottendorf ein. Ab November 1983 beziehungsweise Mai 1987 kamen auch 86 1501 und 86 1056 auf der kurzen Stichstrecke zum Einsatz. Erst ab dem 26. Mai 1988 wurde der Umlauf endgültig mit Diesel gefahren.

Zwischen Nordsee und Alpen allgegenwärtig

Ihre persönlichen Erinnerungen an die 86 werden heute viele Freunde der klassischen Eisenbahn daher mit dem Erzgebirge verbinden. Eine lokale Besonderheit waren die 86 dabei nie: Von Husum bis Freilassing kamen sie fast überall in Deutschland zum Einsatz.

Ab 1928 sollte diese Einheitsbauart vor allem den Bestand überalterter und sehr unterschiedlicher Nebenbahnlokomotiven aus Länderbahnzeiten ersetzen. Mit ihr gab es erstmals eine vierfach gekuppelte, leichte Bauart bei der DRG, die mit einer Achslast von 15 Tonnen auch auf dem damals häufig noch schwachen Oberbau vieler Nebenbahnen einsetzbar war. Die 93 war zwar altbewährt, hatte aber das Problem eines ungleich auf die Radsätze verteilten Gewichts. Zum Zeitpunkt ihres Erscheinens war sie selbst für manche Hauptstrecke noch zu schwer, darüber hinaus begrenzte die Höchstgeschwindigkeit von 65 km/h das Einsatzspektrum. Vor leichten Zügen war sie unterfordert und damit unwirtschaftlich.

1926 war der Entwurf der 86 so weit gediehen, dass der erste Auftrag (an die Maschinenfabrik Karlsruhe) vergeben werden konnte. Am 5. Juli 1928 erfolgte die Endabnahme der 86 001. Mit 70 km/h (ab 86 234: 80 km/h) war die neue Type auch für den leichten Hauptstreckendienst geeignet, sollte aber vor allem auf Nebenbahnen universell einsetzbar sein. In der Ebene mit 40 km/h konnte sie theoretisch 1700 Tonnen Wagengewicht bewältigen, auf größeren Steigungen waren in den Leistungstafeln noch etwa 300 Tonnen am Zughaken vorgesehen. In der Praxis sah man die 86 aber mit weniger Last und häu-

fig im Personenzugdienst. Für leichtere Dienste waren die Maschinen gut geeignet. Ihre Kessel stellten sich als durchschnittlich heraus und forderten mangels ausreichender Reserven das Geschick der Heizer vor allem vor schnelleren Zügen mit nur wenigen Halten. Einem freizügigen Einsatz setzten die zu geringen Vorräte Grenzen, kamen die Lokomotiven mit ihren

Geringe Reichweite, hoher Verschleiß

neun Kubikmetern Wasser doch im Schnitt nur rund 50 Kilometer weit – bei höchster Beanspruchung schafften sie gar nur die Hälfte. Der Kohlenvorrat genügte für etwa 200 Kilometer, bei der nach 1945 nötigen Braunkohlenfeuerung im ungünstigsten Fall nur für 100. Das Lokpersonal kritisierte häufig auch ein zu beengtes Führerhaus.

Aus Sicht der Unterhaltung war jedoch ein anderer Mangel eklatant: Das steife Laufwerk mit einfachen Bissel-Laufachsen und feststehenden Kuppelachsen beanspruchte den Rahmen in Krümmungen übermäßig, begünstigte Entgleisungen und führte zu hohem Verschleiß der Gleise und Spurkränze. Die Reichsbahn sah sich zum Nachbessern gezwungen und beschaffte ab 1938 nur noch Maschinen mit Krauss-Helmholtz-Lenkgestellen, welche eine bessere Führung im Bogen und deutlich geringere, seitlich auf die Schienen wirkende Kräfte versprachen. Die Laufeigenschaften des überarbeiteten Fahrwerks verbesserten sich zwar, vor Rahmenbrüchen waren die Maschinen aber auch damit nicht gefeit. Abgesehen davon galt die Baureihe 86 in der Unterhaltung nicht als problematischer als andere Lokomotiven.

Als 1'D2'-Lok mit größeren Vorräten sowie einem moderneren Kessel und Fahrwerk hätte die 86 ein großer Wurf werden können. Der Sparzwang bei der DRG und eine konservative Haltung ihres Bauartdezernenten Richard Paul Wagner führten jedoch wie bei anderen Einheitslokreihen zu einer kompromissbehafteten Konstruktion mit den genannten Kritikpunkten.



FOTOS (2): JÜRGEN NELKENBRECHER

Im September 1975 verlässt 86 1551 mit einem Personenzug Aue in Richtung Schwarzenberg. Der 86-Einsatz währte nur noch ein gutes Jahr, die rote Ablösung war bereits sehr präsent.



FOTO: DIETER SPILLNER

Zwischen Hettstedt und Heiligenthal endete der 86-Einsatz mit dem Sommerfahrplan 1976. Wenige Tage zuvor, am 14. September, hielt 86 1061 gegenüber ihrer Einsatzstelle Gerbstedt.



Ein Jahr zuvor nahm Jürgen Nelkenbrecher diese Lokmannschaft in Hettstedt auf.



Später Schneefall am 26. März 1969: Ein Güterzug verlässt den Bahnhof Coburg in Richtung Neustadt. Die 86 trägt noch ihre alten Schilder und wird bis zum 9. August desselben Jahres fahren. Im Hintergrund: 280 004-3.

FOTO: LUDWIG ROTTHOWE



FOTO: DIETER SPILLNER

Mit den Merkmalen der DB (moderne Wasserkästen, Rauchkammertür, Reflexglaslampen, nach innen versetzte Leitern) war 86 198 am 14. April 1965 im Bahnhof Minden zu sehen.

Anders als die DB verwirklichte die DR noch 1955 mit der BR 83^{10} eine Nachfolgebauart, bei der ebenjene Mankos zwar beseitigt waren, welche sich aber aus anderen Gründen nicht mehr bewährte.

In der sowjetischen Besatzungszone waren 244 Maschinen der Baureihe 86 verblieben. Nach Aussonderungen und Reparationsabgaben waren es noch 164 Stück, von denen vor 1973 nur elf ausgemustert wurden. Fast der gesamte Bestand erhielt also noch EDV-Nummern, verschwand aber dann innerhalb von drei Jahren gänzlich aus dem Zugdienst. In ihren besten Zeiten liefen einzelne Lokomotiven bis zu 9500 Kilometer im Monat. Mehr als zwei Millionen Kilometer Gesamtlaufleistung waren am Ende bei den 86 der DR nicht selten.

Ausmusterungswelle in den 1960ern bei der DB

Die Bundesbahn-Maschinen brachten es auf höchstens 1,5 Millionen Kilometer. 365 Maschinen waren 1949 zur DB gelangt, am 1. Januar 1957 kamen 14 Loks der Saarländischen Eisenbahnen hinzu. 1952 war eine erste Lok ausgemustert worden, bis 1965 folgten ihr 228 weitere. 1969 waren noch 60 Exemplare im Bestand, denen aber nur noch die notwendigste Unterhaltung zuteil wurde. Als letztes Refugium blieb der noch wenige Jahre zuvor weit verbreiteten Baureihe nach 1971 nur die bayerische Provinz mit den Bw Nürnberg Rbf, Hof und Schwandorf. Die Hofer Loks kamen kaum noch zum Einsatz und auch den beiden letzten Schwandorfer Maschinen 086 198 und 283 war kein planmäßiger Umlauf mehr zugedacht. Das Bw Nürnberg Rbf fuhr mit seinen 86 noch bis zum 29. September 1972 nach Markt Erlbach und Allersberg sowie bis Dezember 1972 nach Beilngries. 086 283, die heute trotz ihrer DB-Merkmale mit einem historisierenden Fotografieranstrich in Neuenmarkt-Wirsberg ausgestellt ist, gab am 18. Mai 1974 vor einem Planzugpaar zwischen Nabburg und Schönsee die Abschiedsvorstellung ihrer Baureihe bei der DB.

So wenig beachtet die 86 angesichts ihrer allgegenwärtigen Präsenz mehr als vier Jahrzehnte lang waren, so geschätzt war schließlich unter Eisenbahnfreunden das romantisch-idyllische Erlebnis der in den 1980er-Jahren im Erzgebirge pendelnden, mit einer 86 bespannten Personenzüge. Die bereits eingangs erwähnte Renaissance im Erzgebirge ermöglichte der 86 001, der ältesten Vertreterin, ein stattliches Dienstalter von fast 60 Jahren. Die 86 war mangels Alternative trotz ihrer Mängel unzweifelhaft ein Erfolgsmodell.

An der Rückkehr der 86 333 (86 1333) nach Sachsen im Jahr 2015 hatte indirekt auch ihr steifes Laufwerk mit Bissel-Achsen einen Anteil. 2013 wies die Betriebsleitung der krümmungsreichen Wutachtal-(„Sauschwänzle"-)Bahn der Maschine eine übermäßige Abnutzung der Bogenaußenschienen nach und untersagte ihren weiteren Einsatz. Der Wutachtalbahn-Verein (WTB) als Eigentümer der Lok verwies seinerseits mittels Gutachten auf Ursachen bei der Infrastruktur. Inzwischen zeigt allerdings auch die jüngst dort eingesetzte BB 262, eine der 86 nicht unähnliche 1'D1' mit Krauss-Helmholtz-Gestellen, markante Verschleißerscheinungen an den Radreifen, deren Ursachen wohl beim Oberbau, aber ebenso beispielsweise im fehlenden Sinuslauf der Lok zu suchen sind. Da der Verein seit 2014 auf seiner Hausstrecke nicht mehr fahren kann und sich neu ausrichten musste, wurde 86 333 veräußert. Mit der Pressnitztalbahn hat die seit Anfang 2015 mit Zugbeeinflussung PZB 90 und Zugfunk GSM-R ausgerüstete und somit jetzt auch auf DB AG-Strecken zugelassene Lok eine engagierte und mit der überwiegend sächsischen Geschichte der Lok eng verbundene Käuferin gefunden.

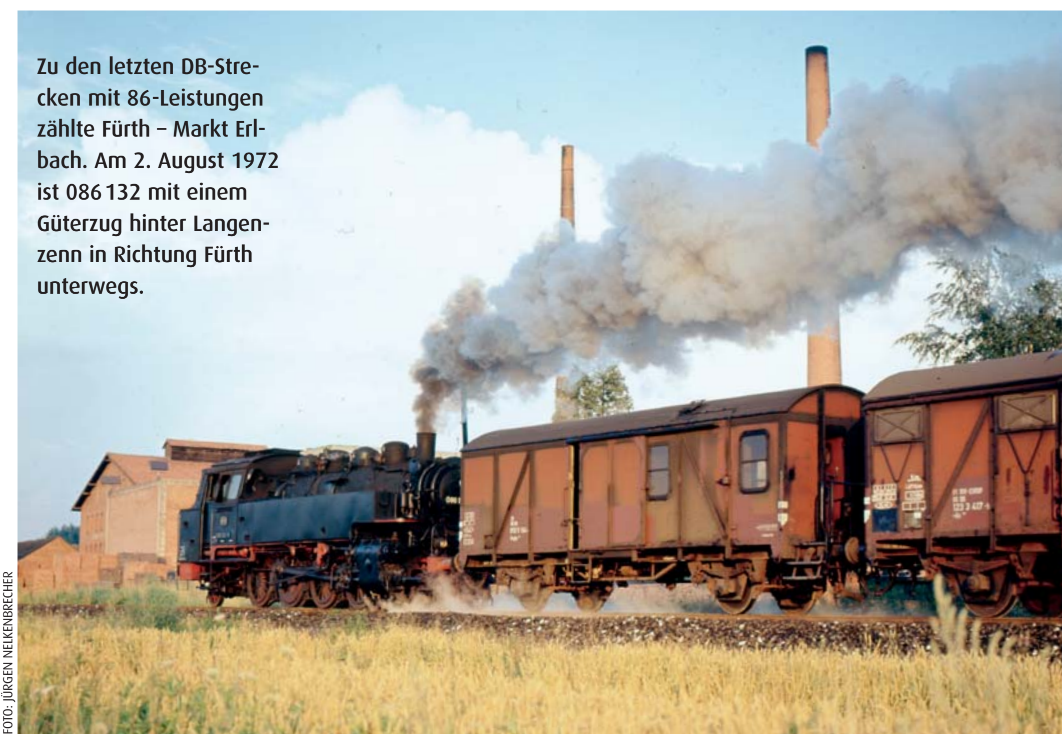


FOTO: JÜRGEN NELKENBRECHER

Zu den letzten DB-Strecken mit 86-Leistungen zählte Fürth – Markt Erlbach. Am 2. August 1972 ist 086 132 mit einem Güterzug hinter Langenzenn in Richtung Fürth unterwegs.



Von 1997 bis 2013 war 86 333 auf der Wutachtalbahn im Einsatz. Am 19. Oktober 2008 fährt sie mit einem Leerzug von Fützen nach Blumberg in Epfenhofen ein.

FOTO: FRITZ PFLÜGER

„Angestoßen durch die Ausschreibung kam bei uns relativ schnell der Wunsch nach dem Erwerb auf. Viele von der Press kannten diese Lok ja noch von ihren letzten Einsätzen in der Erzgebirgsregion", kommentiert Torsten Hahn, bei der Press für die Fahrzeuge verantwortlich, den Kauf. Außerdem habe die Überlegung, die Maschine vor einer eventuellen Veräußerung ins Ausland zu bewahren, eine wichtige Rolle dabei gespielt, so Torsten Hahn weiter. Er verweist auch auf die hervorragende Pflege, die der WTB seiner Maschine angedeihen ließ und auf die harmonischen Gespräche der beiden am Verkauf beteiligten Parteien. 86 1333 soll laut Pressnitztalbahn häufig unter Dampf zu erleben sein. Am 5. und 6. Dezember 2015 wird sie von Glauchau nach Stollberg fahren. Bereits für 2016 gesetzte Termine sind, neben Führerstandsmitfahrten am 18. Juni auf dem Bahnhofsfest in Wolkenstein, vom 8. bis zum 31. Juli jeweils freitags bis sonntags

86 1333 dampft wieder in ihrer Heimat Sachsen

stattfindende Fahrten an der Ostseeküste mit den wechselnden Fahrtzielen Lauterbach Mole, Ladebow Hafen, Ueckermünde und Barth. Dort, im Norden Deutschlands, war 86 333 im Jahr 1939 in Dienst gestellt worden: Bis 1945 war sie in Waren (Müritz), Wittstock (Dosse), Parchim und Neustrelitz beheimatet und bei Kriegsende in Stralsund abgestellt. Danach gelangte sie zur Rbd Dresden, wo sie ohne Unterbrechungen bis 1991 blieb. Die Maschine durchlief in der Nachkriegszeit neun Dienststellen, bevor sie ab 1953 in Döbeln, Karl-Marx-Stadt und Glauchau für jeweils mehrere Jahre heimisch wurde. Im August 1970 wechselte sie zum Bw Aue, kam dort aber kaum in den Zugdienst. Ab Anfang 1971 noch einmal beim Bw Karl-Marx-Stadt beheimatet, erreichte sie trotz einer zunehmenden Zahl von Abstelltagen dort immerhin noch 96 533 Kilometer Laufleistung, bevor sie im Oktober 1973 endgültig aus dem aktiven Dienst schied. Eine lange Heizlokkarriere in Pirna, Annaberg-Buchholz, Glauchau und Karl-Marx-Stadt folgte. Diese ermöglichte schließlich ihre Erhaltung. Wer hätte vor 25 Jahren gedacht, dass die in den 80er-Jahren aufgrund eines undichten linken Schieberkastens nur selten eingesetzte und daher wenig populäre 86 1333 zu Beginn des 21. Jahrhunderts als einzige 86 in Betrieb zu erleben sein würde? Die Rückführung nach Sachsen war jedenfalls ein begrüßenswerter Coup der Press, auch wenn der Unmut mancher ihrer Anhänger im Südwesten verständlich ist. Aber mit 86 346 der Ulmer Eisenbahnfreunde befindet sich eine DB-86, wie 86 333 in Wien-Floridsdorf gebaut, in Aufarbeitung und soll in nicht allzu ferner Zukunft wieder vor Zügen in Süddeutschland zu erleben sein. ☐

Olaf Haensch



FOTO: MAIK KOPKE

Die Überführung der 86 333 von Rottweil zu den Dampfloktagen in Meiningen erfolgte am 1. September 2015 als DLr 20857, aufgenommen bei der Durchfahrt in Murrhardt.



Wieder mit DR-Laternen, EDV-Schildern und einem Zentralverschluss (Handrad mit nur vier Speichen) versehen, wird die Neuerwerbung der Press am 19. September 2015 erstmals im Bw Glauchau präsentiert. Zu dessen Bestand zählte 86 333 bereits von 1966 bis 1970 und (als 86 1333) von 1984 bis 1990.

FOTO: OLAF HAENSCH



Das sechste Streckenfest der Kurhessenbahn vom 11. bis 13. September 2015 hatte einen besonders erfreulichen Anlass: die Wiedereröffnung des Teilstückes Frankenberg – Korbach Süd. Die untere Edertalbahn und damit die Verbindung Brilon Wald – Marburg ist 28 Jahre nach der Stilllegung und nach einer Streckensanierung wieder durchgehend befahrbar.

Wer hätte das gedacht?

Oft ist eine Streckenstilllegung nicht mehr umkehrbar. Nach dem letzten Zug ist entweder sehr schnell der Abbau-Trupp vor Ort oder die Natur erobert, machtvoller und zügiger, als es mancher wahrhaben will, die ehemaligen Bahnanlagen zurück. Die beste Lösung ist dann oft noch der Radweg, der zumindest die Trasse der ehemaligen Bahn sichern hilft.

Auch der einst 106 Kilometer langen Nebenstrecke Warburg – Korbach – Frankenberg – Sarnau blieb dieses Schicksal auf einigen Teilstücken nicht erspart. Zwischen 1890 und 1900 war die Strecke eröffnet worden. Die Verbindung (Kursbuch-



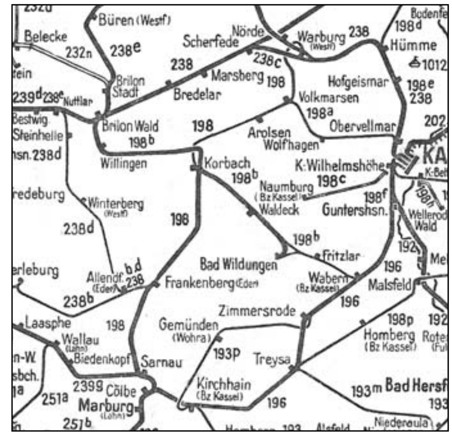
FOTO: MICHAEL HUBRICH

Ein Star des gelungenen Streckenfestes der Kurhessenbahn war V 65 001 aus Osnabrück. Zusätzlich zu zahlreichen Sonderzügen für die Festgäste bespannte sie am Freitag, den 11. September 2015, einen Güter-Sonderzug nach Battenberg für die Fotografen.

nummer 198, später 530) blieb zeitlebens von nur regionaler Bedeutung. Bemerkenswert war lediglich ein über Jahrzehnte, bis Anfang der 80er-Jahre laufendes Heckeneilzugpaar, das Frankfurt mit Bremen, Hamburg oder Wilhelmshaven über lange Nebenstrecken verband.

Der nördlichste Abschnitt zwischen Warburg und Volkmarsen wies den geringsten Verkehr auf. Stärkere Nachfrage bestand immer von Volkmarsen in Richtung Kassel. 1964 lief nach Warburg nur noch ein Alibi-Zugpaar am Morgen, drei Jahre später wurde der Personenverkehr eingestellt. Güterverkehr gab es noch zehn Jahre länger, heute findet man dort den besagten Radweg. Auch der anschließende Streckenabschnitt zwischen Volkmarsen und Korbach war schon einmal stillgelegt. Genauso wie auf der Strecke Korbach – Frankenberg war hier am 30. Mai 1987 Schluss. Der erstgenannte Abschnitt wurde allerdings schon 1998 wieder in Betrieb genommen, im Gegensatz zu dem in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Streckenabschnitt im Edertal. Südlich von Frankenberg, auf der heute als „Burgwaldbahn" bezeichneten Teilstrecke, war der Bahnverkehr zu keinem Zeitpunkt eingestellt.

Im Zuge der so genannten Mittelstandsoffensive gründete die DB AG ab 2000 fünf Regio-Netze. Die Kurhessenbahn war das erste. In Nordhessen erstreckt sich deren Netz von Kassel bis Marburg, Anschlüsse nach Nordrhein-Westfalen bestehen in Brilon und Erndtebrück. Die Kurhessenbahn übernahm die Verkehrsleistungen und pachtete die Strecken von der



KARTE: SLG. MEB

In der Kursbuchkarte 1964 war die Strecke 198 als durchgehend in Betrieb verzeichnet.



FOTO: CARL BELLINGRODT/BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Ein Klassiker: In ihrer Marburger Zeit waren die V 65 auch auf der unteren Edertalbahn heimisch. V 65 009 führte diesen Personenzug allerdings zwischen Allendorf und Winterberg.



FOTO: STEFAN KLEIN

Nicht identisch, aber recht ähnlich: V 65 001 der Osnabrücker Dampflokfreunde zieht am 12. September einen Sonderzug bei Münchhausen in Richtung Marburg.





FOTO: ROLAND WIRTZ

Fotomotiv Scheuermühle, nördlich von Herzhausen: Nur wenige Reisende konnte der N 8225 mit 216 213 am 29. April 1987 mitnehmen. Damals standen noch die Telegrafenmasten. Auf einer der Vorführfahrten befand sich ein 646.2 der Kurhessenbahn am 11. September 2015.

DB Netz AG für einen Zeitraum von 20 Jahren. Kurze Wege, klare Strukturen und feste Ansprechpartner sollten in den regionalen Unternehmen für mehr Kundenfreundlichkeit, aber auch für effiziente Betriebsführung sorgen. Dieses Konzept führte auch bei der Kurhessenbahn zu steigenden Fahrgastzahlen, viele Modernisierungsvorhaben wurden seitdem realisiert. Dennoch hing auch über der Strecke Marburg – Frankenberg das Damoklesschwert: 2007 gab der Nordhessische Verkehrsverbund bekannt, die Strecke stilllegen zu wollen. Einsprüche der DB AG verhinderten dies letztendlich.

Stilllegung versus Reaktivierung

Auf der anderen Seite standen jahrelange Bemühungen zur Reaktivierung der Strecke zwischen Korbach und Frankenberg. Ein erster, sehr kleiner Schritt war die Eröffnung bis Korbach Süd schon 1999. Im Jahr 2005 wurde die ganze Strecke freigeschnitten, so dass in den Jahren 2006 und 2007 erstmals an Sonn- und Feiertagen Ausflugsverkehr bis Herzhausen angeboten werden konnte, der auch zwischen 2011 und 2013 nochmals stattfand. Der Eder(stau)see mit dem umliegenden Nationalpark stellt schließlich ein Ausflugsziel von überregionaler Bedeutung dar. 2008 entschied sich der hessische Landtag für die Reaktivierung. Der Beschluss wurde jedoch nach einem Regierungswechsel 2009 rückgängig gemacht. Erst 2012 war nach Finanzierungszusagen des Landkreises Waldeck-Fran-



Gleich um die Ecke, bei Ederbringhausen: Am 28. April 1987 bespannte 216 223 den N 8240 in Richtung Marburg. Am 12. September 2015 zog 78 468 aus Lengerich einen der Sonderzüge.



FOTOS (5): MICHAEL HUBRICH

kenberg und einer positiv abgeschlossenen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung die Wiederinbetriebnahme gesichert. 2014 begannen die Bauarbeiten: Die Neuverlegung von zwölf Kilometern und grundlegende Instandsetzung von 19 Kilometern Gleis, die Sanierung der beiden Itter-Tunnel sowie etlicher Brücken und Durchlässe und die Verlegung zweier Haltepunkte in Ortsnähe standen an. Sämtliche Haltepunkte sowie der Bahnhof Frankenberg wurden modernisiert und behindertengerecht ausgebaut, Park & Ride-Anlagen, Bushaltestellen und -Wendeschleifen neu angelegt. Die noch vorhandenen Weichen hingegen mussten weichen, auf 31 Kilometern gibt es nun keine Kreuzungsmöglichkeiten mehr. Für das seit dem 14. September bestehende Zugangebot, das einen Zweistundentakt zwischen Frankenberg und Korbach vorsieht, soll dieser Ausbau jedoch ausreichen. Einige der ab/bis Marburg verkehrenden Züge werden nach Bestwig oder Brilon Stadt verlängert. Zum Einsatz kommen sowohl die bewährten 628 (sonntags ausschließlich) als auch die modernen 646.2 (GTW 2/6).

Das (verlängerte) Wochenende vom 11. bis 13. September wurde nun von der Kurhessenbahn ein weiteres Mal genutzt, um ihr Angebot auf der Schiene weiten Kreisen der Bevölkerung bekannt zu machen. Ein sehr umfangreiches Rahmenprogramm sorgte für ein attraktives Angebot für alle Besucher, sei es auf dem Bahnhofsfest in Frankenberg, der Feiermeile in Korbach oder auf der Direktvermarktermesse in Herzhausen. Das Nationalparkzentrum Edersee bot am Festwochenende freien Eintritt für alle Bahnfahrer. Doch dies alles war für die Eisenbahnfreunde von nachrangiger Bedeutung. Verlockend war vielmehr das Angebot an Sonderfahrten. Zwar musste sowohl der Einsatz der Frankfurter 01 118 als auch der 64 119 abgesagt werden, doch mit 78 468 und der frisch reaktivierten 216 002 war attraktiver Ersatz geboten. Ein Glanzpunkt der Veranstaltung war der Einsatz von V 65 001 der Osnabrücker Dampflokfeunde. Die Baureihe war



Auch im April 1987 bot die Strecke nach Battenberg, die auch heute noch bedient wird, den meisten Güterverkehr: 211 127 vom Bw Gießen rangiert einen solchen Zug in Frankenberg.



Nur für die Fotografen bewegte 212 133 hingegen am 11. September ihre sechs Güterwagen auf der Zweigstrecke nach Battenberg. Auch ein Mercedes-O 307-Bus war mit von der Partie.

Attraktive Sonderzüge mit authentischen Loks



FOTOS (2): MICHAEL HUBRICH

216 220 strebte 28. April 1987 auf der Ederbrücke mit dem Frankenberger N 8227 in Frankenberg nach Marburg. Die Zeit der Heckeneilzüge war damals schon vorbei, immerhin lief der N 8227 aber ab Frankenberg als Eilzug.



FOTO: HENNING GOTHE

Streckenende in Herzhausen: Am 14. Mai 2006 bediente 628 432 noch den Pendelverkehr an Sonn- und Feiertagen von Frankenberg her. 2007 wurde dieser vorläufig eingestellt.

von 1958 bis 1961 in Marburg beheimatet und auf der Edertalstrecke heimisch. Über 50 Jahre später sorgte sie mit ihrem unverwechselbaren Sound vor passend zusammengestellten Personen- und Fotogüterzügen für zufriedene Fans. Weitere typische Bundesbahn-Diesel wie 212 133, 212 376, 215 001 und die kurhessenbahneigene, etwas ausgeblichene 218 387 sowie zwei Schienenbus-Vierteiler bewältigten den dichten Sonderzugverkehr und brachten längst vergangene Zeiten auf die Strecken rund um Frankenberg zurück.

Nun muss sich der neue Fahrplan mit seinen guten Anschlussmöglichkeiten nur noch bewähren, ein neuer Begegnungsbahnhof in Vierlinden tatsächlich realisiert werden, und schon hätte der Schienenverkehr im unteren Edertal eine gesicherte Zukunft. Dies wäre die ideale Basis für das nächste erfolgreiche Streckenfest der Kurhessenbahn. □ *Andreas Bauer-Portner*



FOTO: JOSEF HÖGEMANN



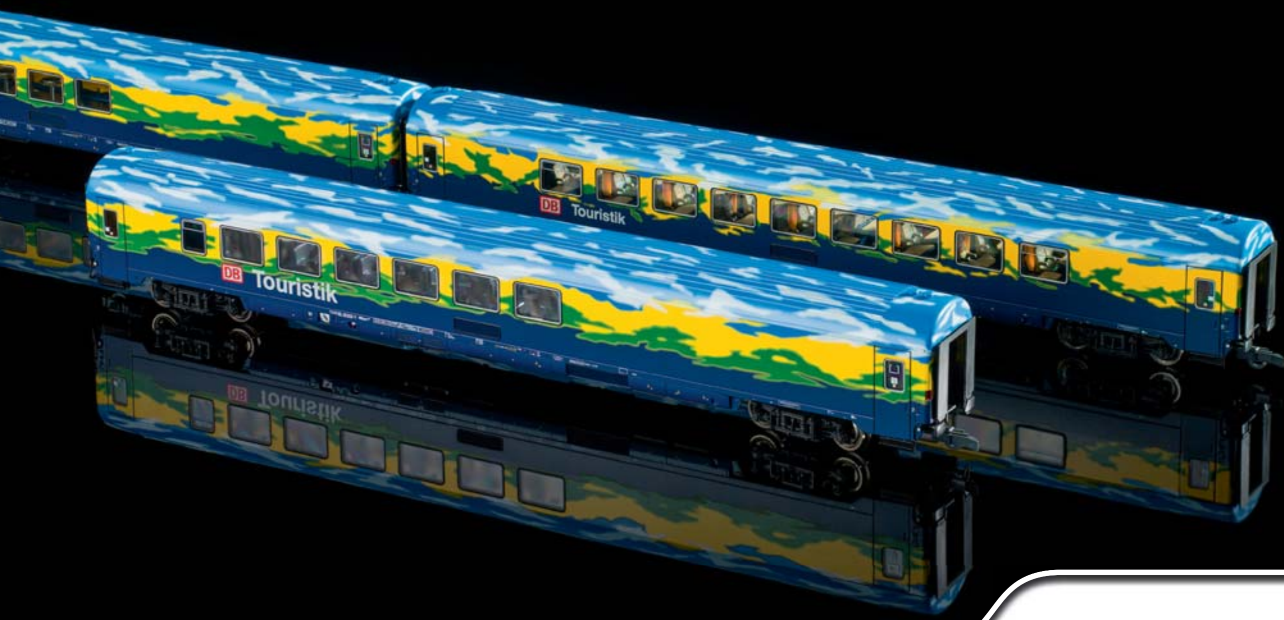
Der Steinbruch nördlich von Thalitter dient regelmäßig als Fotohintergrund: Einen der letzten Züge vor der Stilllegung bildete am 23. April 1987 eine dreiteilige 798-Garnitur. Vor deutlich grünerer Kulisse brummt die Hönnetaler 796/996-Garnitur am 12. September 2015 vorbei.

Roco

H0

Reisen als Erlebnis. In 1:87.

Der Touristikzug von Roco, jetzt bei ihrem Fachhändler.



Spur H0

Neukonstruktionen

Schöne Ferien!

Touristikzug der DB AG

Ein Highlight im Wagenpark der DB AG stellte ab dem Jahr 1995 der Touristikzug dar.
Speziell für Urlaubs- und Charterfahrten wurden insgesamt zwei Garnituren auf Basis der EUROFIMA-Wagen umgebaut. Gestaltet war der Zug sowie dessen Lokomotiven in einem bunten Design in Blau, Gelb, Grün und Weiß. Der Zug verfügte über eine variabel gestaltete Inneneinrichtung.

Art. Nr.: 64163
UVP € 259,00

Set 1 DB AG Touristikzug
bestehend aus 1 Gepäckwagen, 1 Abteilwagen und 1 Großraumwagen

Art. Nr.: 64164
UVP € 259,00

Set 2 DB AG Touristikzug
bestehend aus 2 Clubwagen und 1 Großraumwagen

Art. Nr.: 64900
UVP € 84,00

Ergänzungswagen DB AG Touristikzug
Ergänzungswagen zum Touristikzug: Abteilwagen Bauart Bvmkz 856.1



Weitere Informationen auch bei Ihrem Fachhändler.

www.roco.cc

Freude am Basteln

Markus Rockland: Tschu-tschuu! Das erste Spielbahnerbuch. Eigenverlag. Preis 24,90 Euro. Bezug: Spielwaren Bieger, www.bieger-spielwaren.de, Ubierstraße 11, 65719 Hofheim, Bastlerquelle Stiefvater, www.bastlerquelle-stiefvater.de, Rheinstraße 59, 65183 Wiesbaden.



Dieses Buch ist unkonventionell und deshalb so erfrischend, quasi vom Modellbahner für Modellbahner geschrieben. Alles wirkt ein wenig kreuz und quer, aber wer das Werk in die Hand genommen hat, legt es so schnell nicht wieder weg. Geschrieben hat es Markus Rockland, weil es auch bei ihm mal Zeiten gab, in denen er sich preisgünstige Lösungen für eine Vielzahl von Aufgabenstellungen auf der Modellbahn überlegen musste. Der promovierte Ingenieur ist ein Tausendsassa, und so findet man Kapitel zum Landschaftsbau ebenso wie auch Abschnitte, die sich mit Modellbahnelektronik befassen. Alles steht unter der Prämisse „Aus wenig viel machen" – ein echter Fundus für alle, die Spaß am Basteln haben. Die meisten seiner Beiträge haben praktischen Nutzen, und über manches werden High-End-Modellbauer ein wenig die Nase rümpfen. Sie sind jedoch nicht Rocklands Zielgruppe. Es sind Spielbahner wie er, die er erreichen will, die noch einen Stall voller alter Märklin- oder Fleischmann-Loks besitzen und die Hilfe beim Digitalisieren brauchen. Angenehm sind Rocklands Schreibstil und das Bemühen, Dinge auch Laien verständlich zu erklären. Das Buch wäre, auch wenn das nun dem Gegenteil des Eingangssatzes entspricht, vielleicht noch ein wenig hilfreicher, hätte es ein etwas übersichtlicheres Layout. *al*

Fazit: ***Guter Tipp für Bastler und Spielbahner***

Nebenbahn unter der Lupe

Mario Möller/Horst Möller: Die Georgenthal-Tambacher Eisenbahn. Verlag Rockstuhl, Bad Langensalza 2015. ISBN 978-3-86777-845-9, 120 Seiten, 50 Fotos und zahlreiche Zeichnungen; Preis: 22,95 Euro.



Nur gute sechs Kilometer lang war die kleine Stichstrecke am Rande des Thüringer Waldes. Große Bedeutung erlangte sie nie, herausragende Landschaften durchquerte sie nicht. In ihren 77 Betriebsjahren im Personen- und immerhin 103 im Güterverkehr blieben große Ereignisse aus. Trotzdem: Die überarbeitete und ergänzte Neuauflage des Büchleins liest sich unterhaltsam und bietet ausführliche Informationen zu allen Belangen der Bahngeschichte, von der Entstehungsphase bis zur Betriebseinstellung im Jahr 1995. Leider sind die enthaltenen und teilweise sehr interessanten Pläne zu Hochbauten und Gleisanlagen sehr klein wiedergegeben, dies ist nicht immer dem handlichen Format geschuldet. *abp*

Fazit: ***Lokale Verkehrsgeschichte im Detail***

Dampflok-Raritäten in Farbe

Migu Schneeberger (Hrsg.): Die goldene Zeit – Epoca de Aur (Dampfloks in Rumänien). Verein Ostgleis, Pf 699, CH-3004 Bern 4, info@ostgleis.ch. ISBN 978-3-0330-4996-3, 128 S., 90 Farb- und 19 S/W-Fotos, Preis: 29 Euro.



Es war wirklich eine goldene Zeit – zumindest für die wenigen Dampflokfotografen, die es wagten, bis Anfang der 1970er-Jahre in Rumänien seltene Loktypen aufzuspüren. Da gab es alte Preußen oder deren Nachbauten, die „rumänische S 3/6" oder auch die Schnellzuggiganten der Reihe 142 und natürlich Schmalspurloks aus allen Epochen. Migu Schneeberger hat tolle Bilder, aus den Archiven Luft, Navé, Hufnagel, Schikorr, Zellweger, Reber und anderen, zu einem sehenswerten und qualitativ hochwertigen Bildband zusammengestellt. Der Erlös aus dem Verkauf kommt den zahlreichen Projekten des Vereins Ostgleis zugute (www.ostgleis.ch). *ws*

Fazit: ***Exzellente Fotos aus einer längst vergangenen Epoche***

Ost-West-Verbindung

Paul Lauerwald: Halle-Kasseler Eisenbahn. Herdam Fotoverlag, Gernrode 2015. ISBN 978-3-933178-35-0, 160 Seiten, 161 Farb- und Schwarzweißabbildungen; Preis: 36 Euro.



Mit der Strecke Halle – Kassel, wie alle Ost-West-Linien einst von großer strategischer Bedeutung, besteht seit 1990 wieder eine durchgehende Verbindung zwischen Sachsen-Anhalt und Hessen. Der Lückenschluss war der erste im innerdeutschen Eisenbahnnetz nach der politischen Wende in der DDR. Das jüngst erschienene Buch überzeugt durch eine saubere Gestaltung, viele großformatige Abbildungen und eine überwiegend sehr gute Wiedergabe der Fotos, auch wenn manches Schwarzweiß-Bild etwas mehr Kontrast vertragen hätte. Das Werk ist ein umfangreiches Lesebuch mit hohem Informationsgehalt, aber dank einer interessanten, abwechslungsreichen Bebilderung auch Anschauungsobjekt. Im Anhang sind Gleispläne der wichtigen Bahnhöfe und eine Liste der Betriebsstellen zu finden. Statistische Angaben zum Fahrzeugeinsatz sowie Kursbuchauszüge wären sinnvolle Ergänzungen gewesen. So genügt der Band nur zum Teil dem Anspruch, als Nachschlagewerk zu gelten. Ungeachtet dessen ist er sehr empfehlenswert. *oh*

Fazit: ***Ausführliche, informative Streckenmonografie***

www.hkx.de

Klassisch unterwegs

Ab Dezember ermöglicht der HKX Reisen wie in den 80er-Jahren zwischen Frankfurt und Hamburg.

■ Wer hätte vor ein paar Jahren auch nur zu hoffen gewagt, dass man im Jahr 2016 (ab Fahrplanwechsel im Dezember 2015) mit Abteilwagen und Fenstern zum Öffnen durch das schöne Rheintal fahren kann? Die Bahngesellschaft HKX macht dies möglich. Bislang verkehren die Züge nur zwischen Hamburg und Köln. Dort findet ab Dezember zwischen Montag und Mittwoch kein HKX-Zugverkehr mehr statt, dafür werden die Züge donnerstags bis sonntags bis Frankfurt (Main) verlängert. Den exakten Fahrplan und viele weitere Informationen dazu findet man auf der Internetpräsenz der Gesellschaft, die 2009 als Joint Venture zwischen der RDC-Deutschland, „Locomore rail" und dem britisch-kanadischen Eisenbahninvestor Michael Schabas gegründet wurde. In den Zügen ist übrigens auch das Schöne-Wochenende-Ticket gültig.

www.vias-online.de

Dänen im Odenwald

Seit zehn Jahren fährt VIAS Nahverkehrszüge zwischen Frankfurt und Eberbach.

■ Von der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) und der Rurtalbahn wurde vor einem Jahrzehnt die VIAS GmbH gegründet. An ihr waren beide Unternehmen anfangs zu je 50 Prozent beteiligt. Aufgrund von Ausschreibungsbedingungen musste die VGF im Jahr 2010 ihre Anteile an der VIAS GmbH verkaufen. Sie wurden von der DSB Deutschland GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der Dänischen Staatsbahn, übernommen. Das Netz konnte in den Folgejahren ausgeweitet werden und erst kürzlich gewann das Unternehmen auch das Erft-Schwalm-Netz in NRW. Viele nützliche und aktuelle Infos für Bahnreisende stellt das noch junge Bahnunternehmen auf seiner attraktiven Website vor.

www.bahn.de/suewex/view/



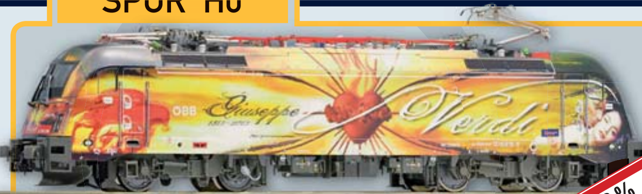
Flirten im Südwesten

Alle Fahrzeuge ausgeliefert und im Einsatz

■ Der „SÜWEX" verbindet die rheinland-pfälzischen Städte Mainz, Koblenz, Trier, Kaiserslautern und Ludwigshafen mit den Metropolregionen Saarbrücken, Mannheim, Frankfurt und Karlsruhe im Taktverkehr. Mit dem neuen Fahrplankonzept erreichen Fahrgäste seit Dezember schneller ihre Ziele. Der „SÜWEX" wird von DB Regio betrieben und verkehrt als Regional-Express, so dass alle Nahverkehrsfahrscheine in den Zügen gültig sind. Die Flirt-Triebwagen (Flirt = Flinker, leichter, innovativer Regionaltriebzug) des Herstellers Stadler Pankow (Baureihe 429) beeindrucken nicht nur mit ihrem angenehmen Design. Sie punkten auch in Sachen Komfort und gehören zu den besten Nahverkehrstriebzügen in Europa. Außerdem verfügt jeder Zug über 24 Fahrradstellplätze, die saisonal sogar auf 36 Plätze erweiterbar sind. Alle Züge sind durchgängig mit einem Zugbegleiter besetzt, der bei Fragen und Problemen der Fahrgäste zur Verfügung steht. Zusätzlich wird auf manchen Strecken ein mobiles Catering angeboten.

Sichern Sie sich jetzt Ihre tollen bei Ihrem MC-Fachhändler!

SPUR H0



E-Lok Rh1216 Wagner/Verdi Roco

73510 / 113 57 750 [1] H0 VI NEM = 225

73511 / 113 57 768 [2] H0 VI NEM = 225 digital Sound o. Abb.

[1] nur 219,99 € ~~289,00~~ – 23 % gespart

[2] nur 279,99 € ~~359,00~~ – 22 % gespart



Schneeschleuder DB AG, rot Roco

72802 / 113 66 929 H0 VI NEM = 149,5 digital Sound

78802 / 113 67 194 H0 VI NEM ~ 149,5 digital Sound o. Abb.

je nur 399,99 € ~~519,00~~ – 22 % gespart



Schwenkrungenwagen + Steyr Roco

67499 / 114 93 815 H0 V NEM = 162

nur 29,99 € ~~47,90~~ – 37 % gespart



Schwerlastwagen mit Panzerhaubitze M108 Roco

67475 / 114 88 871 H0 IV NEM = 124

nur 29,99 € ~~47,90~~ – 37 % gespart



Schwerlastwagen mit Panzer M3 Bradley Roco

67472 / 114 88 846 H0 IV NEM = 124

nur 29,99 € ~~47,90~~ – 37 % gespart



Piaggio Ape50

Artikel	statt	jetzt	Ersparnis
48463 „Grillmobil“ [1]	€ ~~10,49~~	€ 6,49	38% gespart
48471 „Bäckerei 2“ [2]	€ ~~11,99~~	€ 6,49	45% gespart
48478 „Kleiner Feigling“ [3]	€ ~~11,49~~	€ 6,49	43% gespart
48480 „Espresso Ambulanz“ [4]	€ ~~12,49~~	€ 6,49	48% gespart



Diesellok BR218 oz/bg Roco

72768 / 113 66 902 H0 V NEM = 188

nur 149,99 € ~~189,00~~ – 20 % gespart



Digital Starter Set: Diesellokomotive BR 204 der DB AG mit einem Bauzug Roco

41363 H0 V NEM = 518 digital

nur 180,00 € ~~234,00~~ – 23 % gespart

H0 Spurweite · II Epoche · ~ Wechselstrom · = Gleichstrom · 249 Länge über Puffer in mm · Sound-Modul eingebaut

M 1:87

Angebote

www.mc-vedes.com

SPUR H0

NUR BEI UNS*



Diesellokomotive 218 362-2 Sylt Shuttle — Roco

Fein detailliertes Modell mit eingebautem Digitaldecoder (DCC) und mit digital schaltbaren Soundfunktionen. Elektrische Schnittstelle PluX22.

Artikel	Merkmale	Preis
73721 / 113 68 182	H0, VI NEM, =, 188, digital, Sound	€ 249,99
79721 / 113 68 191	H0, VI NEM, ~, 188, digital, Sound, o. Abb.	€ 249,99



Peine+Salzgitter Faals Wagen mit Ladung Erz und umfangreicher Alterung — Roco

Es sind 6 verschiedene Betriebsnummern erhältlich. Wagen sind vorbildgerecht beladen und haben unterschiedliche Alterungen.

Artikel	Merkmale	Preis
77914 / 114 94 641	H0, IV NEM, =, 173	€ 34,99



Rungenwagen Rs684 — märklin H0

Mit Beladung gebogenen Stahlblechen. Wagen und Ladung sind gealtert.

Artikel	Merkmale	Preis
47045 / 114 94 561	H0, V NEM, ~, 229	€ 59,95



Rungenwagen Rs684 — märklin H0

Mit Beladung Krananlage.

Artikel	Merkmale	Preis
47046 / 114 94 579	H0, VI NEM, ~, 229	€ 59,95

Ihr schneller Klick zu uns!
gleich reinklicken
Einfach QR-Code mit Ihrem Handy einscannen.

IHR MC-FACHGESCHÄFT

Theile & Wagner GmbH & Co. KG
Reichenberger Straße 11, 02763 Zittau,
Tel.: 03583-50 09 70

Spiel + Sport Grob (Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob, Inhaber Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161-28 60

Dluzak (Dluzak GmbH)
Rodigallee 303, 22043 Hamburg,
Tel.: 040-6 53 22 44

Hobby & Co (Hobby & Co. Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt, Inhaber Peter Schwich e.K.)
Großflecken 34, 24534 Neumünster,
Tel.: 04321-41 87 16

Meiners Hobby & Spiel GmbH
Große Kremperstraße 13,
25348 Glückstadt,
Tel.: 04124-93 70 33

Modellbahnshop Lippe
(CASISOFT MindWare GmbH)
Thalenhorststraße 15,
28307 Bremen,
Tel.: 05231-9 80 71 11

Spielzeug HAAR (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298-9 16 50

Modellbahnshop Lippe
(CASISOFT MindWare GmbH)
Gildestraße, Ecke Marie-Curie-Straße,
32760 Detmold,
Tel.: 05231-9 80 71 11

Modellbahnladen Fortenbacher
(Modellbahnladen und Spielparadies Stephan Fortenbacher e.K)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241-2 63 30

Spielwaren Pelz, Ernst Pelz
(Inhaber Ernst Pötter)
Mittelstraße 10+13, 34466 Wolfhagen,
Tel.: 05692-23 61

Modellbahn Apitz
(Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218,
42289 Wuppertal,
Tel.: 0202-62 64 57

WIEMO Modellbahntreff Münster
(WIEMO Modellbahntreff Münster, Inhaber Evely Wienker)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251-13 57 67

Spiel und Freizeit Wasser (Spiel und Hobby Wasser, Inhaber Herrmann Josef Wasser)
Markt 6, 53721 Siegburg,
Tel.: 02241-6 66 53

Müller's Modellspielwaren
Spicherstraße 8, 53859 Niederkassel,
Tel.: 02208-49 34

Spielzeugparadies
(Spielzeugparadies Gerd Klein GmbH)
Nagelstraße 28-29, 54290 Trier,
Tel.: 0651-4 88 11

Henke Spielzeugland
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte, Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904-12 92

Meder Spielwaren (Meder OHG)
Berger Straße 198, 60385 Frankfurt/Main,
Tel.: 069-45 98 32

Spielwaren-Souvenir-Eisenbahnhaus Feigenspan (Spielwaren und Geschenke, Inh. Manfred Feigenspan e.K.)
Parkstraße 14, 61231 Bad Nauheim,
Tel.: 06032-28 74

Spiel + Freizeit Brachmann
(Heinrich Brachmann GmbH)
Rosenstraße 9-11, 63450 Hanau,
Tel.: 06181-92 35 20

Spielwaren Hegmann
(Berta Hegmann e.Kfr.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371-6 50 80 13

moba-tech (it-works Systemtechnik GmbH)
Bahnhofstraße 3, 67146 Deidesheim,
Tel.: 06326-7 01 31 71

Eisenbahn & Modellbau Köngeter
(Köngeter Bruno Eisenbahn u. Modellbau)
Poststraße 44, 71032 Böblingen,
Tel.: 07031-22 56 77

Spiel + Freizeit Zinthäfner
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141-92 56 11

Spiel + Freizeit Wagner (Spielwaren - Wagner, Inhaber Klaus J. Bühler e.K.),
Martin-Luther-Str. 7, 72250 Freudenstadt,
Tel.: 07441-76 09

Spiel + Freizeit Korb-Rau
Poststraße 50, 73033 Göppingen,
Tel.: 07161-7 25 77

Das Lokmuseum
(Das Lokmuseum, Inhaber Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelshausen,
Tel.: 07164-91 93 64

HEIGES Spielwaren
(Wilh. Heiges Nachf. GmbH & Co. KG)
Fischbrunnenstraße 3, 73728 Esslingen,
Tel.: 0711-3 96 94 60

Spielwaren Bauer
(Karl Bauer, Inhaber Karlheinz Bauer e.K)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen,
Tel.: 07941-9 49 50

Schreib- und Spielwaren Dunz
(Dunz GmbH & Co. KG)
Kesslergasse 5, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261-9 21 20

Spielkiste (Spielkiste Brenner, Inhaber Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243-1 67 06

Spielwaren Reimann
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen,
Tel.: 07731-9 89 90

Die Spielzeugkiste
(Inhaber Michael Golombeck)
Rosenkavaliersplatz, 81925 München,
Tel.: 089-9 10 12 43

Spiel + Freizeit Seigert
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Sägewerkstr. 18, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654-47 90 91

Spielwaren Schmidt
(Spielwaren Schmidt Inhaber Karin Märkl e.K.)
Münchner Straße 33, 85221 Dachau,
Tel.: 08131-8 29 87

Augsburger Lokschuppen
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821-57 10 30

Spiel+Freizeit Gersthofen
(Spiel+Freizeit Handels-GmbH & Co. KG)
Hery-Park 2000, 86368 Gersthofen,
Tel.: 0821-249 21-20 00

Spielwaren Habermeyer (Habermeyer Maria)
Färberstraße 90-92, 86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431-86 43

Spielwaren Möhnle
Schrannenstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081-42 28

Spielwaren Härtle
(Inhaber Matthias Franz e. Kfm.)
Kaufbeurener Str. 1,
87616 Marktoberdorf,
Tel.: 08342-42 09 90

Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Straße 27a, 90587 Siegelsdorf,
Tel.: 0911-75 31 75

Spiel + Freizeit Fechter
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH),
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981-96 96 90

Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Straße 4,
93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471-70 12 11

Carl Hilpert KG
Schulerstraße 1-3, AT-1010 Wien,
Tel.: 0043-1-51 2 33 69

Spielwaren Heiss (Manfred Gress e.U.)
Museumsstraße 6, AT-6020 Innsbruck,
Tel.: 0043-512-58 50 56

Mikado Hobby, Spiel + Freizeit
(Mikado AG) Städtle 19, FL-9490 Vaduz,
Tel.: 00423-2 32 79 94

Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53,
NL-1171 DB Badhoevedorp
Tel.: 0031-20 6 59 94 94

Trein en Zo
(CRD Het Speelhuys Kampen)
Geerstraat 23-25, NL-8261 HL Kampen,
Tel.: 0031-38 3 33 82 84

Het Spoor (Kerselaers Henri)
Parkstraat 90, BE-3053 Oud-Heverlee,
Tel.: 0032-16 40 70 42

www.vedes.com

www.spielzeug-ring.com

M 1:87



Der Herbst ist für Eisenbahn-Fotografen besonders reizvoll. Die Belichtungszeiten werden länger und die Lichtstimmungen einzigartiger. Höchste Zeit, raus zu gehen.

Goldene Zeiten

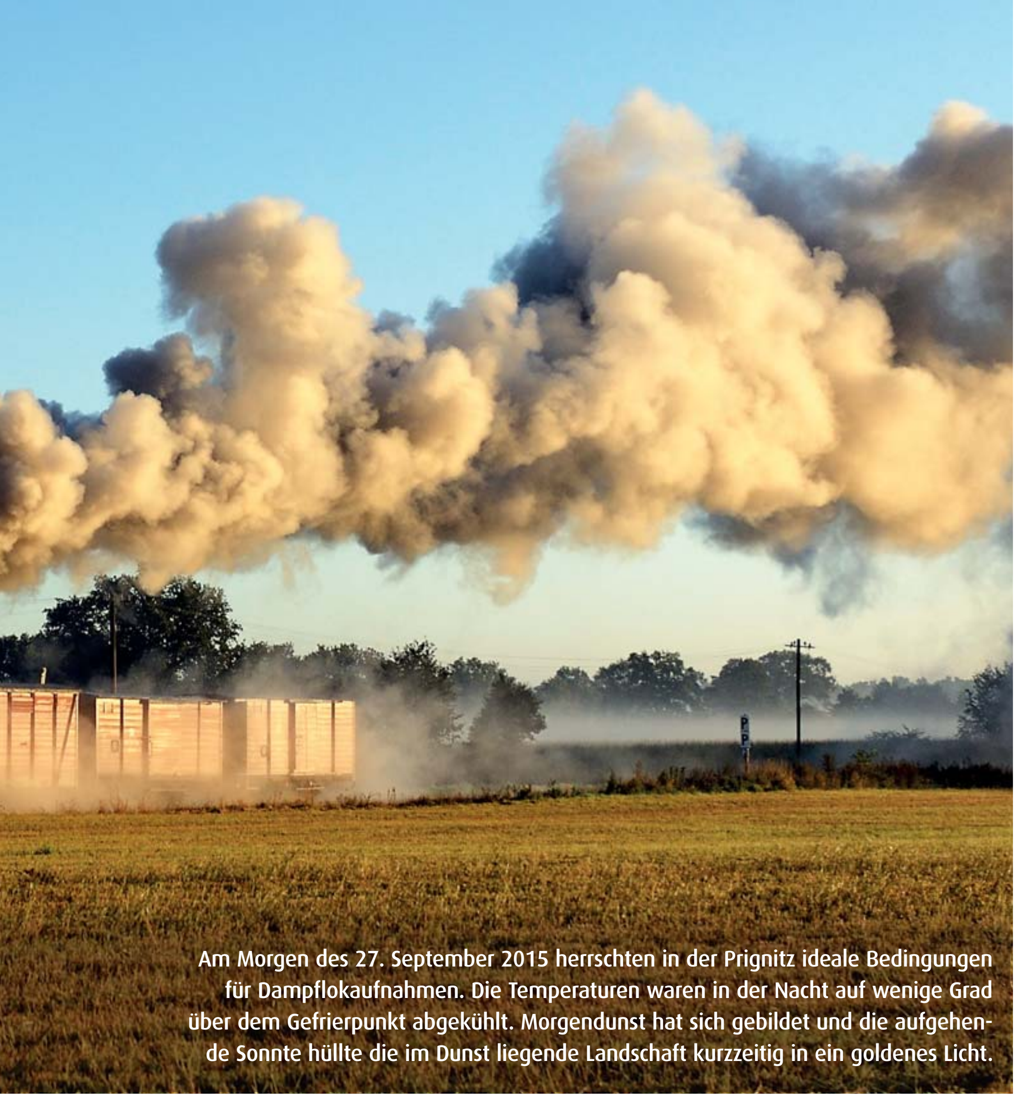
Am letzten September-Wochenende verkehrten auf dem Streckennetz der Pollo-Kleinbahn zwischen Mesendorf und Lindenberg noch einmal Fotozüge mit 99 4652 und bescherten den angereisten Fotografen stimmungsvolle frühherbstliche Motive.

99 4652, deren eigentliche Heimat Rügen ist, weilt seit Anfang Juni beim Pollo und soll bis November 2015 dort bleiben. Die schmalspurige Schlepptenderlok wurde im Jahre 1941 bei Henschel & Sohn gebaut und kam anfangs im Großraum Berlin mit weiteren Heeresfeld-



Die von Marcus Dettenberg bestens organisierte Fotozugveranstaltung bot zahlreiche Fotomotive unter anderen diesen Kurz-GmP mit 99 4652 in Lindenberg am 27. September.

FOTO: STEFAN KLEIN



Am Morgen des 27. September 2015 herrschten in der Prignitz ideale Bedingungen für Dampflokaufnahmen. Die Temperaturen waren in der Nacht auf wenige Grad über dem Gefrierpunkt abgekühlt. Morgendunst hat sich gebildet und die aufgehende Sonnte hüllte die im Dunst liegende Landschaft kurzzeitig in ein goldenes Licht.

FOTOS (2): KLAUS-HENNING DAMM

bahnloks zum Einsatz. Nach dem Krieg war zunächst der Abtransport in die UdSSR vorgesehen, doch durch glückliche Umstände gelangte 99 4652 zu den Jüterbog-Luckenwalder Kreiskleinbahnen. Nach der Stilllegung der Strecke wurde die Lok nach Rügen umgesetzt. Den aktiven Dienst beendete ein Unfall mit einem Traktor am 10. September 1968. Eine Ausbesserung erfolgte nicht mehr, stattdessen wurde 99 4652 ausgemustert. Sie stand lange im Raw Görlitz.

Der Bielefelder Unternehmer und Eisenbahnfreund Walter Seidensticker erwarb die Lok schließlich im Jahre 1974 von der DR. Im Zuge der betriebsfähigen Aufarbeitung erfolgte die Umspurung von 750 auf 600 Millimeter. Bis zum Fristablauf 1981 kam 99 4652 bei der Dampfkleinbahn Mühlenstroth zum Einsatz.

Danach wurde die Lok erneut aufgearbeitet, wieder auf 750 Millimeter umgespurt und mit einer grün-schwarzen Länderbahn-Lackierung zur Jagsttalbahn umgesetzt. Weitere Einsätze gab es beim Öchsle, bevor die Lokomotive in Putbus als Denkmal eine neue Heimat fand.

Im Frühjahr 2011 begannen die ersten Planungen, die nun wieder als 99 4652 beschilderte Lok erneut in Betrieb zu nehmen. Gemeinsam mit der Preßnitztalbahn und dem Dampflokwerk Meiningen wurde konsequent an der Aufarbeitung gearbeitet, so dass die Maschine im vergangenen Jahr die ersten Probefahrten im Meininger Dampflokwerk unternehmen konnte. Die ersten Einsätze im Plandienst erfolgten dann auf dem Netz der Preßnitztalbahn beziehungsweise auf Rügen, bevor die Lok im Juni 2015 das Netz des Pollo erreichte.

Neben den Einsätzen vor Pollo-Planzügen stand natürlich auch eine besondere Fotozug-Veranstaltung mit der Lok auf dem Programm. So kam 99 4652 vom 25. bis zum 27. September 2015 noch einmal mit nachgestellten Zuggarnituren der Jüterbog-Luckenwalder Kreiskleinbahnen zum Einsatz. Die großartige Unterstützung seitens der örtlichen Betriebseisenbahner ermöglichte stimmungsvolle Aufnahmen, die an den einstigen Planbetrieb mit vergleichbaren Pollo-Fahrzeugen erinnerten.

Man darf gespannt sein, welche Überraschungen der Pollo für die nächsten Jahre noch bereithalten wird. Eines ist jedoch sicher: Das Konzept des Pollo geht auf und setzt einen Meilenstein im Museumsbahnbetrieb. □ *Stefan Klein/al*



Kurz vor Sonnenuntergang öffnete sich ein schmaler Streifen am Himmel, der die letzten Sonnenstrahlen des Tages durchließ und diese stimmungsvolle Silhouette ermöglichte.

Nordrhein-Westfalen



Am nebligen Samstagmorgen bildete die Gast-Lok „Franzburg" zusammen mit einem VW-T1-Bulli und Statisten am Endbahnhof Gillrath die passende Kulisse.



Auch die Betriebseisenbahner sorgten für eine perfekte Kleinbahnen-Idylle, hier am Bahnhof Schierwaldenrath.

Erntedank auf Meterspur im äußersten Westen

Das Selfkant ist nicht nur die westlichste Gemeinde von Nordrhein-Westfalen, sondern auch der westlichste Punkt Deutschlands. Nördlich von Aachen gelegen, befindet sich dort zwischen den Endpunkten Schierwaldenrath und Gillrath eine 5,5 Kilometer lange Schmalspur-Museumsbahn.

Am 26./27. September, einem Wochenende, war die Lok Franzburg, die ihre Heimat beim DEV in Bruchhausen-Vilsen hat, zu Gast beim traditionellen Herbstfest der Selfkantbahn.

Diese meterspurige Strecke blieb von der einstigen Geilenkirchener Kreisbahn (GKB) übrig, die zum 7. April 1900 ihren Betrieb feierlich aufnahm. Die Kleinbahn schuf in Geilenkirchen Anschluss an die schon 1852 eröffnete Hauptbahn Düsseldorf – Aachen. Die Betriebsführung unterlag der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft, welche eine Tochtergesellschaft von Lenz & Co war.

In ihrer Hochzeit hatte die GKB eine Streckenlänge von 38 Kilometern. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann der Niedergang, bis schließlich Mitte 1973 wegen der übermächtigen Straßenkonkurrenz das endgültige Aus der GKB kam.

Hätten nicht schon 1969 Eisenbahnfreunde den Verein „Interessengemeinschaft Historischer Schienenverkehr e.V." (IHS) gegründet, wäre die Kleinbahn wohl in Vergessenheit geraten. Doch schon am 14. August 1971 nahm die Museums-Eisenbahn ihren Betrieb auf, zwischen den Endpunkten Gillrath und Schierwaldenrath, wo sich der Betriebsmittelpunkt befindet. Zum heutigen Fahrzeugbestand zählen sieben Dampf- (zwei betriebsfähig), vier Dieselloks, fünf Trieb- sowie zahlreiche Personen- und Güterwagen.

Alljährlich feiert die Selfkantbahn das Erntedank-Fest, wo auch die Rolle einer Kleinbahn im ländlichen Raum mit Verladungen, Rollbockbetrieb und beladenen Güterwagen dargestellt wird.

Schon am frühen Samstagmorgen begann der Betrieb mit einem Fotogüterzug, dem in der Regel einer der Triebwagen vorauseilte, der die Teilnehmer an die Fotopunkte brachte. In diesem Jahr war die Franzburg der Gast-Star. Die Maschine gehört zu einer Serie von 38 Lokomotiven, die zwischen 1893 und 1902 bei der Stettiner Maschinenbau AG Vulcan entstanden sind. Die Lok vom Typ „Pommern" wurde 1894 gebaut. Ihre erste Heimat war bei der AG Franzburger Kreisbahnen.

Aber nicht nur die Fotoveranstaltung war herausragend, auch das restliche Wochenende bot Eisenbahnfreunden interessanten Betrieb. □ *Marcus Henschel/al*



FOTOS: MARCUS HENSCHEL

Der Haltepunkt Gelindchen ist der höchste Punkt der Strecke. Am 27. September 2015 beschleunigte Lok 20 „Haspe" ihren bunten Kleinbahn-Museumszug, um nach Gillrath zu streben.

Sachsen-Anhalt, Thüringen, Baden-Württemberg



FOTO: SASCHA DUWE

Am 10. Oktober 2015 konnte die Rübelandbahn ihr 130-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass verkehrten zwischen Blankenburg und Rübeland dampfbespannte Sonderzüge. Strahlender Sonnenschein, kühle Temperaturen und herbstlich bunt gefärbte Wälder bildeten die ideale Kulisse für die von der „Bergkönigin" 95 027 bespannten Züge. Bei Neuwerk überquerte sie mit dem Sonderzug nach Blankenburg in 30 Metern Höhe das Kreuztal auf dem gleichnamigen Viadukt. Das auch als Krocksteinviadukt bekannte Bauwerk gilt als größte Eisenbahnbrücke des Harzes.



FOTO: JOCHEN SCHMIDT

Die „Ferkel-Herbst-Saison" bei der Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn (OBS) ist seit dem 11. Oktober eröffnet. Im Einsatz sind die OBS-eigenen VT 772 140 und 141. Aktuell bilden beide Fahrzeuge einen Umlauf. Im letzten Tageslicht, das die herbstlichen Farben besonders schön zur Geltung kommen ließ, zeigten sich die Ferkeltaxen bei Köditzberg, wo bis 1972 die Strecke nach Königsee abzweigte.



FOTO: DIRK ENDISCH

Am Freitag, 9. Oktober 2015, verkehrte auf der Öchsle-Museumsbahn Warthausen – Ochsenhausen in Oberschwaben ein von der Dampflok 99 633 (Tssd) geführter GmP im Stil der 50er- und 60er-Jahre. Diese Zuggarnitur bestand neben der Dampflok aus dem dreiachsigen Pufferwagen Stg 481 G, dem dreiachsigen Güterwagen Stg 154 G, dem zweiachsigen Gepäckwagen Stg 144, dem Personenwagen Stg 166 und dem Personenwagen Stg 021.

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE“,
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

✉ Abschieds-Erinnerungen

Betrifft: „Die 01 lebt“, Heft 11/2015

90 Jahre BR 01, ein würdiges Ereignis für einen 70-jährigen Lokführer, der das Glück hatte, unter den vielen blank geputzten Reglern verschiedener Loks auch den der Altbau-01 in der Hand gehabt zu haben. Im Heft 11 des MEB wurde das schön in Worten und Bildern gewürdigt. Einige der erwähnten Loks sind mir noch in guter Erinnerung. So hinterließ 01 118, die mir immer treu war, bei mir ebenfalls ihre Spuren: eine traurige am 5. November 1981. Da drückte man mir einen Dienstauftrag in die Hand, der besagte, 01 118 von Saalfeld nach Eisenach zu überführen. Unwürdig, weil keine Dampflok zur Verfügung stand, mussten mein ehemaliger Planheizer Michael G. sowie ein weiterer Lokführer und ich den Lokzug mit zwei Dieselloks der BR 106 nach Eisenach schleifen. Der Hochglanz der 01 118 bestand im unteren Bereich hauptsächlich großzügig aus Diesel. Das hatte aber auch Tücken. Bis Singen (Thür.) ging alles gut, dann ging es ins Gefälle. Bei einem Kontrollblick nach hinten war 01 118 in einer bläulichen Qualmwolke fast verschwunden. Um der Ursache nachzugehen, hielt ich sicherheitshalber auf freier Strecke an. Schnell rochen wir den Braten. Fortan bekam Micha den Auftrag, die Lok auszulösen. Schuld war der Diesel. Ab sofort ging alles problemlos vonstatten und auch die ebenfalls mitgeführten 01 517 und 534 zeigten keine Macken. *Ralf Göhl, E-Mail*



FOTO: RALF GÖHL

✉ Falscher Ort

Betrifft: „Die 01 lebt“, Heft 11/2015

Wunderschön ist das Titelbild vom Beitrag „Die 01 lebt“. Leider stimmt der angegebene Ort nicht. Die Gartenanlage „Vergissmeinnicht“ befindet sich südlich des Bw Leipzig-Plagwitz, dem heutigen Museum Bayerischer Bahnhof in Leipzig, gut zu erkennen am Wasserturm links im Hintergrund. Es befindet sich in der Kurt-Kresse-Straße/Ecke Goldrutenweg. Die Fußgängerbrücke war eine Holzbrücke, die nur auf zwei Eisenträgern ruhte und bald darauf ersetzt wurde. Sie verbindet Kleinzschocher mit Meyersdorf. Hinter ihr waren die umfangreichen Gleisanlagen des Verschiebebahnhofs Plagwitz und die ehemalige S-Bahn-Haltestelle „Schwartzestraße“ der Waldbahn. *Ralf Kuhnert, E-Mail*

✉ Modelle vergessen

Betrifft: „Staubige Brüder“, Heft 11/2015

In ihrem Artikel „Staubige Brüder“ aus dem Güterwagen-ABC blieben leider die seit wenigen Monaten in TT erhältlichen Uces-Wagen von PIKO unerwähnt. Diese sind neben den Tillig-Wagen ebenfalls sehr schöne Staubgutwagen-Modelle. Das von ihrem Autor abgebildete ältere Modell mit der Empfehlung der Überarbeitung wird meines Wissens nicht mehr produziert. *A. Psathas, E-Mail*

✉ Enttäuschend

Betrifft: „Ausgehöhlt“, Heft 11/2015

Mit Spannung habe ich den Bericht über Stuttgart 21 erwartet und bin maßlos enttäuscht! Der Autor zählt zumeist nur Fakten auf, die auch anderweitig zu lesen sind. Einzig das extreme Gefälle der Bahnsteige wird erwähnt, jedoch nicht auf eine Lösung hingewiesen. Kein Wort über die angestrebte Kapazität von 73 Zügen pro Stunde, welche höchstwahrscheinlich nie erreicht wird (voraussichtlich 32 verkürzte Züge wegen kürzerer Bahnsteige). Vor Baubeginn waren es mal 38 Züge. Warum werden die verantwortlichen Planer nicht beim Namen genannt und wer genehmigt denn solche gegen alle Bestimmungen verstoßenden Projekte? Warum hat keiner den Schneid, sich hinzustellen, um dieses Geldverschleudern zu beenden? Noch könnte man das Projekt beenden und die schon geschaffenen Fakten sinnvoll in eine gute Lösung einbauen. Es geht auch besser, siehe den Citytunnel in Leipzig. *Ingo Schedifka, E-Mail*

✉ Unpassend

Betrifft: „Flüchtlinge auf Schienen“, Heft 11/2015

In der Regel lese ich den MEB recht gerne, da auch aktuelle Themen der „großen Bahn“ angesprochen werden. Der vorgenannte Artikel geht meines Erachtens jedoch über den Rahmen einer aktuellen und neutralen Berichterstattung hinaus. Unterschwellig wird hier versucht, Politik zu betreiben, der Kommentar, auch noch farbig unterlegt und wie der Artikel selbst politisch gefärbt, deutet an, nennt aber keine weiteren Fakten. Und die Fakten, hier Zahlen, die genannt werden, sind falsch, weil bereits überholt. Das gehört nicht in eine Hobby-Zeitschrift. Überlassen Sie die aktuellen Reportagen der Tagespresse, die hier, sofern sie überhaupt will und darf, viel schneller reagieren kann als ein monatlich erscheinendes Modellbahnmagazin. Die Bahn, vielfach instrumentalisiert, und deren Rolle kann zu einem späteren Zeitpunkt mit mehr Abstand recherchiert und dargestellt werden. *Andreas Beck, E-Mail*



FOTO: STEFAN VON DER RUHREN

Eine belgische Gleichstrom-E-Lok der Reihe 27 beförderte den D 240 am 13. Mai 1998 ab Aachen. In seinem letzten Jahr lief der Ost-West-Express, wie schon seit 1994, allerdings nur noch bis Brüssel.

Mit dem Ost-West-Express durch den Eisernen Vorhang: Über Jahrzehnte hinweg verband der längste Zuglauf Europas Moskau mit Paris.

Vom Kreml zum Louvre



FOTO: KARL-FRIEDRICH SEITZ

Noch unter der alten Zugnummer nach Osten: Als D 105 läuft der Ost-West-Express am 6. Juni 1966 mit 01 137 in den Berliner Bahnhof Zoo ein. Als RIC-Schlafwagen dienen der SZD noch die frühen Görlitzer WLAB der Baujahre 1959 bis 1961.

Schlafwagen mit Sicken. Bei Freunden internationaler Züge rief der Anblick solcher Wagen immer besonderes Interesse hervor: „Die Russen kommen!“, rief dann so mancher, im historischen und politischen Kontext gesehen, vielleicht allzu leichtfertig.

In den mitteleuropäischen Zügen handelte es sich dann ganz überwiegend um Schlafwagen aus Görlitzer Produktion. Die sowjetischen Eisenbahnen bestellten dort für den internationalen Verkehr zunächst 160 Schlafwagen, die den UIC/RIC-Bestimmungen entsprachen und in den Jahren 1959 bis 61 ausgeliefert wurden. Sie unterschieden sich auf den ersten Blick durch die Schürzen zwischen den Drehge-

stellen von späteren Lieferserien. Die nachfolgenden Bauarten, teilweise mit Klimaanlage ausgerüstet, umfassten insgesamt über 800 weitere RIC-Schlafwagen, die daraufhin nicht nur in Prag, Budapest oder Sofia zu sehen waren. Eine Reihe von Schlafwagenverbindungen überwanden trotz der Zeit des Kalten Krieges die Systemgrenze zwischen Ost und West, und die sowjetischen Schlafwagen kamen in immer mehr westliche Städte.

Eine besondere Stellung im Ost-West-Verkehr nahm die Direktverbindung der Metropolen Moskau und Paris ein. Im Jahr 1960 wurde ein noch namenloses Zugpaar D 105/106 zwischen Moskau und Aachen mit Kurswagen nach Paris eingeführt. Drei Tage nahm die Fahrt in Anspruch. Der Zug verließ zum Beispiel im Jahr 1964

Drei Tage im Schlafwagen durch Europa

um 18.15 Uhr (Moskauer Zeit) den Weißrussischen Bahnhof in Moskau. Im Spurwechselbahnhof Brest wurden am nächsten Morgen die Drehgestelle getauscht, Warschau wurde um 9.47 Uhr erreicht, Deutschland in der Nacht durchfahren. Am dritten Tag morgens um 9.42 Uhr lief der D 106 in Aachen ein, dort wurden die Kurswagen in den D 62 (Skandinavien-Paris-Express) überstellt. Um 17.25 Uhr endete die Fahrt nach gut 49 Stunden und fast 3000 Kilometern in Paris Nord.

Ab 1971 erhielt das Zugpaar die Nummern D 240/241, die es bis 1998 behielt. Schon 1969 wurde der Name Ost-West-Express eingeführt. Während der insgesamt fast 40 Einsatzjahre wandelte sich der Zuglauf immer wieder, sowohl im Hinblick auf die Endbahnhöfe im Westen als auch die vielfältigen Kurswagenverbindungen. Meist im Winterabschnitt eines Fahrplan-



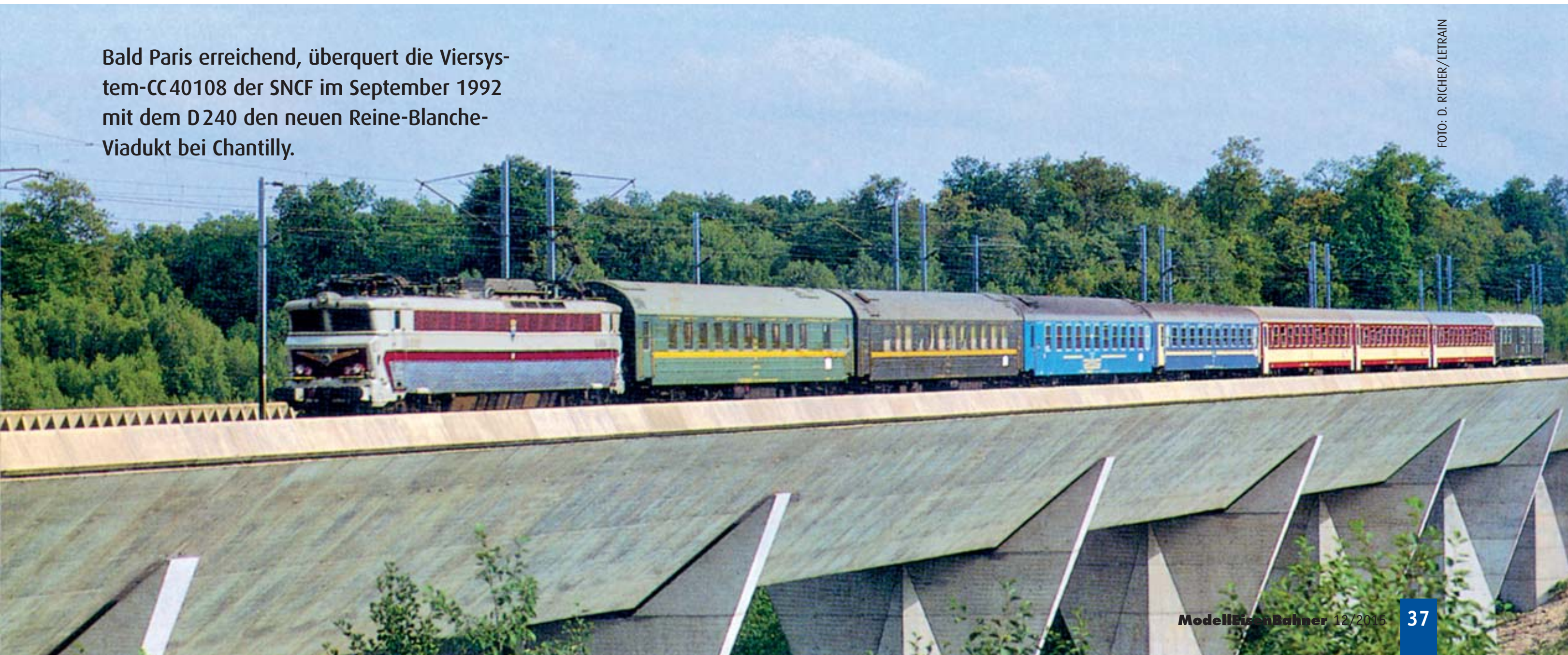
FOTO: HELMUT DAHLHAUS

In Berlin-Wuhlheide ist 03 2025 am 30. März 1975 mit dem D 241 auf dem Weg in Richtung Frankfurt (Oder). An dritter Stelle läuft ein UIC-Y-Wagen der SNCF, dann folgen ein DEV-Wagen und ein kombinierter Pack-Sitzwagen der SNCF. Der letzte Wagen ist ein AB der SNCB.



FOTO: JOACHIM BÜGEL/BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Am frühen Morgen des 15. April 1988 hält 110 285 mit dem wegen des Winterfahrplans eher kurzen D 240 in Solingen-Ohligs. Nach dem SZD-WLAB folgt ein B-Wagen der SNCB, beide laufen nach Hoek van Holland. Zwei Büm der DB und der UIC-Y-Wagen der DR enden in Köln. Nur der SZD-Schlafwagen am Zugschluss wird bis Paris verkehren.



Bald Paris erreichend, überquert die Viersystem-CC 40108 der SNCF im September 1992 mit dem D 240 den neuen Reine-Blanche-Viadukt bei Chantilly.

FOTO: D. RICHER/LETRAIN



FOTO: STEFAN VON DER RUHREN

Das Ende der starken Steigung bei Aachen-Süd hat SNCB/NMBS-2757 am 10. Oktober 1995 erreicht. Am Zugende des ab Aachen nur kurzen D 240 läuft ein moderner russischer WLABmee.

jahres lief der Express nur bis in den französischen Grenzbahnhof Jeumont oder bis Aachen. Zugteile nach Oostende und Hoek van Holland waren die Regel. Aber auch Kurswagen aus Basel/Bern, Hamburg und Kopenhagen im Westen sowie St. Petersburg oder Kiew im Osten waren zeitweise mit dem Ost-West-Express verknüpft. Auch die längste jemals in Europa gefahrene Kurswagenverbindung nutzte den Ost-West-Express: Im Sommer 1990 lief ein WL der SZD von Madrid über Basel nach Berlin, wo er dem D 240 nach Moskau beigestellt wurde. Das ergab insgesamt fast 4000 Kilometer.

Entsprechend bunt war alle Jahre der Wagenpark. Neben den beschriebenen RIC-Schlafwagen der SZD/RZD konnten

Bunter internationaler Wagenpark

Schlaf-, Liege- und Sitzwagen der SNCF, SNCB, PKP sowie der DB und DR beobachtet werden. Dazu kamen nach dem Zerfall der Sowjetunion ukrainische Schlafwagen.

Deutlich an Bedeutung und Länge gewann der D 240/241 in den ersten Jahren nach der Öffnung des Eisernen Vorhanges. Einen recht modernen und bunten Eindruck hinterließ der Ost-West-Express in den letzten Einsatzjahren. Nun waren ausschließlich Wagen der osteuropäischen Bahnverwaltungen im Zug: Sitzwagen der PKP in Grün/Weiß oder Rot/Weiß, moderne hellblaue polnische Liegewagen (Bcdmnu), dunkelblaue RIC-WLAB mit „WARS“-Schriftzug und die rot-blauen WLABmee der RZD. Eine ähnliche Kombination, allerdings noch mit den älteren RIC-WL stellen wir im Modellteil auf Seite 74 vor. Polnische Speise- beziehungsweise Sitzwagen mit Speiseraum (BRm) liefen meist zwischen Berlin und Warschau.

Ab 1994 war in Brüssel der westliche Endpunkt des Zuges erreicht, zu diesem Zeitpunkt erschienen die modernen, 200 km/h schnellen russischen Schlafwagen mit Klimaanlage. Zum Sommerfahrplan 1998 wurde der Ost-West-Express schließlich eingestellt, die bescheidene Nachfolge trat „Jan Kiepura“ als EN 246/247 zwischen Köln und Warschau an. Erst mit dem Beitritt Polens zur EU erfuhr die traditionsreiche Nachtzugverbindung eine kurzzeitige Aufwertung, nur 2004/2005 liefen die EN 347/348/349 zwischen Brüssel und Warschau, mit Kurswagen nach Moskau und Kiew. Anschließend war Frankfurt der westliche Endpunkt.

Doch jahrzehntelange Reisetraditionen und der Wunsch, die 3000 Kilometer entfernte Stadt der Liebe auch mit dem Zug erreichen zu können, bestehen anscheinend fort. Am 13. Dezember 2011 wurde die „EuroNight“-Verbindung Moskau – Berlin – Paris als EN 452/453 wiedereröffnet. Nur 37 Stunden verbrachte man vor vier Jahren in den schicken silber-roten Schlafwagen der RZD, um von Moskau aus zum Louvre zu reisen. Heute sind es schon wieder 42 Stunden. Trotzdem sollte man das glatt einmal ausprobieren, denn die Zukunft der europäischen Nachtzüge ist mehr als ungewiss. ☐ *A. Bauer-Portner*



FOTOS (2): BODO SCHULZ

Zur ersten Fahrt des D 452 am 12. Dezember 2011 erscheinen in Berlin auch Michail Akulow, RZD-Vizepräsident und Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der DB AG.

Wieder durchgehend: Am 30. August 2015 überwindet 101 133 mit EN 453 Paris – Moskau den Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal.



Ihre Händlergemeinschaft 13+ Die wilde Dreizehn plus

WIR HABEN FERTIG ...

NUR BEI UNS — WEINERT-FERTIGMODELLE

Roco



1

1 Roco 72344
E-Lok E94, DB, Ep.III, analog
mit PluX22-Schnittstelle
statt UVP: ~~224,00 €~~ *
149,99 €

Roco 72345
E-Lok E94, DB, Ep.III, DC-Sound, inkl. Sounddecoder
statt UVP: ~~299,00 €~~ *
219,99 €

2



Rivarossi

2 Rivarossi HR6273
Flachwagen, DB, Ep.IV, mit Ladung
statt UVP: ~~34,90 €~~ *
AKTIONSPREIS: 22,99 €



WEINERT MODELLBAU

Triebwagen in vier Varianten, Fertigmodell

Weinert 411244 VT70 900
DB, Ep.III, rot
UVP: 799,99 € *

Weinert 411243 VT804
DR, Ep.III, rot-beige
UVP: 899,99 € *

Weinert 411242 VT803
DRG, Ep.II, rot-beige
UVP: 899,99 € *

Weinert 411241 VT804
DRG, Ep.II, grün
UVP: 799,99 € *

Vorbestellungen bis 31.12.2015 möglich! Es wird nur die vorbestellte Menge produziert. Die Auslieferung ist für das 2. Quartal 2016 geplant.

* UVP: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Sie erhalten dieses Angebot – solange der Vorrat reicht – exklusiv in folgenden Fachgeschäften:

Modellbahnshop elriwa
01454 Wachau · Radeberger Str. 32
Tel. 03528 - 441257 · info@elriwa.de
www.elriwa.de

Fahrenkrug Modellbahnen
23701 Eutin · Lübecker Str. 9
Tel. 04521- 3883
info@fahrenkrug-eutin.com

Modellzentrum Hildesheim
31135 Hildesheim · Peiner Landstr. 213
Tel. 05121-289940 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahnladen & Spielparadies
33332 Gütersloh · Kampstr. 23
Tel. 05241-26330 · service@modellbahngt.de
www.modellbahngt.de

Modellzentrum Braunschweig
38118 Braunschweig · Kreuzstr. 16
Tel. 0531-70214313 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahn Kramm
40723 Hilden · Hofstr. 12
Tel. 02103-51033 · Kramm.Hilden@t-online.de
www.modellbahn-kramm.com

ToyNedo – Spielwaren Raschka
44137 Dortmund · Westenhellweg 132
Tel. 0231-58449820 · info@toynedo.de
www.toynedo.de

Technische Modellspielwaren Lindenberg
50676 Köln · Blaubach 6–8
Tel. 0221-230090 · info@lindenberg-modellbahn-koeln.de
www.lindenberg-modellbahn-koeln.de

Modellcenter Hünerbein
52062 Aachen · Markt 9–15
Tel. 0241-33921 · info@huenerbein.de
www.huenerbein.de

W. Schmidt GmbH
57537 Wissen · Am Biesem 15
Tel. 02742-930516 · info@schmidt-wissen.de
www.schmidt-wissen.de

Modell Pelzer
58095 Hagen · Potthofstr. 2–4
Tel. 02331-13477 · info@modellpelzer.de
www.modellpelzer.de

Spielwaren Kremers
59065 Hamm · Oststr. 56
Tel. 02381-25068
kremersspiel@aol.com

Spielwaren Werst
67071 Ludwigshafen-Oggersheim · Schillerstr. 3
Tel. 0621-682474 · werst@werst.de
www.werst.de

Eisenbahn Dörfler
90402 Nürnberg · Färberstr. 34/36
Tel. 0911-227839 · info@eisenbahn-doerfler.de
www.eisenbahn-doerfler.de

Modeltreinexpress
NL-3135 HW Vlaardingen · Voorstraat 43-45
Tel. 0104357767 · info@modeltreinexpress.nl
www.modeltreinexpress.nl

„DIE WILDE 13 PLUS" — IMMER EINE SPUR KOMPETENTER!



FOTO: BURKHARD WOLLNY

Südlich von Bad Mergentheim, in Elpersheim, wartet 023 058 mit dem N 7527 auf die Abfahrt. Zielbahnhof für diesen Zug war Weikersheim.

Vor 40 Jahren endete rund um Lauda und Crailsheim sowie im Taubertal die Dampflokzeit. Hans-Karl Kunhäuser erinnert sich an die letzten Tage der 23 023 und 23 058 auf seiner Hausstrecke Lauda – Bad Mergentheim – Crailsheim.

Dampfabschied mit Wunschlok

Mit dem Fahrplanwechsel am 27. September 1975 endeten die planmäßigen Einsätze von Dampfloks der Baureihen 23 und 50 beim Bahnbetriebswerk Crailsheim in Nordwürttemberg. Im letzten Umlaufplan waren drei Lokomotiven der Baureihe 23 und fünf Maschinen der Baureihe 50 eingesetzt. Von diesen wurden eine 23 und zwei 50 des Bw Lauda, das erst 1976 seine Selbstständigkeit verlor, eingesetzt.

Als mit dem kleinen Fahrplanwechsel der Dampflokbetrieb im Taubertal kurz vor dem Ende stand, waren wir Eisenbahnfreunde aus der Gegend uns einig, dass die letzte Fahrt nicht unbemerkt über die Bühne gehen sollte. Dank sehr guter Kontakte zum damaligen Dienststellenleiter erhielten wir die Erlaubnis, 23 058 zur letzten Fahrt zu putzen und zu schmücken. Zu diesem Zeitpunkt waren noch fünf Loks der erst zwischen 16 und 25 Jahre alten Lokomotiven der Baureihe 23 einsatzfähig: 23 002, 23 023, 23 029, 23 042 und 23 058. Unsere Wunschlok wurde 23 058, letzte Vertreterin mit Mischvorwärmer. Mit



Links: Abschiedsfoto im Bw Lauda mit der „Laudaer Dampfelite“: Karl Geier, Edmund Römig, Rudolf Frank, Wilhelm Kohmünch und Alfons Renk (v.l.). Aus dem Führerstand schaut Heizer Alfons Herrmann.
Unten: 23 058 steht geschmückt und sauber geputzt im Bw Crailsheim.



FOTOS: HANS-KARL KUNHÄUSER

etwas Überzeugungsarbeit gelang es uns, den Lokleiter in Lauda dazu zu bewegen, zusammen mit seinem Kollegen in Crailsheim, 23 058 in den Umlauf einzufädeln. Als Alternative hatten wir uns deren Schwester 23 023 gewünscht. Tatsächlich waren dann sogar umlaufbedingt beide Wunschloks am 26. September 1975 über Nacht in Lauda.

23 058 kam in den Plantag zwei und bespannte am Tag drei um 13.27 Uhr den Nahverkehrszug N 7543 nach Crailsheim. Mit diesem Zug wurde Crailsheim um 15.07 Uhr pünktlich erreicht. Es war der letzte Reisezug mit Dampfbespannung. 23 023 war an Plantag eins von Crailsheim gekommen und fuhr in die Gegenrichtung mit dem Nahverkehrszug N 7511 nach Crailsheim zurück. Als 23 058 am 26. September von der abendlichen Leistung nach Niederstetten zurück nach Lauda kam und im Lokschuppen mit Ruhefeuer abgestellt wurde, begannen wir damit, das Triebwerk zu putzen und die Lok dem Anlass entsprechend zu beschriften. Auf beide Windleitbleche wurde mit weißer Kreide „Letzte Fahrt“ geschrieben und die Tenderflächen bekamen die Aufschrift „Letzte Fahrt durchs Taubertal“.

Zum Abschied geschmückt unterwegs

Der letzte Plantag sah für 23 058 dann folgendermaßen aus: Mit N 7507 um 6.07 Uhr nach Niederstetten und zurück als N 7508 mit der Planankunft um 7.54 Uhr in Lauda. Vor der nächsten Zugleistung, dem Leervorspann vor N 7519 nach Bad Mergentheim um 10.45 Uhr, war im Bw Lauda noch ein Abschiedsfoto mit der „Laudaer-Dampfelite“ geplant. Mit Dampfelite bezeichneten wir damals die Lokführer in Lauda, die nur Dampfloks fahren konnten und alle kurz vor ihrer Pensionierung standen. Unter ihnen waren vor allem Karl Geier, Wilhelm Kohmünch und Alfons Renk uns jungen Eisenbahnfreunden immer wohl gesonnen.



Der Zuglok 052 838 am N 7519 wurde am 27. September 1975 die 23 058 vorgespannt; hier kurz vor Erreichen des Bahnhofs Bad Mergentheim, von Lauda kommend.

FOTO: HANS-KARL KUNHÄUSER



FOTO: HANS-KARL KUNHÄUSER

Mit dem Nahverkehrszug N 7543 ist 23 058 bei Markelsheim vor ehemaligen Weinanbauflächen zu sehen.

Als Vorspannlok vor 052 838 fuhr 23 058 um 10.45 Uhr mit dem Nahverkehrszug N 7519 in das nur zehn Kilometer entfernte Bad Mergentheim. Hier spannte unsere Wunschlok nun ab und holte sich die beiden B3yg-Umbauwagen-Pärchen für den nachfolgenden N 7527, der um 12.10 Uhr nach Weikersheim abfuhr. Die Umbauwagen wurden planmäßig am Morgen vom N 7511 in Bad Mergentheim ausgestellt.

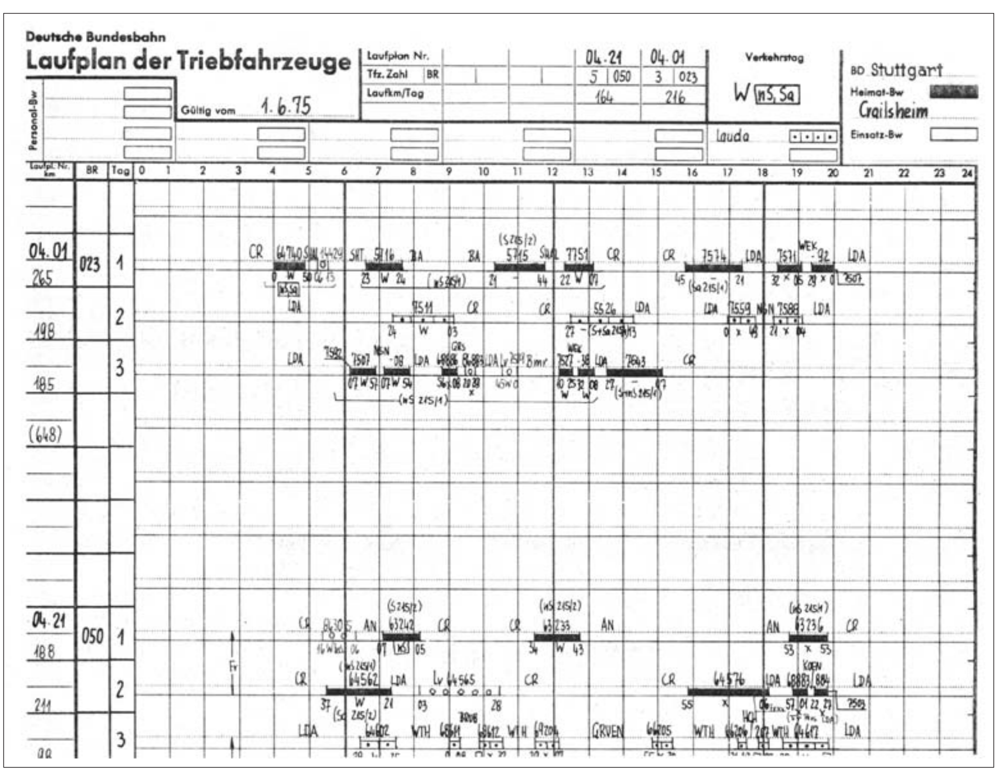
Wurde der N 7527 in den letzten Jahren immer erst kurz vor Abfahrt auf Gleis 3 bereitgestellt, weil ein angrenzendes Hotel sich über die Rauchbelästigung durch die Dampfloks beschwerte, so musste an diesem Tag auf Anweisung des Bahnhofsvorstandes Lok 23 058 mit ihrem Zug sofort an den Bahnsteig gefahren werden. Wann gab es in den letzten Jahren des Dampfbetriebs schon mal eine gründlich geputzte und geschmückte Dampflok in der Kurstadt Bad Mergentheim? Fast eine Stunde lang war die damals erst 20 Jahre alte

Der Star im Bahnhof Bad Mergentheim

23 058 der unangefochtene Star auf dem Bahnhof. Nach der Rückleistung mit dem Nahverkehrszug N 7538 nach Lauda begann um 13.27 Uhr die letzte offizielle Fahrt mit Dampf durchs Taubertal. Lokführer Franz Schneider und Heizer Reinhard Langer waren zu diesem Dienst eingeteilt. Tatsächlich stand aber Klaus Mühleisen aus Frankfurt am Regler. Franz Schneider musste dem Kollegen aus der Direktion in Frankfurt (Main) den Regler überlassen. Zum letzten Mal ging es über Bad Mergentheim entlang der Weinberge nach Weikersheim, dann ins Vorbachtal nach Niederstetten und über Schrozberg hinauf auf die Hohenloher Ebene über Blaufelden und Rot am See nach Crailsheim.

Pünktlich um 15.07 Uhr erreichte der N 7543 sein Ziel. Eine 106-jährige Ära im Taubertal und auf der Hohenloher Ebene ging mit dieser Fahrt zu Ende.

23 023 wurde bald darauf, am 15. Dezember 1975, z-gestellt und wenige Tage danach ausgemustert. Auch 23 058 erfuhr dieses Schicksal und wurde am 30. Dezember 1975 z-gestellt. Aber beide Lokomotiven blieben der Nachwelt, wenn auch zurzeit nicht betriebsfähig, erhalten. 23 023 verschlug es zur SSN (Stoom Stichting Nederland). 23 058 kam in die Obhut der Eurovapor mit Sitz in der Schweiz und ist an die „Steam am Hauenstein GmbH" ausgeliehen. Sie bekam zuvor für einen geplanten Einsatz in den Niederlanden eine hochmoderne, von außen nicht sichtbare Leichtölfeuerung. Für beide Loks ist eine betriebsfähige Aufarbeitung vorgesehen. □ *Hans-Karl Kunhäuser/kf*



Der Umlaufplan der letzten planmäßigen Dampflokeinsätze im Taubertal vom Bw Crailsheim ist ebenfalls erhalten geblieben.

MINI-MARKT — VERKAUFEN
BÖRSEN — TAUSCHEN
MÄRKTE — SUCHEN



VERKÄUFE
Dies + Das

Luxus-Vitrine 3,20x2,45x0,40 LxHxT, 50 m H0 und H0m-Schienen, beleuchtet, Glas-Schiebetüren, Ausstattung grün Velours, Unter- und Oberschränke, zerlegbar, günstig. Ausserdem: 150 PECO-Weichen H0 kpl. mit Feather-Antrieben. Romano Citrini, Hauptstr. 49, CH-9214 Kradolf. Tel.: 0041/792195350, E-Mail: romanoc@bluewin.ch.

Zahnrad, Zahnräder, Ritzel, Triebe. Einzelanfertigung, schnell, günstig, bis M1. www.shop.kkpmo.com.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Brawa Talent DB BR 644 H0, Märklin, Sommerfeldt- und Viessmann-Oberleit. Bitte Listen anfordern. E-Mail an bruno.baier@t-online.de.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Bedrahtete SMD Leuchtdioden 0402/0603. Beratung und Verkauf: www.led-am-stiel.de. Tel.: 015127531334, E-Mail: mmcity@gmx.de.

Flohmarkthändler, Sammler, Liebhaber! Ca. 350–400 Kuverts mit Eisenbahnsonderstempel u.ä. kpl. nur € 200,–. 5 Kopien gegen € 5,–. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.com

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 30,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

www.modellbahn-verkauf.de

Modellbahner, viele Sonderhefte von 2000, 2002/03, 2006, 2007/08, 2009/2010, 2011/2012. Sonderhefte 13/2001, 13/2002, 1/4/5/10/2013 € 150,–. Alle im Kartonschuber. Selbstabholer. Tel.: 0221/2760861.

Zu verkaufen: Automodelle 1:87–1:76, 365 Stück und dazu gratis 50x Busch Polizeifahrzeuge, nur Selbstabholer. Arnold Bruderer, Wolfzangenstr. 18, CH-8413 Neftenbach. Mail: am.bruderer@bluewin.ch.

www.lok-doc-wevering.de

Hessenwald-Hof Service Center: Individuelle Programmierung von Modellbahnanlagen – Programmierseminare im Rhein-Main-Gebiet mit Schauanlage www.erlebnis-welt-Modellbahn-rhein-main.de, Tel.: 06150/83910.

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Fahrkartenschrank der DR/DB (ohne Fahrkarten), abzuholen in München, VB nach Rücksprache: insterburg@gmx.net.

www.modellbau-chocholaty.de

DR-Uniformen: Verkaufe Regenmantel (Hersteller Willy Wünsche) und Jacke (Herst. VEB Oberbekleidung), jew. Größe 50, Schulterklappen mit 2 gold. Sternen, wie neu. Tel.: 0341/5503627.

AlpinLine 0m (ehem. Roco), neuwertig von Privat: 3 Loks mit Decoder, 8 P- und G-Wagen, Weichen und Schienen sowie Zimo-Steuerung. Kein Einzelteileverkauf! Materialliste: kammermeier.helmut@muenchen-mail.de.

DR-Lokschilder z.B. 505005, 86086, 583003, 991608, teilweise unbenutzt. Weitere auf Liste (€ 5,– in Bar). Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

Märklin: Central-Station 60215 neu € 550,– VB, Netzteil 60061 neu für Central-Station € 40,– VB, Terminal 60125 neu € 40,– VB, Connect 60125 neu € 70,–, Großbekohlung 76510 neu € 490,– VB, Verlängerung der Kranbahn für Großbekohlung neu € 30,–. Nur Abholung. Tel.: 0511/835905 o. 0160/95912064.

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

KM1 BR 44 Öl, Hübner BTs 50, Kmmks 51, Off 52 Autotransporter mit 10 Käfern, Kiss Glmmhs 57, Märklin 58264 ged. Güterw., 5857 Miele Wagen. Einzeln oder zus. zu verkaufen. Vitrinenmod. nie gefahren. Tel.: 05245/1575.

www.spur-0.de

LGB-Faßlwagen in Schürzenjäger-Design, Fensterläden mit abriebfesten SJ-Bildern, Musikchip vom Hochzeitsmarsch, Kugellagerachsen und Strompuffer. Autogramme von 1997 auf Seitenumlauf € 150,–. LGB-Kristallwagen der ZB, vorbildgerechte Inneneinrichtung, Kugellagerachsen, 8 Figuren, Beleuchtung € 100,–. Tel.: 02327/86592 o. 0160/99770564.

Modelloberleitungen
www.SOMMERFELDT.de

Spur 0 Vitrinenmodelle unbespielt: Micro Metakit, bay. DVIII seltene Version der Augsburger Lokalbahn; Eurotrain/Gebauer ETA 178 DRG; Eurotrain/Hübner ET 85 + EB 85; Rivarrossi BR 80. Tel.: 0176/45627969.

Spur 0, SCE Glaskasten 98 315, Lenz-Decoder, Faulhaber mit Strompuffer € 250,–. Tel.: 02327/86592 o. 0160/99770564.

Verk. 2 „Life Steam" Loks: BR 44, Spur I v. Märklin, neu € 2.500,– zu € 1.999,–; Lok Thusis Spur IIm v. Regner neu € 2.600,– Verkaufspreis € 1.999,–. Beide nagelneu mit Zubehör. Näheres unter Tel.: 07741/5353.

LGB-Eisenbahn abzugeben. Loks, Waggons und Zubehör. Liste anfordern unter hermann.goebels@t-online.de oder Fax: 0201/606948, Tel.: 0201/697400.

Aus einer Erbschaft verkaufe ich eine große Sammlung Spur 1 Modelle. Loks und Wagen von Hübner, Dingler, Kiss, KM 1, Kesselbauer, Märklin. Alle neu und in den Originalverpackungen. Anfragen an: ilona.k@live.de oder 0172/5109668.

Auflös. Mä.-Spur-1-Samml.: 5757 br. Krok. mit Präsent. Brett + Acrylhaube, 5758 gr. Krok. mit Präsent. Brett, 5750 Adler 5-tlg. 2x 5751, Adler 4-tlg. 5502 Preußenzug 1991 Mw. Wg. 5430, 4711 Wg., 5842 Post Wg. 0711/7803504, rh.fritzschka@arcor.de.

www.Beckert-Modellbau.de
Gebergrundblick 16. 01728 Gaustritz b. Dresden
Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
Nach Wunsch in allen Spurweiten !
Farblich bereits fertig !
BR 56.5-6
sä. IXHV
50 Stück



Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.kieskemper-shop.de

www.modellbahn-verkauf.de

Aus Nachlass zu verkaufen: Gützold G 17 und G 18, V 100 sowie G 23 Kondenslok, alle Fahrzeuge restauriert, neuwertig, in neuer Verpackung, Preis V 100 € 55,–, G 23 € 95,–. Herbert Herrwig, Hans-Oster-Str. 25, 04157 Leipzig.

www.puerner.de

www.werner-und-dutine.de

Abzüglich 30% auf die Preise aus den 90er Jahren und originalverpackt verkaufe ich meine sehr wenig bespielten Personen- u. Güterwagen der Epochen I, II, III, IV u. V. Fast wie NEU von: Fleischmann, Klein, Märklin u. Piko. Bitte die Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.modelleisenbahn.com

www.Modellbahnen-Berlin.de

www.modellbahn-pietsch.com

Sammlungsauflösung, Vitrinenmodelle Spur H0, 0, 0n3, 1. US, Europ. Modelle, Raritäten & Crowns. Tenshodo, Toby, Fujiama United, Fulgurex, Lemaco, Pein, Fine Arts. Literatur. Liste anfordern. 0171/2107126, 09172/407.

www.spiel-hobby-Hank.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.menzels-lokschuppen.de

Konvolut 1 NL 1x Mä. 3161, 4x Mä. 4117, 2x Mä. 4049, sämtlich Vitrinenstücke in Originalkarton, außer 1x Mä. 4049, kpl. € 275,– plus € 6,90 Versand. Konvolut 2 ÖBB 1x Mä. 3036, 1x Mä. 4241, 1x Mä. 3034, 1x Mä. 3034/1, 2x Mä. 4128, sämtlich Vitrinenstücke, außer 1x Mä. 4034, kpl. € 275,– plus € 6,90 Versand. Tel.: 02426/902279.

Ankauf - Verkauf - Neuware
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
N-Spur Sonderangebote u. v. m.



Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.de

Roco – Auslaufmodelle zum Sonderpreis

00877 Flachwagen + Zweiwege-Unimog + Container "KFOR"	~~54,99 €~~	36,99 €
45241 Fahrradgepäckwagen DB AG (1:100)	~~36,90 €~~	29,99 €
45274 DB IC-Wagen Bm 2. Kl. rot/grau	~~48,50 €~~	39,99 €

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)



Littfinski DatenTechnik (LDT)
Kleiner Ring 9 / 25492 Heist
Tel.: 04122 / 977 381
Fax: 04122 / 977 382

Digital-Profi
werden Sie mit unseren preiswerten Fertigmodulen und Bausätzen für die Digitalformate
Märklin-Motorola und DCC
sowie die Rückmeldesysteme
s88, RS und Roco!
Katalog gegen € 5,00 in Briefmarken.
www.ldt-infocenter.com

www.zum-alten-dampfross-berlin.de
Modellbau – Planung und Bau von Modellbahnanlagen

Zum alten Dampfross
Inh. Mike Lorbeer
Kunibertstrasse 17 | D – 12524 BERLIN
Tel.: + 49 (0) 30 / 670 68 107

MoBa - Work
Inh. Dipl.-Ing. Jochen Krause
Tel.: + 49 (0) 30 / 64 93 325
www.mobawork-modellbahnanlagenbau.de

MODELLBAHN AUMILLER
www.naskapi.de

...auf über 220 qm!
in der Oberpfalz
u.a. Märklin - Fleischmann - Roco - Bemo - Lenz - Trix - LGB - Piko - Auhagen - DC-Car-Systems - Bachmann - Brawa - Brekina - Busch - Dietz - ESU - Faller - Herpa - Kibri - Liliput - Massoth - Noch - Pola - Preiser - Seuthe - Tillig - Uhlenbrock - Viessmann - Vollmer und und und ....

Verkauf
Reparaturservice
Update-Service
Anlagenbau
Workshops
Digitaltechnik
Decodereinbau

Modellbahn Aumiller - 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 5600035 - e-mail: info@naskapi.de
Dachelhofer Str. 88 - mit vielen kostenlosen Parkplätzen am Haus!

online-shop:
www.naskapi.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

www.d-i-e-t-z.de

www.modellbahn-verkauf.de

us-brass Messingmodelle
Santa Fe 3450 4-6-4 von Key € 300,–
UP Big Boy von Key € 750,–
UP Big Boy von Tenshodo € 1000,–
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,–
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.modellbahnritzer.de

LENZ-Digital plus zu verkaufen, abzüglich 30% auf meine Kaufpreise für: Zentrale LZ 100, Schaltempfänger mit Rückmelder LS 100, Belegtmelder LB 100, Spannungsmelder LB 050, Leistungsverstärker LV 100, Interface RS232, sowie **FLEISCHMANN** Gleisbildschalter. Bitte Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421-4860580.

MODELL BahnLAND Magdeburg

Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de

Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör

Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

Roco TT Neuheiten 2015 / 2016

Nr.	Artikel	Preis
36300	Diesellok BR 110 DR Epoche IV	119,00 €
36301	Diesellok BR 110 DR Epoche IV DIGITAL + SOUND	189,00 €
36306	Diesellok BR 111 027-9 DR Epoche IV	119,00 €
36307	Diesellok BR 111 027-9 DR Ep. IV DIGITAL + SOUND	189,00 €
36330	Diesellok BR 202 DB AG Epoche V	119,00 €
36331	Diesellok BR 202 DB AG Epoche V DIGITAL + SOUND	189,00 €
36350	Diesellok BR 204 PRESS Epoche VI	119,00 €
36351	Diesellok BR 204 PRESS Ep. VI DIGITAL + SOUND	189,00 €
36017	Dig.-Startset m. Diesellok BR 132 DR Ep. IV + Kesselwg.	264,00 €
36019	Dampflok BR 44 DR mit Kohletender Epoche IV	229,00 €
36020	Dampflok BR 44 DR mit Öltender Epoche III	229,00 €
36278	Diesellok BR 120 DR Epoche IV	149,00 €
36279	Diesellok BR 120 DR Ep. IV DIGITAL + SOUND	239,00 €
36280	Diesellok BR 132 DR Epoche IV	109,00 €
36279	Diesellok BR 132 DR Ep. IV DIGITAL + SOUND	199,00 €
36282	Diesellok BR 232 DB AG Ep. VI DIGITAL + SOUND	199,00 €
37534	Schiebewandwg. Bauart Hbbillns DB AG Ep. IV	19,90 €
37591	3-teiliges Set Schwerlastwagen DR Epoche IV	69,00 €

Angebote freibleibend, Lieferbarkeit, Irrtümer, Preisänderungen ohne Gewähr.
Diese Angebote erhalten Sie auch bei: Modellbahnland Arts, Gladbacher Str. 25, 41747 Viersen. Tel.: 02162/268770, Fax: 02162/268772.

Dresden und seine Verkehrswege

Informative Texte ergänzen einzigartige Bilddokumente, wobei ein kurzer Rückblick in die Vorkriegszeit die Zerstörung Dresdens sowie die Nachkriegsjahre verständlich werden lässt.

144 Seiten, Format 22,3 x 29,7 cm, Hardcover, ca. 250 Farb- und historische Schwarzweißfotos
Best.-Nr. 581514 | € 24,95



Einfach bestellen! 08141/534810 oder **bestellung@vgbahn.de**

www.augsburger-lokschuppen.de

www.modellbahn-keppler.de

www.mbs-dd.com

Verkaufe: Meine restlichen Micro-Metakit Hochdruck-, Turbinen- und Zahnraddampfloks sowie die Lemke BR 18201 suchen ein neues Heimat-Bw, die Mä.-Metallbahnsteigfiguren einen neuen Bahnsteig. rainer.pieper @gmx.de.

www.moba-tech.de

www.dampfzug24.de

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

Saxonia, VT 185 BR 106	74,00 €	BR 64, 75, 94	79,50 €
BR 01, 03, 41	129,00 €	BR 86, 95	89,50 €
BR 38	115,00 €	BR 110, BN 150, ES 499	64,00 €
BR 52 (Kond.), 118, 120	69,50 €	SVT 137 (Motor mittig)	58,00 €
BR 55	132,00 €	BR 57 (Roco)	105,00 €
BR 56/130	99,50 €	BR 58 (Roco)	93,00 €

Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.

Hobby-Eck zu Top-Preisen!
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (0 37 26) 64 89 · www.hobby-eck.net

Modelloco BR 45 DB, Werksfertigmodell, unbenutzt, OVP, € 650,– oder Gebot. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

günstig: www.DAU-MODELL.de

www.1000Loks.de

Löse Märklin-Eisenbahnsammlung H0 auf (Erwerb bis 1980). Über 40 Loks, Wagen und Anlagenzubehör. Preisvorstellung ca. € 9.000,–. Liste gegen Freiumschlag an Dieter Elbe, Eisenbahnstr. 49c, 76344 Eggenstein. E-Mail: Dieter.Elbe@t-online.de.

www.breyer-modellbahn.de

Auflösung einer Märklin-Anlage. Ca. 60 Loks und ca. 300 Wagen. Liste anfordern unter 08682/1267.



Lok-Doc
Michael Wevering
Friedr.-Ebert-Str. 38
99830 Treffurt

Reparatur von Modelleisenbahnen aller Art Digitalumbauten

Tel.: 036923/50202 Mobil: 0173/2411646
E-Mail: simiwe@t-online.de

www.Modellbau-Gloeckner.de

H0, 2L=DC, analog, kaum gebr. bzw. neuwert. Loks + Wag. aus den 60er–90er Jahren, z.B. E10/110, blau, Roco € 40,–; BR 41 GFN € 50,–; 220 Roco € 40,–; 4-achs. D-Zug-Wag. 1:100 ab € 10,–; 1:87 ab € 18,–; Güterwg. ab € 5,– bis € 15,–. A. Autos. 09565/921156.

www.moba-tech.de

www.koelner-modell-manufaktur.de

H0 Fleischmann Dampflok 4141 Schlepptenderlok BR 24067 DB € 125,–; Dampflok 4139 DR BR 38204 mit Rauchgenerator € 185,–; Dampflok 4160 DR BR 38 2609 € 155,–; Dampflok 4155A DB BR 552781 € 125,–; H0 E-Lok 4375 DB BR 103 118-6 € 75,–; E-Lok 4347 DB BR 111036-0 € 85,–; H0 Diesellok 4224 BR 361 € 58,–; Diesellok 4236 DB BR 221010-0 € 52,–; H0 Fleischmann Waggon TEE Großraumwagen 5163 1. Kl. DB € 11,50; 5193 TEE Speisewagen DB € 11,50; 5169 TEE Abteilwagen 1. Kl. DB € 11,50; 4458 ICE Großraumwagen 2. Kl. BR 806.6 DB AG € 45,–; 5117 IC/EC Steuerwagen 2. Kl. Bauart BIMDZF 269.2 DB AG € 51,–. H0 Dampflok Roco 04119B Dampflok DB BR 01 VK € 185,–; 43584 E-Lok BR E 50 DB VK € 95,–; 4135B E-Lok BR 110 DB VK € 58,–; 4133B E-Lok BR 111 DB VK € 59,–; 4154 Diesellokomotive BR 290 DB VK 48,–; 63421 Diesellok BR 364 DB-Cargo VK € 51,–; 43437 Köf BR 335 DB VK € 55,–; H0 Waggon Roco 4249 D-Zug Postwagen Deutsche Bundespost VK € 9,50; 4277 Behelfswagen VK € 7,50. H0 Dampflok Liliput Dampflokomotive Gattung S 3/6 der Länderbahn Bayern VB € 225,–; Liliput Personenwagen 84102, Liliput D-Zugwagen der ehemaligen Deutschen Reichsbahn Bauartgruppe 28 € 18,–. Alle Verkäufe plus Porto. Dieter Reperich, Tel.: 0212/813260 oder 0177/6022658.

www.MDVR.de Wir nehmen uns Zeit für Sie! Ihr Partner für rautenhaus digital

Internet www.modellbahn-ehrhardt.de
Modellbahn Ehrhardt EUROTRAIN

Angebote für G, H0 und N:

LGB 20980 IK Sachsen	549,00 €	Fleischmann 411704 BR 17.10 DR	299,00 €
LGB 20990 IIK Sachsen	899,00 €	Trix 22372 BR 042 DB Öl	279,00 €
LGB 27802 Lok 21 NWE Sound	869,00 €	Brawa 42700 Gravita 15BB Werklok Voith	199,00 €
Liliput G Straßenbahn Dresden	119,00 €	Brawa 48260 gedeckter Güterwagen DR	25,00 €
Piko G 37432 BR 254 DR	499,00 €	Brawa 48260A gedeckter Güterw. DR gealtert	39,95 €
Piko G 62247 Stall mit Remise	59,00 €	Hornby HN2199 BR 251 DR Messelack. blau	119,00 €

Beuditzstr. 2a · Eingang Rudolf-Götze-Str. · 06667 Weißenfels · Tel. 03443/302509 · Fax 341847

Der Lokschuppen Dortmund GmbH

Der Lokschuppen Dortmund GmbH, Märkische Str. 227, 44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 412920, Fax 0231 / 421916,
Internet: www.lokschuppen.com
e-mail: lokschuppen@t-online.de

Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos!! Auf über 700 qm präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos, Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen. Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft. EUROTRAIN

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ

Digitaltechnik preiswert und zuverlässig

Schaltbare Lichtleiste LL-PIC kaltweiß für Selectrix® und DCC

- Lichtleiste mit integriertem Decoder zur Beleuchtung von Personenwagen mit 11 super hellen kaltweißen LEDs
- Schaltung von Wagenschlussleuchten, ein Entkuppler sowie zwei weitere Zusatzausgänge
- Flackerfrei durch externen Kondensator
- Einstellbare Helligkeit (Dimmfunktion)
- Teilbar und verkürzbar

Preise LL-PIC-KW	mit Kondensator 1000 µF für Spur TT/H0	mit Kondensator 150 µF für Spur N	ohne Kondensator
Einzelstück	19,30€	19,80€	18,50€
5er Set	94,00€	96,50€	90,00€
10er Set	183,00€	188,00€	175,00€
20er Set	356,00€	366,00€	340,00€

Besuchen Sie uns: 5. Lausitzmodellbau in Senftenberg 13. - 15.11.2015

Info@firma-staerz.de **www.FIRMA-STAERZ.de** Tel./Fax: 03571/404027

Stellwerk Kalthof Ihr Modellbahn-Profi

Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
58675 Hemer
Geitbecke 7
Tel. 02372/55920-35 Fax 02372/55920-38

MÄRKLIN - TRIX - FALLER - BRAWA
FLEISCHMANN - VOLLMER - ROCO
PIKO - NOCH - BUSCH - BREKINA
WIKING - HERPA - RM - VIESSMANN

nur € 419,-

Dampflok BR 57.5 DB
H0 - Neukonstruktion
mfx+ und Sound
Sonderpreis zu unserem 20-jährigen Jubiläum



märklin 39552

Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de

Modell Eisen Bahner · MIBA – Die Eisenbahn im Modell · Eisenbahn Journal · VGB [Verlagsgruppe Bahn]

PRINT + INTERNET
ÜBER 200.000 KONTAKTE

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:
Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 08141/53481-152 (Fr. Freimann) • Fax: 08141/53481-150
Noch einfacher geht es per E-Mail an: e.freimann@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter ***www.modelleisenbahner.de*** herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Privatanzeige bis 7 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 12 Zeilen € 15,–

Privatanzeige bis 17 Zeilen € 20,–

ANZEIGENSCHLUSS MEB 2/2016: 04.12.2015

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

❍ Verkäufe Dies + Das
❍ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
❍ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
❍ Verkäufe Literatur, Video, DVD
❍ Verkäufe Fotos + Bilder

❍ Gesuche Dies + Das
❍ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Gesuche Fahrzeuge sonst.
❍ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
❍ Gesuche Literatur, Video, DVD
❍ Gesuche Fotos + Bilder

❍ Sonstiges
❍ Urlaub, Reisen, Touristik
❍ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)
❍ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
❍ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
❍ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–

❍ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 8,– pro Zeile + MwSt
❍ 1 x veröffentlichen
❍ 2 x veröffentlichen
❍ 3 x veröffentlichen
❍ 4 x veröffentlichen
❍ 5 x veröffentlichen
❍ .... x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ______________

Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ Betrag liegt bar bei

www.modelltom.com

Trix: Dampfsp. Lok 22566 € 100,–; V 36 schwarz € 75,–. Kato: ET 25 Ep. 3 rot € 200,–. Riv.: V 232 rot DB € 70,–; E 19 rot DB € 95,–; E 18 blau Dt. Bundesb. € 95,–; E 17 DB grün € 105,–; E 18 DR grau € 95,–; BR 98 Mallet-Kreuzspinne € 120,–. Roco: BR 42 Öl € 135,–; BR 232 DR rot € 115,–; V 212 DB Cargo € 90,–; V 290 DB rot € 70,–; VT 98 Messwagen gelb € 110,–; E 32 DB € 85,–; POP-Wagenserie 7 St. € 250,–. Lima: Apfelpfeilwg. 6 St. € 150,–. Alle Modelle in OVP u. unbenutzt! Tel.: 07578/9336372.

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verk.: Rheingold-Zug von Liliput, 5 Wagen 2x 1. Kl., 2x 2. Kl. und Packwagen, alles neu, OK. Dazu eine Lok BR 18137 Roco, alles neu, OK, € 350,–. Piko BR 01504, grün, neu, OK € 220,–. Piko BR 01504 schwarz weißer Streifen € 160,–. Tel.: 0385/5559076.

www.suchundfind-stuttgart.de

www.modellbaufrosch.de

Sammlungsauflösung: Verkaufe auf VHB H0-Eisenbahnfahrzeuge (verschiedene Hersteller z.B. Roco, Fleischmann, Piko usw.). lucky1999.31@web.de.

www.carocar.com

Auflösung H0= Ep. III, div. Fabrikate, Loks, Triebwag., Pers.- u. Güterwagen, Autos u.v.mehr, auch Besonderes. Nur neuwert./ungebraucht! OVP (keine Trempelware). Liste: reh.norbert@googlemail.com.

www.zuz-modellbahn.com

Privater H0-Nachlass-Verkauf: Loks, Sondermodelle, Raritäten, Waggons, Gleise, Gebäude, Zubehör usw. Fast alles neu. Bilder, Infos und Kontakt www.modellbahn-verkauf.de.

Verk. H0/GS: Roco 43340 012DB; 63622 E16 D. Museum; 63616 E44 Excl. DR. Flm.: 4319 E19 DB blau. Mä.: 48690 Set Gleiswaagen-Eichzg. DB. Brawa: 0415 201DR. Roco: 45344ff. 6 Eilzugwg. Excl. DR nur zus. Lilip. 105212 52.80DR. 0381/26396 (abds.).

www.modelltechnik-ziegler.de

Sammlungsauflösung H0, H0m, H0e. Großserie + Messing-Handarbeit. Micro-Metakit, Fulgurex, Sedlacek. Metropolitan, Fuchs, Weinert, Lemaco. Unbespielte Vitrinen-Modelle. Tel.: 0176/45627969.

www.jbmodellbahnservice.de

Verk. Bachmann Spectrum EMC Gas Motor Tw. (Doodlbug) B&C Railroad #6005 Preis € 85,–. Jörg Meyer, Knud-Rasmussen-Str. 12, 17493 Greifswald. Tel.: 0152/29649583.

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Achtung Sammler! Minitrix Jahreswagen 2002–2014 € 400,–; Minitrix Jahres Loks BR 42-12406, BR 01.5-12421, BR 50-12350 im Holzkasten, BR 03.10-12333 im Holzkasten € 1.700,–. Tel.: 08395/7296.

Verk. TT E 69 DRG Ep. 2 PMT (Vitrinenmodell) € 220,–; BR 23, BR 35 BTTB (Vitrinenmodelle, mit Tillig-Vorläufer) St. je € 35,–. Tel.: 0172/4636946.

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Etwas für Spezialisten! H0n3 Bausätze (AM. Schmalspur). 14 G-Wagen, 1 Lok (2-8-0). Plus einige Abziehbilderbögen u.a. Zubehör. Nur kpl. Abgabe. € 250,– oder Gebot. Liste € 5,–. In Bar. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

www.modellbahn-verkauf.de

N-Anlage, 3 Segmente, U-Form 195x 68+195x68+118x77. Bw: Drehscheibe, Lokschuppen, 30 Analog-Loks, 60 Pers.- und Güterwagen in Orig.-Verp. zum Selbstabbau € 1.200,–, Fotos möglich. Tel.: 03528417653 (von 7–19 Uhr).

Fleischmann Magic Train, Baugröße 0 Spur H0, Dampfloks, Dieselloks, Feldbahnloks, Personenwagen, Güterwagen, Umbauten zu 4-Achsern und vieles mehr. Alles mehrfach vorhanden. Tel.: 04741/8535.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

Brückenvielfalt von Z bis 0
www.hack-bruecken.de

www.jordan-modellbau.de

www.modellbahnservice-dr.de

Verkaufe: Gleissperrsignal auf Drehschemel € 100,–; Hebelbank, 2-fach € 50,–; Andreaskreuz € 90,–; H-Tafel € 30,–; Zugschlusslaterne Orig. € 70,–. Fotos per E-Mail, mögl. Selbstabholung, Ostwürttemberg. Tel.: 07961/4412.

Abzüglich 50% ab Brutto-Bestellwert € 100,– auf die Preise aus den 90er Jahren und noch originalverpackt verkaufe ich Auto-Modelle 1:87 von: Albedo, AWM, Brekina, B&S, Busch, Herpa, historische Märklin-Modelle, Kibri, Rietze, Roco, Schuco, Wiking. Bitte Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Mehrere Jahrgänge MIBA, Eisenbahn Kurier u.v.a. sowie Fachliteratur an Selbstabholer zu verschenken. Tel.: 06621/70019.

www.bahnundbuch.de

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Seltene Dokumente der DB. Rarität auf 16 mm Color Tonfilme. 1A-Qualität. Mit dem Adler fing es an, 1960, 22 Min. Dampfabschiedsfahrt 1977, 12 M. Die Schwarzwaldbahn 1977, 10 M. Deutschland Express, 1980, 23 M. Vom Adler zur 120, 24 M., Nürnberg 1985, große Fahrzeugparade mit Rückblick auf 150 Jahre Deutsche Eisenbahn. Verkauf gegen Gebot. Tel.: 0365/7112963.

MIBA Erstausgabe 1/1948–12/1949 jedoch ohne 4/10/11. **MIBA-Spezial** 3/58–58/03 ohne 27+37. 6x **MIBA Anlagen Revue** ab 1/77. 7x **MIBA Modellbahnpraxis** ab 1/83. 2x **Rolf Knipper Anlg. Planen + Unterbau**. 3x **MPM** Modellbahner planen für MB. **MIBA Report** 1/76–12 ohne 9+10 mit 17+18 gegen Gebot zu verkaufen. Tel.: 0178/2922016.

Niederstrasser, Lokdienst; Maedel, D-Lokzeit; Dampf ü. Schienenstrang; D-Lok geliebt u. unvergessen; Unvep. Gess. D-Lok; Diener, Anstr. u. Bez. von Loks; Hartmann, Adieu D-Lok; Knipping/Wolny, DB 1969/93; Heel, Chronik d. Eisenb.; Jahrb. 1953/54 (Aesth. d. Dampflok!), 1000 Loks; EK BR 74; Scharf, RH-Brücken; 28 LM Jg. 2006/08. Gebot erbeten. H. Schröpfer, Eichendorffstr. 56, 86161 Augsburg. Tel.: 0821/552253.

Modelleisenbahner 1957–2002, div. Bücher, Kursbücher ab 1969 zu verkaufen, möglichst Selbstabholer. Tel.: 037600/2180.

Biete an! MIBA gebunden, Jahrgänge: 1952–61 sowie einige Hefte lose. Preis: VB. Tel.: 0162/9488666.

VERKÄUFE
Fotos + Bilder

Col. Radierungen, gerahmt, Carl Bianga (1930–2015) Rhätisches Krokodil, 72,5 x 57 cm, Blatt 21/50, 1984 Maffei-Lok, 79,5 x 57 cm, Blatt 16/75, 1991 Hamb. S-Bahn „Blankenese", 72,5 x 57 cm, Blatt 12/50, 1985. Gegen Gebot, Tel.: 0170/3214010.

GESUCHE
Dies + Das

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810 uwe-quiring@t-online.de.

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Ankauf Modelleisenbahn u. Blechspielzeug bundesweit. Alle Spuren, auch 0 u. 1. Markus Henning, Tel.: 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com. Gerne Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, LGB etc.

LGB und Echtdampf gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Privater Modellbahner freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

KM1, BR 41, Ölversion mit Finescale Radsatz – gerne im Tausch gegen eine Spur 0, BR 41 von Gebauer Kohle- o. Ölversion. Suche Dampflok-Fabrikschilder zu kaufen/tauschen. Klaus Kreußel, Tel.: 0711/20922081 oder 0175/5739648.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche für meine private Sammlung Loks und Wagen in Spur 1 von Kiss – Dingler – KM 1 – Hübner – Fulgurex – Lemaco – Märklin und andere. Angebote bitte an harald4241@live.de oder 02641/28466.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche Primex Dr. Martins Zahnputzzug 4583 (4 Kippwagen) und 4020 (3 Personenwagen) und Loks 3x täglich nach dem Essen – Zähne putzen – nicht vergessen. Tel.: 0231/206680 oder rkhoeltermann@t-online.de.

Suche E 41 (blau) 30xx von Märklin. Tel.: 07159/8504.

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Suche H0-Sammlungen und Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche in H0 für kleines Geld von Rivarossi/AHM/IHC kaputte USA-Lok Y6b (N&W), diverse) 2-8-8-2, EL5 (B&O) 2-8-8-0, EM1 (B&O) 2-8-8-4, Farbe/Bahngesellschaft egal. D. Kratsch, Ffm. Tel.: 069/671204, E-Mail: dur.kratsch@t-online.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, Piko, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Baue auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Tel.: 0211/4939315.

Suche und verkaufe:
us-brass
Messingmodelle USA
hochwertige Einzelstücke
und komplette Sammlungen
contact@us-brass.com

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.







Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

H0-Sammlung, auch Schmalspur, von privatem Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Tel.: 0341/4613285.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.



Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Ankauf von Modelleisenbahnsammlungen aller Spurweiten aus Privat- oder Geschäftsauflösungen. Bitte nur neu- neuwertige Modelle in Originalverpackung anbieten. Seriöse Abwicklung wird zugesichert. Tel.: 06722/9949910, Handy: 0172/2020433, E-Mail: wilfried33@yahoo.de.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche: Roco H0, BR 218303, Ep. V, DB AG, Best.-Nr. 72750 + Roco H0, Bybdzf 482. 1 Steuerwg. „Wittenbergerkopf" der DB AG, Ep. V, Best.-Nr. ?, neuwertig bzw. wenig bespielt. Angebot an M. Waack, Neue Wiesenstr. 6, 04746 Hartha. Tel.: 015152708688.





ANZEIGENSCHLUSSTERMINE

nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

Ausgabe	Anzeigenschluss	Erstverkaufstag
2/2016	04. Dezember	07.01.2016
3/2016	04. Januar	05.02.2016
4/2016	04. Februar	09.03.2016
5/2016	04. März	13.04.2016
6/2016	04. April	11.05.2016
7/2016	06. Mai	08.06.2016
8/2016	06. Juni	13.07.2016
9/2016	04. Juli	10.08.2016
10/2016	05. August	07.09.2016
11/2016	05. September	12.10.2016
12/2016	04. Oktober	09.11.2016
1/2017	04. November	07.12.2016

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco-, Fleischmann-, Liliput-, Trix-Sammlung, gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modell bahn-erftstadt.eu.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baa der@dansibar.com.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche TT Feuerlöschzug (Jatt) und E 17 in TT. Tel.: 0172/4636946.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modell bahn@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

TT, N, Z gesucht, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Privater Sammler freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Preiser Weihnachtsmarktbuden: 519 Marktbuden, ohne; 523 Wmbuden, „Christbaumschmuck + Spielwaren"; 525 Wmbuden „Lebkuchen + Zwetschgenmaennle"; 524+525 Weihnachtsmarktbuden. Angebote an J. Drescher, Limbach-O., Tel.: 03722/409823.

Suche 1:43 Honda S600/S800 Coupe und 1:87 Busch goldenen VW-Käfer Nr. 42762. Tel.: 0211/741896.

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

Rail-Art-Video Emmrich (1993) Dampf-Schneeschleuder am Cumpres-Pass (RioGrandeRailways-USA) VHS-Videos Nr. 30.219, 30.220, 52.060, 30.218. Preiswert zu kaufen gesucht. Angebote an J. Drescher, Limbach-O., Tel.: 0049/+ 3722/409823.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Gesucht! Gute (!!!) Originalfotos SW, historische Ansichtskarten und Farbdias gegen gute Bezahlung: Dampfloks, Elloks, Dieselloks, Triebwagen, Betriebsfotos mit Zügen von Deutsche Reichsbahn (alt), Deutsche Reichsbahn (nach 1945), Deutsche Bundesbahn, deutsche Privatbahnen, deutsche Werk- und Industriebahnen. Zeitraum bis ungefähr 1995. Keine PE-Fotos oder Ausdrucke. Gesucht: Ganze Bildsammlungen gegen gute Bezahlung. Auf Wunsch streng vertrauliche Abwicklung. Eisenbahnbildarchiv Jürgen-Ulrich Ebel, Postfach 250, D48284 Telgte.

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

www.menzels-lokschuppen.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

Zu verkaufen: Laden und Museum. Eines der 5 größten Spielzeug-Museen in den USA, 24.000 m² Land, 2 Gebäude mit je 720m² Fläche, 30 cm Spur Außen-Zug (5 Züge vorhanden), über 15.000 Exponate im Museum. Eines der größten Inventare im Laden. Machen Sie ein ernstes Angebot durch die Post, E-Mail oder kommen Sie persönlich vorbei. Kontakt: Roger Hartmann, info@hartmannrr.com. Adresse: 15 Town Hall Road, P.O.Box 165, Intervale NH 03845, USA.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Verkaufe Mobilheim 40m² auf einem Campingplatz in der Nähe von 45711 Datteln, mit Modellbahn Rundumanlage im Aufbau, in einem 9m² gr. Raum. Tel.: 0175/7638089.

www.kieskemper-shop.de

Ich bin seit Jahren Eisenbahnfan. Suche für Gedankenaustausch und vieles mehr einen Interessenten, ca. 30–40 Jahre alt, auf gleicher Ebene. Über einen Anruf oder eine E-Mail würde ich mich sehr freuen. Meine Handy-Nr. lautet 0170/2311540. Meine E-Mail-Adresse lautet christian-a.schulz@gmx.de.

www.puerner.de

URLAUB
Reisen, Touristik

Göltzschtalbrücke – größte Eisenbahnziegelbrücke der Welt im Vogtland. Winter + Sommer Eisenbahnromantik pur. Schöne Ferienwohnung in 2 km Entfernung zur Brücke in Mylau, 2 Pers. € 35,–/Nacht. www.ferienwohnung-kutzer.de.

Harzquerbahn, vermiete in Nordhausen gemütl. FeWo, 60 m², mit Balkon und Ausblick auf die Strecke. Günstiger Ausgangspunkt für Fahrten mit der Harzquer- u. Selketalbahn. Preis für 2 Pers./Nacht € 35,–, je Aufbettung € 10,–. Tel.: 03631/902542.

Urlaub an der Ostsee mit Eisenbahnromantik. Ostseebad Binz/Rügen: Gemütl. Fewo's für 2–4 Pers. mit direktem Blick auf die Haltestelle der dampflokbetriebenen Schmalspurbahn „Rasender Roland" u. 10 Min. zu Fuß zum Ortszentrum und Seebrücke mit Ostseestrand. Tel.: 038393/31488, www.amrasendenroland.de.

Marienberg OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 24,–/Pers., Speisen von € 6,– bis € 9,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch Tipps und Tricks für die Modellbahn. Inkl. „GUTi" für freie Fahrt mit Bus und Bahn im größten Teil des Bayer. Waldes. FeWo/App. ***/**** ab € 35,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

Nordsee Nor-Norddeich FeWo 57m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, Terrasse, Strandkorb, 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–, Hausprosp. anford. Haag, 04931/13399.

Bayerisch Eisenstein, direkt am Nationalpark, am großen Arber und Grenze Tschechien. Historischer Grenzbahnhof, Localbahnmuseum mit Drehscheibe. Projekt Modellanlagenbau 100 qm ehrenamtlich mitbauen und in bester Bergluft u. herrlicher Landschaft urlauben. Tolle Ferienwohnung ab € 29,50 in Toplage. Anlage Märklin Metall analog. Tel.: 02273/911102 od. 0172/2024666, www.Ferienwohnung-Bayerisch-Eisenstein.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Ideal für Eisenbahnfans! FeWo in Radebeul (bei Dresden) zu vermieten. 2 Pers. € 45,–/Nacht, 4 Pers. € 65,–/ Nacht inkl. Endreinigung. Direkter Blick auf die Bahnstrecke Dresden–Leipzig u. der dampflokbetriebenen Schmalspurbahn Radebeul–Moritzburg, extra Turmzimmer für optimales Fotoshooting, Parkmöglichkeiten auf dem Grundstück vorhanden, Einkaufs- und Ausflugsmöglichkeiten in der Nähe. Tel.: 0175/2417050, 07021/49355. E-Mail: boehme2@web.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

14.11. (12–18 Uhr) + **15.11.** (10–17 Uhr): **Modelleisenbahnmarkt** mit **Kleinanlagen** in **Gröbenzell**, Mehrzweckhalle, Wildmoosstr. 36. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

22.11.15 + 17.01.16: Modellbahnbörse Butzbach, Autos + Spielzeug, 10–16 Uhr, 35510 Butzbach, Bürgerhaus. Info: A. Baum, 06033/7483390.

Modellbahnausstellung des MEC Elbflorenz Dresden
14./15./18./21./22.11.2015
jeweils von 10–17 Uhr in den Clubräumen
Emerich-Ambros-Ufer 50 • 01159 Dresden
Infos unter: 0173/3690401

Int. Rhein-Main-Märkte
ALTES SPIELZEUG
Puppen und Modellbahnen
GERMAN TOY MARKET/GTM
06. Dezember
Sonntag 10–15 Uhr
63179 Obertshausen
Bürgerhaus (OT Hausen)
Tempelhofer Str. 10
Einer der größten und ältesten Märkte dieser Art in Europa.
41 Jahre WAGNER-Spielzeugmärkte!
ALIX-Veranstaltungs GmbH
Info: Tel. 0 61 04/4 20 28, Fax 94 48 14

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

www.spielzeugbörsen.com

27.11.–20.12.: 53. Leipziger Modellbahnausstellung, Strohsack-Passage, 04109 Leipzig. Mo.–Fr. 14–19 Uhr, Sa./So. 10–19 Uhr. MEV „Friedrich List" Leipzig e.V., Tel.: 0341/6993920, www.mev-friedrich-list.org.

29.11.: Rodewisch – Ratskellersaal, Wernesgrüner Str. 32, von 10–16 Uhr, Modelleisenbahn-, Modellautomarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

29.11.: Börse in 97421 Schweinfurt, Stadthalle. 06.12.: Börse in 96103 Hallstadt, Bettelseehalle. Jeweils von 10–15 Uhr. Info-Tel.: 09569/188580.

29.11.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 10–15 Uhr, 25548 Kellinghusen, Wiesengrundhalle. Info-Tel.: 040/6482273.

29.11.: Modellbahn-Tauschmarkt, 9.30–15 Uhr der Eisenbahnfreunde Taunus e.V. Eschborn in der Stadthalle, 65760 Eschborn, Rathausplatz 36. Info-Tel.: 06196/482129, info@eisenbahnfreunde-taunus.de, www.eisenbahnfreunde-taunus.de.

www.star-maerkte-team.de

Plauener Modellbahnbörse
27.12. • 9.30–15.30 Uhr
Oelsnitz / V. – Vogtlandsporthalle
Info und Reservierung
0171 / 93 27 552 oder antikladen-plauen@t-online.de

Modellbahn- u. -Auto-Tauschbörsen:
von 10–15 Uhr
Erfurt: Sa. 05.12./02.01., Alte Parteischule, Werner-Seelenbinder-Str. 14
Kassel/Vellmar: So. 06.12./10.01., Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese
Leipzig: Sa. 12.12., Alte Messe Leipzig, Pavillon der Hoffnung, Halle 14, Puschstr. 9
Fulda/Petersberg: So. 27.12., Propsteihaus, Propsteistraße
Sylvia Berndt • Infos: Tel. + Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr)
geschäftl.: 05651/5162
Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de



29.11.: Modellbahnbörse von 11–16 Uhr in Buxtehude - Festhalle. Mehr Infos: www.spielzeugbörsen.com.

29.11.2015 und 28.02.2016: Britzer Modellbahn- und Spielzeugbörse, von 10–13 Uhr, im Gemeinschaftshaus Lichtenrader Damm 198–212 (Eingang Barnetstr.), 12305 Berlin.

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

05.12.: Modellbahnbörse, 10–16 Uhr, St. Georgshalle, 73479 Ellwangen-Schrezheim. Info: Tel./Fax: 07961/3329, info@mefe-ellwangen.de.

05.12.: München, DB-Casino, Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt, Richelstr. 3, von 10–15 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

05.12.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 10–13 Uhr, 18069 Rostock, Opel-Krüger, Hawermannweg 15–19, Reutershagen. Info-Tel.: 0381/7697579.

Modellbahn-, Auto-Tauschbörsen. 05.12.: Erfurt, Alte Parteischule, Werner-Seelenbinder-Str. 14. 06.12.: Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. 12.12.: Leipzig, Alte Messe, Pavillon der Hoffnung, Halle 14, Puschstr. 9. 27.12.: Fulda/Petersberg, Propsteihaus, Propsteistr. Jeweils von 10–15 Uhr. Tel.: 05651/5162, Tel./Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de.

Traditionelle Cottbuser Modellbahnbörse der BSW Gruppe „Lausitzer Modellbahnclub"
Am **21.11. + 12.12.** von 10–14 Uhr
im AW Cottbus (ehem. RAW), Waisenstr. 21.
Info: M. Dörfer, Tel.: 0355/823110 (17–18 Uhr),
E-Mail: manfred.doerfer@gmx.de

133. Berliner Spielzeugbörse
☞ Loewe Saal ☜
In den Ludwig Loewe-Höfen
Wiebestr. 42 • 10553 Berlin-Moabit
So. 06.12.15, 10–15 Uhr
Eintritt 4,– €, Kinder bis 14 Jahre frei
ab 13 Uhr halber Eintritt
Spielzeug von 1900 bis heute
Info: R. Hebeling 030/7842346
Mobil: (0173) 3882000

06.12.: Freisinger Modellbahn-Börse, Luitpoldhalle, 9–13 Uhr. Info: mec-freising.de.

www.modellbahnboerse-berlin.de 06.12.: 09009 Chemnitz, Stadthalle. 12.12. (Samstag): 08056 Zwickau, Stadthalle. 13.12.: 01069 Dresden, „Alte Mensa". Jeweils von 10–14 Uhr. Info: Herzog, 0173/6360000.

www.Haasboerse.de.tl

06.12.: Modell-Auto-Börse, 10–14 Uhr, Gemeinschaftshaus Langwasser, 90473 Nürnberg, Glogauer Str. 50. Info: www.mac-franken.de

12.12.: Ausstellung und Tauschbörse für Eisenbahn, Modellauto, Spielzeug, 9–16 Uhr, 88212 Ravensburg, Oberschwabenhalle. Info: www.eisenbahnfreunde-rv.de.

06.12.: Modellbahn- und Autobörse, 10–16 Uhr, Dillingen/Saar, Stadthalle.

12.12.: Hohenpeißenberg, Haus der Verein, Nordstr. 3, von 10–16 Uhr, Modelleisenbahn-/Modellautomarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

13.12.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. N. Westphal, Tel.: 08405/846, www.ingolstaedter-modellbahnmarkt.de

26.12.: Modellbahnbörse von 11–16 Uhr in Lemgo - Lipperlandhalle. Infos: www.spielzeugbörsen.com.

26.12.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–16 Uhr, 24768 Rensburg, Nordmarkhalle, Willy-Brandt-Platz 1. Info-Tel.: 040/6482273.

27.12.: Modellbahnbörse von 11–16 Uhr, Wolfenbüttel - Lindenhalle. Infos: www.spielzeugbörsen.com.

23.01.2016: Spielzeugbörse, Modellbahn, Auto und Puppen, Lokdoktor, Sa. 10–15 Uhr, Friedrichshafen, Turn- und Festhalle, Scheffelstr. 6. Tel.: 07557/719 (ab 20 Uhr).

Eisenbahn-, Puppen- und Spielzeugmarkt
Sonntag, 15. November, Kursaal Bad Cannstatt, von 11–15.30 Uhr
Samstag, 12. Dezember, Kongresshalle Böblingen
197. Internationaler Böblinger Spielzeug-Salon
von 11–15.30 Uhr
Info: Dr. R. Theurer 07 11/5 59 00 44, info@theurers.de

27. + 28. November Spielzeugauktion und Spielzeugmarkt
im HEIDE VOLM, 82152 PLANEGG bei München, Bahnhofstr. 51 direkt an der S-Bahn Station (S 6). Eisenbahnen, Puppen, Blechspielzeug usw. Katalog 15,– €, Ausland 20,– €
Münchner Spielzeugauktion
Veranstalter: Georg Brockmann, Schloßmühlstr. 31, 86415 Mering, Tel. 0 82 33/40 91

AUS DER IDEENKISTE

Die Angst vor dem Absturz

Bei Anlagenteilen, die nach unten offen sind, zum Beispiel Schattenbahnhöfe, besteht die Gefahr, dass entgleiste Loks auf den Fußboden herunterfallen und schwer beschädigt werden. In Baumärkten gibt es Fliegengitter, das mit Klettband an Fenstern und Türen angebracht werden kann. Diese Gitter können auch unter der Anlage montiert werden, um Abstürze abzufedern. Um ein Verhaken der Modellkleinteile im Gitter zu verhindern, kann dieses mit Küchenpapier belegt werden. *Hans-Georg Gonsior*

Keine freie Sicht

Wie aus handelsüblichem Material ein Windschutz für die Modellbahn entsteht

Für meine Eisenbahnanlage habe ich einen Sichtschutz beziehungsweise Flechtzaun gebaut. Das Material stammt von einem Platz-Set mit den Maßen 30 x 44 Zentimeter, das es in gut sortierten Haushaltswarenläden gibt. Davon habe ich zirka 18 x 22 Millimeter große Stücke ausgeschnitten. Die Maße richten sich auch nach der Aufteilung der Flechtung. Man bekommt das Ausgangsmaterial in verschiedenen Farben. Die senkrechten Stangen bestehen aus Stecknadeln mit großem Kopf, wie sie in neuen Hemden verwendet werden. Alternativ können auch größere Stücke auf ein stabiles Trägermaterial geklebt und als Schallschutzwand genutzt werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. *Bernhard Schütte*



FOTO: BERNHARD SCHÜTTE

Sicht- und Lärmschutz für geplagte Menschen im Maßstab 1:87 – und das auch noch äußerst preisgünstig!

Neue Leuchtmittel

Der Umbau einer Märklin-Glühbirnenfassung auf LED-Beleuchtung für Digitalbetrieb

Nach dem Herausschrauben der Glühbirne müssen alle Anschlussdrähte und das innere Kontaktblättchen entfernt werden, so dass nur noch die Kunststoffhülle verbleibt. Nun wird eine warmweiße SMD-Leuchtdiode mit einem 1000-Ohm-Widerstand (0,25 W) verlötet. Dabei ist bei der Diode auf möglichst geringe Wärmeeinbringung zu achten. Die Länge von Widerstand und Leuchtdiode sind so abzustimmen, dass nach der Montage diese etwa in Höhe der ehemaligen Glühwendel der Birne zu liegen kommt. An die andere Seite der Diode wird ein 0,5-Millimeter-Draht entsprechender Länge angelötet. Damit ich es bei der späteren Verkabelung nicht verwechsle, bringe ich den Widerstand immer an der Anode der Diode an. Diese ist mit einer Kennzeichnung markiert. Nun müssen in die Kunststoffbuchse noch zwei möglichst im Abstand der beiden Drähte parallel liegende 0,5-Millimeter-Löcher gebohrt werden. Danach kann die SMD-Diode mit dem Widerstand mit beiden Drähten in die Bohrung eingefädelt werden. Die Position der Leuchtdiode kann jetzt durch Verschieben noch korrigiert werden. Anschließend werden die Enden der Drähte am Austritt aus der Kunststoffbuchse um 90 Grad nach oben gebogen, damit nichts mehr verrutschen kann. Die Drahtenden können jetzt abgezwickt werden, damit es später beim Anschließen keine Verwechslungen geben kann, sollte man die Anodenseite immer ein wenig länger lassen als die Kathodenseite. Vor dem Einbau in die Lok unbedingt noch einmal mit 12 bis 18 Volt Gleichstrom prüfen! Beim Anlöten der Drähte für die Beleuchtung sind die diesbezüglichen technischen Hinweise der Decoder-Hersteller zu beachten. So ist bei einem ESU-Decoder das blaue Kabel immer anodenseitig anzuschließen, die Kathode ist mit den Funktionsausgängen des Decoders zu verbinden. *Gerd Winkler*

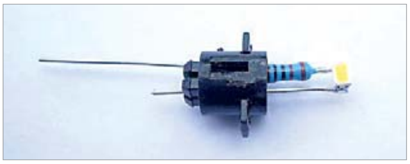


FOTO: GERD WINKLER

Die alte Kunststoffhülse mit neuem Innenleben in Form einer Diode mit Widerstand.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de





Schachtelfrisch sieht Pikos 220 018 zwar gut aus, aber in natura war sie so wohl nur selten zu erblicken, vor allem nicht in den letzten Einsatzjahren Anfang der 80er-Jahre. Die Alterungskur macht das sehr gute Modell nicht nur authentischer, sie kaschiert auch einige Vereinfachungen.

Das Projekt lautete, eine V 200 aus dem Hause Piko im Zustand ihrer letzten Einsatzjahre in Lübeck darzustellen. Ein Vorhaben, das sogar am Küchentisch gelingt.

Ganz nah dran

In den 50er-Jahren waren die V 200 der Bundesbahn absolute Stars, und man kann davon ausgehen, dass sie in den ersten zehn bis 20 Jahren ihres Lebens auch meist ordentlich und gepflegt unterwegs waren. Aber Karrieren verblassen nun einmal, auch die von Lokomotiven und das im wahrsten Sinne des Wortes. In den letzten Betriebsjahren war der Lack dann meist ab. Das galt auch für die Lübecker Maschinen, und ein Exemplar mit besonders bemerkenswerten Betriebsspuren soll 220 018 gewesen sein.

Pikos noch recht neues und ebenso gelungenes Modell der V 200 in H0 (siehe auch MEB 8/2013) soll nun in diesen Zustand versetzt werden und zwar mit vergleichsweise einfachen Mitteln, ohne den Einsatz technischer Geräte.

Lübeck war über viele Jahre ein bedeutender V 200-Standort. 1972 befanden sich 27 Lokomotiven in der Hansestadt. Zu diesem Zeitpunkt hatten viele der Maschinen schon beinahe zwei Jahrzehnte auf dem Buckel und ihre anstehende Fahrt aufs Abstellgleis war abzusehen. Langläufe absolvierten die Lübecker Loks nicht mehr. Ihre Ziele lauteten Puttgarden, Lüneburg, Hamburg oder Kiel.

Nach zwölf Jahren endete dann der V 200-Einsatz nicht nur in Lübeck. Die DB stellte ihre Wirtschaftswunder-Lokomotiven ab. Eine der letzten Lübecker Maschinen war 220 018, die am 31. Juli 1984 ausschied. Die Lok hatte Glück. Über den Umweg via Regentalbahn gelangte die elegante Maschine in den Bestand des Deutschen Technikmuseums und ist bis heute erhalten. □ *Jens Enno Born/al*





1 DER DUNKLE BEREICH
Nach der Demontage wird der untere rote Bereich des Gehäuses mit Kreppband abgeklebt. Es lohnt sich, hochwertiges schwach klebendes Kreppband, etwa von Tamiya oder 3M, zu verwenden, um unliebsame Überraschungen beim Abziehen zu vermeiden. Im Notfall kann man auch normales Malerkrepp benutzen. Um dessen Klebkraft zu reduzieren, sollte es aber vor der Benutzung am Modell auf jeden Fall einmal auf eine saubere Fläche aufgeklebt und wieder abgezogen werden. Die Führerstandsfenster werden, da sie sich nicht ohne weiteres ausbauen lassen, sicherheitshalber auch von innen mit Kreppband geschützt. Mit Steingrau (RAL 7021) von Elita-Color werden die typischen Auswaschungen an den beim Original in den 1980er-Jahren nur noch auflackierten silbernen Zierlinien hergestellt. Dazu wird mit fast trockenem Pinsel vorsichtig von oben nach unten gearbeitet. Zum Egalisieren der Übergänge eignet sich ein Kosmetikschwämmchen sehr gut. Mit Aqua-Color von Revell bekommt der dunkelgraue Bereich des Lokkastens erste Ausbleichungen. Auch hier wird zunächst mit fast trockenem Pinsel immer senkrecht nach unten gearbeitet. Mit Alkohol werden die Spuren noch vor dem Antrocknen verwischt. Eine Schicht Tamiya-Mattlack aus der Spraydose beendet diesen Arbeitsschritt.



FOTO: TORSTEN RATHJEN

220 018 in der Abstellgruppe Hamburg Hbf, April 1984: Ganz so weit wie auf dem oberen Bild, auf dem das prägende silberne V nur mehr zu erahnen ist, sollte der Alterungsprozess beim Modell am Ende doch nicht gehen.





2 DAS DACH
Jetzt kommt das Dach an die Reihe. Auch hier wird zunächst wieder gewissenhaft abgeklebt, um die bereits fertigen Bereiche zu schützen. Das Dach erhält zunächst dunkle Schattierungen mit Tamiya-Acrylfarbe. Um unschöne Pinselspuren zu vermeiden, wird die Farbe mit einem Schwämmchen aufgetragen. Wer mit der Airbrush umgehen kann, darf natürlich auch mit diesem Werkzeug arbeiten. Die Bereiche an den Lüftern und Auspufföffnungen werden dabei besonders betont. Nach dem Trocknen folgt ein Wash mit stark verdünntem „Engine Grime“ von AK-Interactive, um die Spalten und Kanten des Daches zu betonen. Jetzt können mit brauner Künstlerölfarbe auch einige Rostflecken aufgemalt werden. Ein weiterer Wash aus stark verdünnter schmutzig-dunkler Ölfarbe beendet die Patinierung des Daches. Wenn diese Farbe getrocknet ist, wird lediglich noch eine Schicht Mattlack zum Fixieren aufgesprüht.



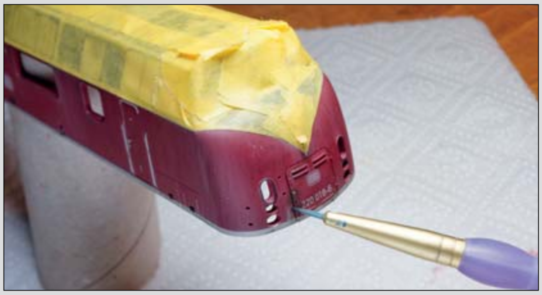

FOTO: JÜRGEN NELKENBRECHER

Ab dem 16. April 1972 war 220 018 in Lübeck stationiert. Am 1. September 1974 passiert die noch ordentlich wirkende Lok das bekannte Stellwerk vor den Lübecker Bahnsteighallen.

3 DER ROTE BEREICH



Wenn alles gut durchgetrocknet ist, können wir uns dem roten Bereich des Gehäuses widmen. Der Lack soll hier ausgeblichen und strapaziert aussehen. Dazu wird zunächst wieder abgeklebt, dieses Mal natürlich der obere Bereich des Gehäuses. Die Ausbleichung entsteht durch stark verdünnte Künstlerölfarbe. Häufig wird dafür weiße Farbe verwendet, was aber oft zu unangenehm starker Aufhellung führt. Daher ist es grundsätzlich besser, eine zwar deutlich hellere Farbe als die Grundfarbe zu verwenden, aber im Spektrum der Ausgangsbasis zu bleiben. Ich habe mich daher für einen Hautton entschieden. Mit einem flachen breiten Pinsel wird die verdünnte Farbe schnell in senkrechten Bewegungen aufgebracht. Da hierbei zügig gearbeitet werden muss, gibt es auch nur ein Foto vom fertigen Ergebnis nach diesem Arbeitsschritt. Oft erkennt man auf Vorbildfotos, dass im Bereich der Fenster der Lack weniger stark aufgehellt ist. Das liegt daran, dass bei Waggons etwa die graue Farbe des Daches auskreidet und durch Witterungseinflüsse an der Seitenwand herunterläuft. Im Bereich der Fenster verhindern diese jedoch, dass die Farbe bis nach unten gelangt. Auch bei der V 200 ist dieser Effekt auf Vorbildfotos zu sehen und wird daher auch am Modell umgesetzt.





4 DIE DETAILS AM LOKKASTEN

Mit Ölfarbe und einem feinen Pinsel können jetzt verschiedene Abnutzungsmerkmale, wie Lackschäden, Dreckspuren und so weiter, dargestellt werden. Auf Vorbildfotos sieht man auf der Lokfront oft typische Punkte und Flecken von Insekten und anderen Verschmutzungen, die auf dem bereits matten Lack deutlich hervortreten. Um diese zu imitieren, wird verdünnte Acrylfarbe von einer alten Zahnbürste auf die Lokfront geschossen. Es empfiehlt sich, diesen Arbeitsschritt zuvor auszuprobieren, um ein Gefühl für den nötigen Schwung zu bekommen. Mit dem Schraubenzieher fährt man über die mit Farbe benetzten Borsten der Zahnbürste, so dass die Farbe auf die Lok spritzt. Das Ergebnis überzeugt.







5 DAS FAHRWERK

Der Lokrahmen erhält, nachdem die Technik mit Krepp geschützt worden ist, ein Washing mit hellgrauer Ölfarbe, um auch hier verwitterte und ausgeblichene Partien darzustellen. Die Drehgestelle bekommen einen lasierenden Überzug mit hellbrauner Tamiya-Farbe und werden anschließend mit von Pastellkreiden abgeriebenen Pigmenten noch etwas stärker eingestaubt. Auch der gesamte Lokrahmen wird im Bereich seiner unteren Kante mit diesen, den Bremsstaub imitierenden Pigmenten behandelt. Mit Ölfarbe „Engine Grease“ aus dem Bereich Militärmodellbau von „502 Abteilung“ wird mittels einer Microbrush übergelaufener Diesel-Kraftstoff um die Tankstutzen herum imitiert. Später kann man mit etwas seidenmattem Klarlack oder Fußbodenreiniger wie „Glänzer“ diese Stelle noch betonen. Der untere Bereich der Lokfront mit Pufferträger bekommt außerdem noch etwas Pigmentstaub ab. Eine schützende Mattlackschicht nimmt den Pigmenten etwas von ihrem trockenen Aussehen. Auch im Bereich der Bremszylinder kann mit Ölfarbe etwas Schmiere dargestellt werden. Fettspuren an den Puffern lassen sich mit einem Kajalstift anbringen.





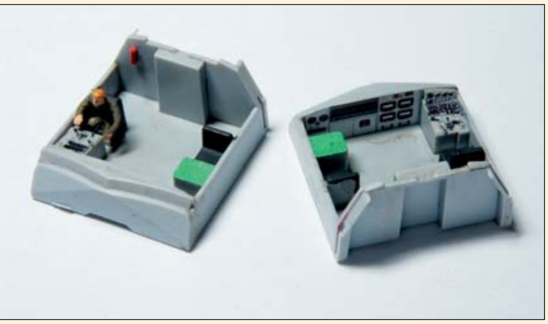




FOTO: BRUNO GEORG

Die beiden V200 haben schon bessere Tage gesehen. 220018 und 220065 des Bw Lübeck warten am 26. Juli 1983 mit E3047 beziehungsweise E3171 in Lübeck Hbf auf ihre Abfahrt.

Das Endergebnis überzeugt und ist seinem Vorbild ziemlich nahe gekommen. Das Altern verbessert auch die Wirkung der nur angespritzten Pufferträgerdetails.





FOTOS: JENS ENNO BORN

6 DER REST

Nach dem Auspacken des Fahrwerks werden die Motorraum-Attrappen noch mit schwarzer Farbe ausgelegt und mit dem Ölwashing „Engine Grease" behandelt. Die Führerstände werden mit etwas Farbe, einem Computer-Ausdruck mit Anzeigen und Schaltern sowie einem Lokführer aufgehübscht.

DONNERBÜCHSE KÖLN Modellbahnen

www.donnerbuechse.com

Spur TT Limited Edition©

ab sofort exklusiv bei uns im Shop vorbestellbar

Bestell-Nr. 501441-1 • Spur TT — NEU € 69,50 UVP



Wagen 1 • Basis • WR 135 • SBB • Ep. IV • Handmuster • Freelance Modell © TILLIG

Bestell-Nr. 501441-2 • Spur TT — NEU € 59,50 UVP



Wagen 2 • Basis • WR 132 • ÖBB • Ep. IV • Handmuster • Freelance Modell © TILLIG

Bestell-Nr. 501416 • Spur TT — Set €139,– UVP



Wagen 1 • Basis • WR 135 • DB • Ep. IV • Handmuster • Freelance Modell WR 139 © TILLIG



Wagen 2 • Basis • WR 135 • DB • Ep. IV • Handmuster • Freelance Modell WR 139 © TILLIG

Bestell-Nr. 501436 • Spur TT — Set €149,– UVP



Wagen 1 • Silberling BPw4nf • Ep. III • Handmuster © TILLIG



Wagen 2 • Silberling ABn 703 • Ep. III • Handmuster © TILLIG



Wagen 3 • Silberling Bn 719 • Ep. III • Handmuster © TILLIG

Bestell-Nr. 501435 • Spur TT — Set €139,– UVP



Wagen 1 • WR 135 • DB • Ep. IV • Handmuster © TILLIG



Wagen 2 • WR 135 • DB • Ep. V • Handmuster © TILLIG

Bestell-Nr. 501415 • Spur TT — Set €129,– UVP



Wagen 1 • Basis • WR 135 • DB • Ep. IV • Handmuster• Freelance Modell © TILLIG



Wagen 2 • Basis • WR 132 • DB • Ep. IV • Handmuster • Freelance Modell © TILLIG

Vogteistr. 18 • 50670 Köln • Tel.: 0221/121654

Öffnungszeiten: Hauptgeschäft Mo.–Fr. 10–19:00 Uhr • Sa. 10–17:00 Uhr

Lange warteten die Freunde der modernen Bahn auf ein H0-Modell eines neuzeitlichen Bahnhofs. Dieser Wunsch wird nun von Faller erfüllt.

Grüner Bahnhof


FOTO: BAUER-PORTNER

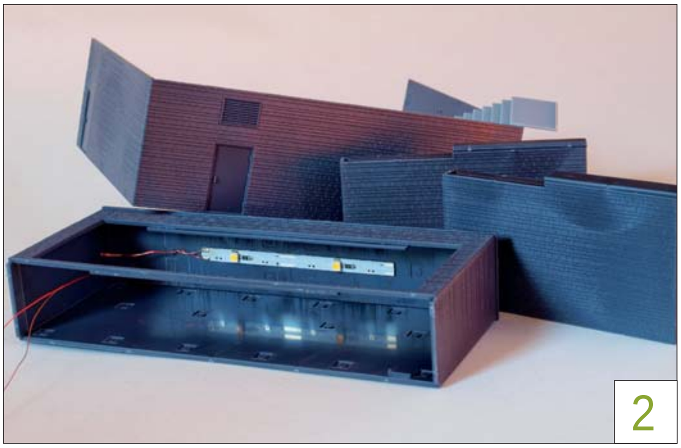
Fakt ist, dass sich auf den meisten Modellbahnanlagen Bahnhofsbauten aus früherer Zeit befinden, selbst bei thematisch in jüngeren Epochen angesiedelten Arrangements. Moderne Architektur sucht man meist vergeblich, was nicht zuletzt am mangelnden Angebot der Zubehörproduzenten liegt. Die wenigen modernen Empfangsgebäude, die einst als Bausätze erhältlich waren, entsprachen vor allem in puncto Maßstäblichkeit kaum mehr den heutigen Ansprüchen.

Umso mehr dürften sich die Modellbahner der Epoche VI gefreut haben, als Faller dieses Jahr den modernen Bahnhof Horrem als H0-Neuheit präsentierte. Das Vorbild befindet sich an der heute viergleisig ausgebauten Hauptstrecke Köln – Aachen. Dort wurde im Jahre 2012 mit dem Abriss des alten Empfangsgebäudes (EG) ein groß angelegter Bahnhofsumbau begonnen. Der Nachfolgebahnhof soll als „Leuchtturmprojekt" der Deutschen Bahn AG vor allem in ökologischer Hinsicht neue Maßstäbe setzen: Dank der über 300 Quadratmeter großen Photovoltaikanlage, zusätzlichen Sonnenkollektoren für die Warmwassererzeugung und mehreren Geothermie-Bohrungen arbeitet das neue EG laut Aussagen der DB AG absolut CO_2-neutral. Zusätzlich wird über die Dachbegrünung Brauchwasser gewonnen.

Die Baukosten des Vorbildes betrugen 4,3 Millionen Euro. Auch für den Modellbausatz aus dem Hause Faller wird mit 99,99 Euro (UVP) ein stattlicher Preis aufgerufen. Als Gegenwert erhält man einen durchaus zeitgemäßen Bausatz, der das Vorbild recht maßstabsgetreu abbildet. Bemerkenswert ist die von Faller für dieses Gebäude konzipierte Mischbauweise aus später nicht mehr sichtbaren, laserge-


1

Der Bauteileumfang wirkt zunächst recht unübersichtlich. Viele Elemente sind jedoch identisch.


2

Wer die Bauteile einfärben möchte, muss, wie bei anderen Bausätzen auch, entgegen der Bauanleitung Rohbauteile vorab montieren.



2014 wurde der neu errichtete Bahnhof in Horrem an der Hauptbahn Köln–Aachen eingeweiht. Kaum ein Jahr später gibt es bereits ein H0-Modell dieses interessanten Vorbildes.

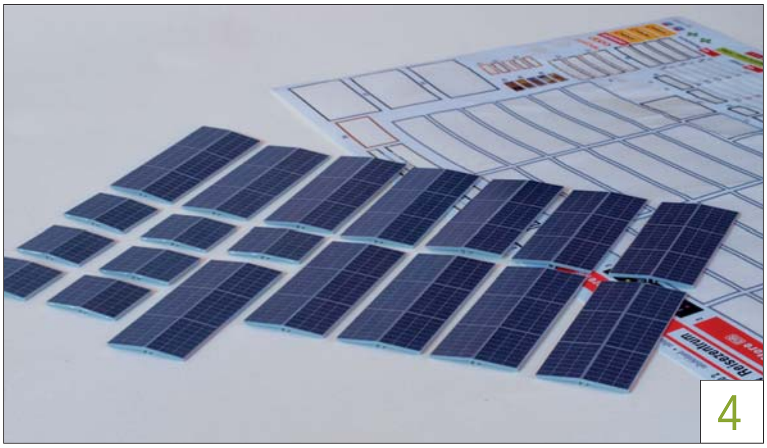
schnittenen Hartfaserplatten und herkömmlichen Kunststoffteilen. Ansonsten bietet der Bausatz wenig Überraschungen. Alle Teile sind präzise gefertigt und lassen sich problemlos zusammenfügen.

Empfehlenswert ist ein Einfärben der Bauteile. Die Wandteile mit den typischen Schieferverkleidungen habe ich zuerst mit Acrylfarben dunkelgrau lackiert, anschließend mit verdünnter schwarzer Farbe lasiert und zum Schluss noch einmal mit demselben Grauton graniert. So wird die fein gravierte Struktur der Wandelemente wirkungsvoll betont. Dann kann gemäß Anleitung weitergebaut werden. Lasercut-Bodenplatte und Kunststoff-Wandelemente lassen sich übrigens auch dauerhaft und sicher mit lösemittelhaltigem Alleskleber verbinden, ein spezieller Lasercutkleber, wie von Faller empfohlen, ist nicht zwingend notwendig. Man sollte bei der Montage der glasklaren Scheiben lediglich darauf achten, nicht zu viel Klebstoff auf die Ränder dieser Teile aufzubringen. Unschöne Flecken auf dem sehr transparenten Gebäude wären die Folge. Die Innenein-



3

Nur bei im Voraus verklebten, logisch abgestimmten Bauteilen gelingt eine Einfärbung ohne sichtbare Übergänge.



4

Sämtliche Photovoltaikelemente müssen mit Abziehbildern beklebt werden. Nach dieser Prozedur empfiehlt sich ein farbloser Glanzlacküberzug.

FOTOS (4): ALEXANDER BERGNER



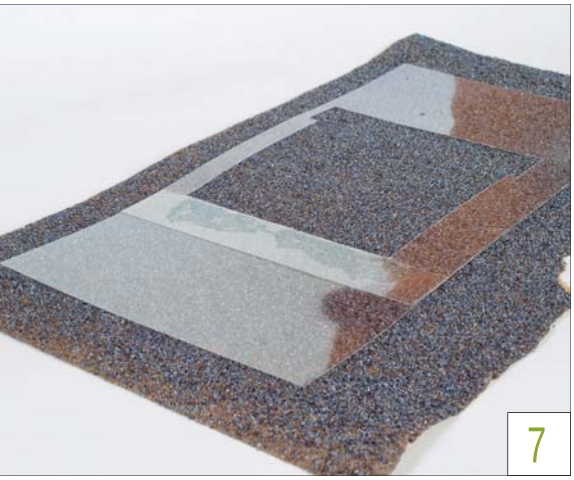
5

Die umfangreiche Inneneinrichtung des transparenten Bauwerks ist lobenswert, entspricht aber nicht ganz dem Vorbild.



6

Ein Pluspunkt des Bausatzes sind die absolut plan und schlierenfrei gefertigten Glaswände mit präzise aufgedruckten Rahmen.



7

Wer auf ein gutes Ergebnis Wert legt, denkt gleich über eine Dachbelag-Alternative nach. Hier wurde eine Schottermatte verwendet.

richtung muss mit einer Vielzahl von bedruckten Etiketten beklebt werden.

Etwas aufwendiger gestaltet sich die Montage des Daches. Die in Gütenbach erdachte Strategie, die Kies-Eindeckung mit auf Folie zu klebenden losen Schotter nachzubilden, führt mit ziemlicher Sicherheit zu einem unbefriedigenden Ergebnis. Hier sollte eine Alternative gefunden werden. Für mein Modell habe ich auf eine passend zugeschnittene graue Schottermatte zurückgegriffen. Sie ist unter der Art.-Nr. 180778 bei Faller erhältlich. Die Matte wurde zur Verbesserung des Aussehens lediglich mit hellem Grau graniert und anschließend samt ursprünglicher Dachfolie auf das aus Hartfaserplatten bestehende Bahnhofsdach geklebt. Grobes, grau eingefärbtes Schmirgelpapier stellt eine weitere denkbare Alternative dar.

Abschließend kann das Dach auf das Gebäude aufgesetzt werden, zuvor sollte noch das Treppenhaus mit dem Dach verklebt werden. Zum Fixieren der Teile kommt wieder Alleskleber zum Einsatz.

Soll der Bahnhof Horrem auch beleuch-



8

Obwohl es sich nur um eingefärbte Sägespäne handelt, die Schotter imitieren, kann das Kiesdach überzeugen.



9

Interessant ist die begrünte Dachfläche über dem Ladenbereich. Dort kann man alternativ auch eine Glasscheibe einsetzen.



Der fertige Modellbahnhof kann sich trotz mancher Schwächen durchaus sehen lassen. Findige Bastler könnten dieses Gebäude nach einigen Farb- und Detailänderungen eventuell auch für frühere Epochen anpassen.



Stimmungsvoll wirkt die Beleuchtung des Empfangsgebäudes, die der Modellbauer allerdings zusätzlich erwerben muss.

tet werden, müssen zusätzlich drei Sets mit LED-Lichtleisten unter der Art.-Nr. 180654 bestellt werden, die mit je 22,99 Euro zu Buche schlagen. Gut gelungen ist die Integration der Lichtleisten in extra dafür vorgesehene Dachaussparungen, so dass die einzelnen SMD-LED nach der Montage von außen nicht mehr sichtbar sind. Bei der Verdrahtung sollte man sich an die Werksangaben halten. Zudem empfiehlt sich ein Sichern der Anschlusskabel mit einigen Klebestreifen unter dem Dach.



Die gummibereifte Konkurrenz steht schon zur Weiterbeförderung der H0-Fahrgäste bereit. Die Straßenseite des Bahnhofs gleicht im Wesentlichen der Gleisseite.

FOTOS (2): BAUER-PORTNER



FOTOS (6): ALEXANDER BERGNER

Insgesamt kann man Faller attestieren, mit dem Bahnhof Horrem ein gelungenes Modell eines neuzeitlichen Vorbildes abgeliefert zu haben. Die Bauteile weisen die bekannt gute Qualität dieses Herstellers auf. Was die Konstruktion des Daches und die Detailumsetzung betrifft, könnte man auch angesichts des stolzen Bausatzpreises allerdings besser durchdachte Lösungen erwarten. Da die Bahnhofsarchitektur deutliche Anklänge an den „Internationalen Stil" der 1950er- und 60er-Jahre zeigt, beschränkt sich die Einsatzmöglichkeit nach einigen Änderungen, wie etwa dem Weglassen der Solarelemente, nicht unbedingt nur auf die Epoche VI. □

Alexander Bergner

MATERIAL

- Bausatz „Bahnhof Horrem" von Faller, Art.-Nr. 110 130
- 3 x LED-Lichtleisten von Faller, Art.-Nr. 180654
- Schottermatte grau von Faller, Art.-Nr. 180788
- Acrylfarbe, zum Beispiel Home Acrylic dunkelgrau von Rico Design
- Vallejo „Wash" dunkelgrau, zum Lasieren
- Lösungsmittelhaltiger Alleskleber
- Weißleim zum Verbinden der Hartfaserplatten
- Kunststoffkleber
- Diverse Pinsel



Herr Maier und sein Sohnemann schauen verwundert den ungebetenen Gast auf dem gepflegten Rasen an. Sollen sie sich nun freuen, den sonst so scheuen Maulwurf einmal zu Gesicht zu bekommen?

Die Ideen der Modellbahnhersteller werden immer verrückter. Buschs jüngster Coup: Maulwürfe, die periodisch aus ihren Erdhaufen hervorspitzen.

Fleißige Maulwürfe

In der Modellwelt zieht auch bei der Landschaftsgestaltung immer mehr Bewegung ein. Neben Viessmann mausert sich Busch zum Experten für interessante Bewegungsmodelle in H0. Neuestes Produkt von Busch sind drei aktive Maulwürfe.

Die beweglichen Tier-Attrappen sind zwar nicht ganz maßstäblich, aber dennoch sehr klein und daher nicht auf Anhieb zu erkennen, wenn sie aus dem Erdhügel herausschauen. Doch hat man sie erst einmal entdeckt, wartet man mit Spannung auf ihren nächsten Auftritt.

Die Bewegungen der drei Modell-Maulwürfe erfolgen mittels einer unter ihnen befindlichen Drehscheibe, auf der Stege montiert sind, welche die zylinderförmigen, metallenen Nachbildungen auf- und abgleiten lassen. Die Erdhügel sind aus Kunststoff passgenau für die Zylinder gefertigt. Doch die kleinen Tierchen verschwinden nicht komplett in ihren Löchern, ihre Köpfe sind vielmehr stets noch leicht erahnbar, aber nicht auf den ersten, auch nicht auf den zweiten, sondern erst auf den dritten Blick.

Im Verhältnis zu den winzigen Maulwürfen ist der Antrieb unterhalb ihrer Hügel vergleichsweise groß. Das erfordern die große Drehscheibe mit den Gleitstegen sowie der dazugehörige Motor, der mit 14 bis 16 V Wechselspannung arbeitet. Da der komplette Antriebskasten aber unter der Anlage montiert wird, fällt er später nicht weiter auf. Der Kasten mit den drei Maulwurfshügeln kann an jeder beliebigen, flachen Stelle in die Anlage eingefügt werden. Weitere, selbst angefertigte Maulwurfshügel auf der Wiese bereichern die Szenerie, ganz zum Schrecken der H0-Gartenbesitzer.

Der Zusammenbau der Antriebseinheit geht dank passgenau gelaserter Bauteile sowie beiliegender Zahnräder samt Motor schnell von der Hand. Mit gewöhnlichem Weißleim lassen sich die Hartfaserplatten verleimen.

Um das Aussehen der Busch-Nachbildungen weiter zu verbessern, sollte man die Maulwurfshügel mit mattem Erdbraun bemalen und sie sofort, solange die Farbe noch feucht ist, mit fein ausgesiebter, echter Erde dünn bestreuen, um eine authentisch wirkende Oberfläche zu erhalten.



Zumindest die Erdhügel aus Plastik sollten koloriert werden.



Die Maulwürfe lassen sich nur unter einer Lupe bemalen.

Vorderbeine und Nase der Maulwürfe erhalten einen fleischfarbenen oder weißen Tupfer. Bemalt man diese Stellen nicht, fallen die mattschwarzen Maulwürfe beim Herausschauen kaum auf. Da die Tiere sehr klein sind, benötigt man eine Lupe, um die zu bemalenden Stellen zu erkennen. Statt eines Pinsels bietet sich ein weißer Lackstift an. Versehentlich zu viel aufgetragene Farbe kann man vorsichtig abkratzen.

Man darf gespannt sein, was den Herstellern als Nächstes einfällt. Wie wär's mit einem Specht? □ *Markus Tiedtke/al*

ZUBEHÖR & MATERIAL

Maulwürfe (Busch #5483)
Feine Erde, Haft- und Sekundenkleber, matte Emaille- oder Arcrylfarbe: Erdbraun und Schwarz, weißer Lackstift.
Werkzeuge: Glasplatte, Bastelmesser, Pinzette, Wattestäbchen, Schleifpapier der Körnung 180, Pinsel der Größe 0 bis 2, Lupe.



Blick auf Motor und Getriebe: Auf der oberen Rundscheibe befinden sich die abgerundeten Stege zum Heben und Senken der Maulwürfe.



Ein großer Antriebskasten befindet sich unter den Maulwürfen.

FOTOS: MARKUS TIEDTKE



Die ästhetische Stirnpartie der DB-Kultlok hat Piko treffend umgesetzt.

Neu im Piko-Expert-Sortiment: der Bundesbahnklassiker schlechthin, die 103 in der Serienausführung mit kurzem Führerstand für die Nenngröße H0.

103 hoch 1

Eine E 03 geht immer, hat man sich wohl in Sonneberg gedacht und mit dem neuen Modell eine Lokomotive aufgelegt, welche in keinem H0-Programm fehl am Platz ist. Die Ankündigung auf der Spielwarenmesse 2015 ließ auf ein Modell auf dem Niveau der letzten E-Lok-Neuentwicklungen aus Sonneberg hoffen.

Bereits beim Auspacken erwärmt sich Modellbahners Herz für die zeitlos elegante Gestaltung einer Lokomotive, welche unter den heutigen Repräsentantinnen ihrer Art vergeblich ihresgleichen sucht. Piko hat die harmonische Form insbesondere der Stirnseiten, um den Faktor 87 verkleinert, äußerst genau wiedergegeben. Da das TEE-Farbschema in Purpurrot und Beige das gesamte Fahrzeug oberhalb des Rahmens dominiert – selbst die Lokschilder sind vorbildgetreu rot, fallen sofort die markanten DB-Embleme auf. Diese sind einzeln angesetzte, mit Vertiefungen gegossene Kunststoffteile. Auch die Griffstangen unterhalb der Türen sind Einzelteile. Dem Vorbild entsprechend sind sie flach ausgeführt, was die Piko-103[1] von früheren Konstruktionen unterscheidet, aber geringfügig zu breit. Auch die transparenten Lampeneinsätze mit feinen silbernen Ringen sind angesetzte Kleinteile, ebenso die Puffer und deren Verkleidungen. Die Scheibenwischer sind am Gehäuse und den Windschutzscheiben angegossen. Das ist bei genauem Hinsehen zwar erkennbar, wirkt dank der präzisen, schwarzen Bedruckung aber sehr filigran und sollte den Ansprüchen der meisten Modelleisenbahner genügen. An den Seitenfenstern sind die waagerechten Griffe zu erkennen, mit welchen die Fenster zu Beginn der Epoche IV noch heruntergeschoben werden konnten. Schwenkfenster erhielten die Lokomotiven erst später.

Präzise Gestaltung mit etlichen Einzelteilen

Die Dachausrüstung mit ihren fast 40 angesetzten Kleinteilen und den beiden feinen Stromabnehmern trägt erheblich zur authentischen Wiedergabe des Vorbilds bei. Die Scherenstromabnehmer vom Typ DBS 54 passen zum Zeitraum Ende 1971 bis etwa 1975, dann wurden sie gegen Einholmstromabnehmer ausgetauscht. Für eine Stromabnahme aus der Oberleitung ist das Modell nicht vorgesehen. Die Detaillierung der Drehgestelle steht derjenigen des Dachs nicht nach und besteht ebenfalls aus einigen Einzelteilen. Die Räder sind vorbildähnlich ausgeführt, obwohl dies kaum von außen wahrnehmbar ist. Die Gravuren des Gehäuses sind, nicht anders als die Lackierung und Bedru-



Das Innere präsentiert sich aufgeräumt. Zur Digitalisierung ist lediglich der leicht außermittig sitzende Brückenstecker gegen den Decoder zu tauschen. Der Rahmen besteht aus Zink.



FOTOS: RAINER ALBRECHT



Fast alle Details auf dem Fahrzeugdach wurden einzeln angesetzt. Aus der erhöhten Perspektive sind auch die farblich abgesetzten Trittflächen auf den Pufferverkleidungen zu erkennen.

ckung, von beeindruckender Präzision und als makellos zu bezeichnen.

Wie von Piko-Modellen gewohnt, ist das Innere durch das Spreizen des Gehäuses und das anschließende leichte Herausgleiten des Rahmens nicht nur sehr bequem zugänglich, sondern auch wohldurchdacht und benutzerfreundlich konzipiert. Die Bedienungsanleitung ist zwar schlicht gehalten und lässt beispielsweise Informationen zum Vorbild vermissen, gibt aber auf Zeichnungen ausführlich Aufschluss über das Zerlegen des Modells, die Zurüstung mit den beiliegenden Pufferträgerdetails sowie Schürzen mit und ohne Kupplungsschacht und erklärt die einfach zu bewerkstelligende Nachrüstung mit Decoder und gegebenenfalls Lautsprecher. Des Weiteren findet sich darin eine ausführliche, mehrsprachige Aufstellung von Ersatzteilen mit Bildern.

Die Fahreigenschaften sind nach einer gewissen Einfahrzeit ausgewogen. Bei 1,4 Volt war das analoge Testmodell in der Lage, nicht ganz ruckfrei 4 km/h dauerhaft zu halten. Zwölf Volt beschleunigten die Lokomotive auf umgerechnet 239 km/h, was die NEM-Toleranz nicht ausreizt. Fast ein halbes Kilogramm Gewicht lässt das Modell satt auf dem Gleis liegen und sorgt zusammen mit zwei Haftreifen für eine ausreichende Zugkraft. Der Auslauf bei zwölf Volt betrug im Test etwa 26 Zentimeter. Das Spitzensignal ist mit warmweißen LED nachempfunden, welche wie die beiden roten Schlusslicht-LED abhängig von der Fahrtrichtung und ab etwa 3,8 Volt konstant leuchten.

Mit der 103 in kurzer Serienausführung ist Piko eine weitere preiswerte Modellumsetzung einer E-Lok der DB gelungen, die sowohl im Erscheinungsbild als auch technisch überzeugt. Die Wechselstromversion kostet 20 Euro mehr, für das Decoder-/Soundpaket sind 109,99 Euro zu zahlen (jeweils UVP). ☐ *Olaf Haensch*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Piko
- **Bestellnummer:** 51670
- **Rahmen/Gehäuse:** Metall/Kunststoff
- **Haftreifen:** Zwei
- **Antrieb:** Vom Fünfpol-Mittelmotor über Schneckengetriebe auf vier Achsen
- **Schwungmassen:** Zwei
- **Gewicht:** 443 Gramm
- **Beleuchtung:** LED, fahrtrichtungsabhg.
- **Preis:** 162,99 Euro (UVP)



Die 103^{1} aus Sonneberg ist für den Hersteller eine erfolgversprechende, für den Modellbahner eine Freude bereitende Neuheit. Eine Epoche-V-Ausführung mit langem Führerstand soll folgen.

Der VT 66 905 von Brawa passt perfekt auf die fränkischen Nebenbahnen rund um Nürnberg in H0. Das Modell ist absolut überzeugend.

Für fränkische Stichbahnen



Macht auf der Anlage und in der Vitrine eine gute Figur: der VT 66.9 von Brawa in der Ausführung als Bundesbahn-Triebwagen der 1950er-Jahre.

Obwohl die Fahrzeuge bei der Deutschen Bundesbahn bereits bis 1959 komplett ausgemustert wurden, sind die langen WUMAG-Triebwagen vielen Eisenbahnfreunden bekannt. Vielleicht liegt das auch am beliebten Museums-Triebwagen der Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde, der mit seinen (rekonstruierten) Dachlüftern sehr einprägsam ist. Leider ist dieses Fahrzeug im Moment nicht betriebsfähig.

1927 beschaffte die Deutsche Reichsbahn von WUMAG in Görlitz fünf Dieseltriebwagen mit Drehgestellen und stählernem Kastengerippe mit Blechverkleidung. 1929 folgte ein weiteres Fahrzeug, das jedoch einige Bauartänderungen aufwies.

Zunächst besaßen die Triebwagen neben 16 Dachlüftern der Bauart Wunder zwei imposante Kühlerblöcke zur Temperaturregulierung des Kühlwassers der ursprünglich verbauten Büssing-Motoren. Die ersten Einsätze erfolgten rund um Frankfurt (Oder) und Breslau. Ab 1932 waren aber alle sechs Fahrzeuge in Nürnberg beheimatet. 1947 erfolgte die Umzeichnung in VT 66 900 bis 905. Die beiden Triebwagen 902 und 905, das Vorbild unseres Modells, erhielten neue Daimler-Motoren vom Typ OM 54. Doch auch diese Investition änderte nichts daran, dass es sich bei den Fahrzeugen um eine Splittergattung handelte, die zwischen 1950 und 1959 bei der Staatsbahn ausgemustert wurde. Die Triebwagen 900, 901, 903 und 094 konnten an Privatbahnen verkauft werden, während das Brawa-Vorbild 905 zuerst ohne Motoren in Augsburg als Reisebüro zum Einsatz kam und später als Fahrkartenausgabe in Garmisch-Partenkirchen endete. Besser erging es hingegen dem Schwesterfahrzeug VT 66 904, das bis heute erhalten ist.

Keine Karriere bei der Deutschen Bundesbahn

Vorbild und Modell werden durch die massiven Kühlerblöcke auf dem Dach geprägt, die in offenem Zustand mit Zuleitung nachgebildet wurden. Das Modell überzeugt durch seine fein gravierten Nieten am Wagenkasten, die präzise eingesetzten Fenster und den vollständig nachgebildeten Fahrzeugboden, der jedoch beim Fahrbetrieb leider nicht zur Geltung kommt. Die Griffstangen mit Signalhalterungen wurden separat angesetzt. Auch



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Lokführer und Fahrgäste müssen vom Modellbahner ergänzt werden. Sie kommen mit den Lichtfunktionen dann gut zur Geltung.



Die beiden Drehgestelle in mattem Schwarz mit ihren feinen Nieten sind eine Augenweide.

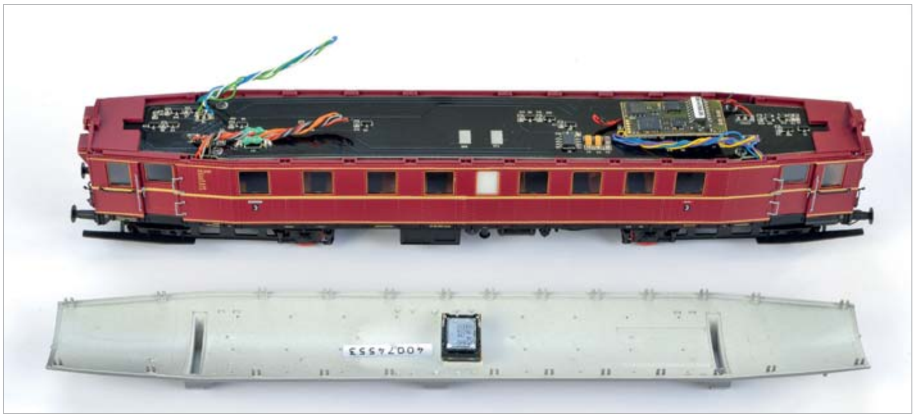


die Drehgestelle sind überzeugend mit feinen Nieten wiedergegeben. Die Stromaufnahme erfolgt über alle vier Achsen, während nur ein Drehgestell angetrieben ist. Für das 270 Gramm leichte Fahrzeug ist dies aber auch ausreichend, zumal ein Radsatz mit Haftgummis belegt ist. Das getestete Modell ist mit einem Digitaldecoder ausgestattet, der mittels PluX22-Schnittstelle verbunden ist und direkt unter dem Dach untergebracht wurde.

Der dreipolige Motor mit Schwungmasse setzt den WUMAG sanft in Bewegung, das Fahrverhalten kann im getesteten Digitalbetrieb als perfekt bezeichnet werden. Speziell die langsame Fahrt des Modells ist so gut, dass auch unübersichtliche Langsamfahrstellen auf Nebenbahnen vorbildgerecht mit 10 km/h passiert werden können.

Der Sound ist ebenfalls gelungen und wirkt sehr überzeugend. Besonders schön sind die Motorgeräusche mit dem Wechsel der Fahrstufen sowie das Leerlaufgeräusch bei Rücknahme der Beschleunigung. Jeweils in Fahrtrichtung wird, neben dem Zweilicht-Spitzensignal, auch der vordere Führerstand schwach beleuchtet. Dies soll die Instrumentenbeleuchtung simulieren und wirkt sehr authentisch.

Alle Infos zur Inbetriebnahme sind der Bedienungsanleitung zu entnehmen. Wie von Brawa gewohnt, sind auch die Lackierung und Bedruckung sehr fein und makellos ausgeführt. Viel zu lange mussten die fränkischen Stichbahnen in H0, wie zum Beispiel die im MEB 9/2013 vorgestellte Bibertalbahn, auf ein Modell dieser Klasse warten. □ *Korbinian Fleischer*



Direkt unter dem Dach wurde, gut erreichbar, die Fahrzeugelektronik untergebracht, was zwar wartungsfreundlich ist, jedoch den Zugang zum Innenraum sehr erschwert.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Brawa
- **Bestellnummer:** 44410 (DC digital), 44411 (AC digital), 44408 (DC analog)
- **Rahmen/Gehäuse:** Zinkdruckguss/Kunststoff
- **Gewicht:** 270 Gramm
- **Beleuchtung:** Fahrgastraum, Zweilicht-Spitzensignal, Rangierlicht, Instrumentenbeleuchtung
- **Preise:** 359,90 Euro (DC digital, wie getestet), 279,90 Euro (AC digital), 239,00 Euro (DC analog)



In drei Ausführungen wird der Fünfkuppler ausgeliefert (v.l.): Lok 4 der Zillertalbahn, Museumslok „Aquarius C" und Lok 152 der SWEG.

Von Modellbau Veit werden drei exzellente H0e-Kleinserien-Modelle der HF 210 E, der größten Heeresfeldbahn-Lok, ausgeliefert.

Schwerer Fünfkuppler

Ganz aus Metall gefertigt, bringt auch eine kleine Schmalspur-Lok einiges Gewicht auf die Waage. Aus Weißmetall und Messing fertigt Modellbau Veit seine kleinen Schmuckstücke für die 750-mm-Schmalspurbahn in Baugröße H0.

Die Nachbildung des 1939 bei Borsig gebauten Einzelgängers ist zum einen als blaue Museumsmaschine „Aquarius C" lieferbar. Deren Vorbild befindet sich heute im Besitz der Preßnitztalbahn und ist auf Rügen stationiert. Veit bietet zum anderen auch die Lok Nr. 4 der österreichischen Zillertalbahn mit einigen abweichenden Details an. Von 1958 bis 1972 war dieselbe Lok dort in Betrieb.

1944 wurden noch einmal fünf der Feldbahn-E-Kuppler bei Henschel nachgebaut. Eine dieser Maschinen lief auf der Jagsttalbahn der SWEG als Nr. 152. Das entsprechende dritte Veit-Modell unterscheidet sich vorbildentsprechend durch kürzere Wasserkästen und die Nachbildung der Einrichtungen für die Druckluftbremse.

Über die Detaillierung und das Finish muss man nicht viele Worte verlieren: Beides gibt keinen Anlass zur Kritik. Es ist erstaunlich, welche Menge an Details an einem so kleinen Modell ihren Platz gefunden hat. Für die Lokomotiven wird ein Mindestradius von 280 Millimetern angegeben, im Testbetrieb durchfuhren sie aber auch noch 225-Millimeter-Radien, seitenverschiebbare Radsätze machen dies möglich. Die Fahreigenschaften sind dank des Faulhabermotors und eines gut abgestimmten Getriebes Grund zur uneingeschränkten Freude. Als umgerechnete Maximalgeschwindigkeit werden 38 km/h erreicht, immerhin fast 30 Prozent mehr als die Vorbild-Höchstgeschwindigkeit. Trotzdem zuckelt das mit Tender nur 135 Millimeter lange Modell sehr angenehm langsam, leise und absolut taumelfrei über die Gleise. Auch langsamste Kriechfahrt ist möglich. Die Stromabnahme über alle Lok- und Tender-Räder erlaubt eine unterbrechungsfreie Fahrt. Eine Beleuchtung der schmucken Laternen fehlt. Zur Digital-Nachrüstung muss ein Decoder über der am Führerhausboden liegenden Platine angebracht und dort mit sechs Lötpunkten verbunden werden. Alle Varianten sind auch als Bausatz für 395 Euro erhältlich. □ *abp*

Fahreigenschaften vom Feinsten



Das Kleinserien-Metallmodell überzeugt durch eine Vielzahl feinster Details und eine perfekt nachgebildete Steuerung.



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Die umfangreichste Beschilderung trägt die Maschine der Zillertalbahn. Wie bei allen Varianten ist sie makellos ausgeführt.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Modellbau Veit
- **Bestellnummer:** 71052 ZB Nr. 4/71053 „Aquarius C"/71072 SWEG Nr. 152
- **Rahmen/Gehäuse:** Metall
- **Antrieb:** Faulhaber-Motor mit Schwungmasse wirkt auf alle Radsätze
- **Gewicht:** 220 Gramm
- **Schnittstelle:** Lötschnittstelle NEM 651
- **Beleuchtung:** –
- **Preis:** 659 Euro (Fertigmodell)





Das kleine Schnuckelchen aus dem Hause Piko ist sowohl als Epoche-III-Variante in Blau erhältlich als auch als orangefarbene Ausführung der Epoche IV unter der Baureihenbezeichnung 102. Da entscheiden nurmehr der Geschmack und die heimische Anlagen-Epoche.

Bitte mehr davon: Pikos V 23 ist jetzt auch als Soundvariante erhältlich. Allein der Rangierfunk der Lok, die auf den Namen Ruth 15 hört, ist einen Kauf wert.

„Kaffee läuft!"

Kennen Sie Ruth 15? Sie ist relativ klein, ein wenig eckig, recht orangefarbig und ziemlich lebendig. Ruth kommt aus dem Hause Piko und ist die digitalisierte Soundversion der vor wenigen Monaten erschienenen Baureihe V 15/V 23 in H0 (siehe MEB 6/2015). Bis auf die mitunter etwas dürftige Stromabnahme, beide Achsen sind lediglich starr im Rahmen gelagert und nur seitenverschiebbar, war an dem neuen DR-Modell damals nichts auszusetzen, was selbstverständlich auch für die nun vorliegende digitale V 23 gilt.

Ihr Reiz liegt im Digitalen verborgen, auf dem Speicher des eingebauten Decoders. Die üblichen Licht- und Soundfunktionen sind gut, aber entsprechen im Wesentlichen dem heutigen Standard. Der Knüller ist der Rangierfunk, der deutlich vernehmbar in zartem Sächsisch über die Anlage schallt. Dort werden E-Wagen verschoben und der Fortschritt in der Kaffeemaschine angefragt – wirklich gelungen und amüsant und dennoch keinesfalls albern. So geht digital.

Schade nur, dass man der kleinen Ruth keinen ausreichenden Speicherkondensator spendierte. Da hilft nur selbst nachrüsten. ☐ *al*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gute Detaillierung; makellose Lackierung und Bedruckung; sehr gute Sounds*

KONTRA: *Kleine Probleme bei der Stromabnahme*

BESTELLNUMMER: *52544*

PREIS: *204,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	**super**
4 Schluss-Signale:	**sehr gut**
3 Schluss-Signale:	**gut**
2 Schluss-Signale:	**befriedigend**
1 Schluss-Signal:	**noch brauchbar**

Quer durch Europa in den 1990er-Jahren: ACME bietet zwei Dreier-Sets mit Sitz-, Liege- und Schlafwagen der PKP und SŽD an.

Ost-West-Express

Auf den Seiten 36 bis 38 berichten wir über die wechselvolle Geschichte der Nachtzugverbindung zwischen Moskau und Paris. Aus der Zeit nach der Öffnung der Grenzen zum Ostblock stammt die Zuggarnitur des Ost-West-Express, die sich nun ACME zum Vorbild nahm. Auf dem Titelbild der beiden Dreier-Sets ist der Zug zwar aus mindestens zehn Wagen gebildet, doch auch mit sechs Fahrzeugen erreicht die Zuglänge 176 Zentimeter, genug für die meisten Anlagen. Im Set sind ein moderner polnischer Bc-x-





Die neuen Abteilwagen kommen jeweils mit zwei und drei Achsen sowie mit und ohne Bremserhaus.

Wer erinnert sich nicht an die sehr lange angebotenen Abteilwagen von Fleischmann in H0? Endlich gibt es eine neue Konstruktion der alten Preußen.

Tausendtürenwagen

Fleischmanns Abteilwagen waren ein Dauerbrenner unter den H0-Wagen. Die Nachfolgemodelle unterscheiden sich nicht nur durch die ab Werk teils mehr als 40 einzeln angesetzten Kleinteile, sondern auch durch andere Vorbilder (Gattungen C 3 Pr 11 und C 3 Pr 21) von ihren Vorgängern. Die Wagenkästen der Modelle sind etwa fünf Millimeter länger. Ihre Farbgebung kann als authentisch gelten. Gelbe Fensterrahmen sind nur am Bremserhaus zu finden, dieser Unterschied zu den Abteilfenstern erscheint nicht vorbildgerecht. Geätzte Zuglaufschilder für verschiedene Strecken liegen den Packungen bei. Ihre Halter sind am Wagenkasten farblich angedeutet, so dass die Positionierung bei der Montage leicht fällt. Am Rahmen sind keine wesentlichen Unterschiede zu den alten Modellen auszumachen. Den meisten Modellbahnern dürften Toilettenfallrohre oder eine freistehende Bremsanlage zugunsten nicht noch höherer Preise auch egal sein, sind für einen längeren Zug doch ohnehin schon mehrere 100 Euro fällig. Gleiches gilt für die Inneneinrichtung. Die Pufferbohlen hätten allerdings etwas detaillierter sein dürfen: In der Mitte sitzt jeweils einzig ein Knubbel, der einen Zughaken darstellen soll. □ *oh*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Gut ausgewogener Detailreichtum; vorbildgetreue Farbgebung; Ätz-Zuglaufschilder*

KONTRA: *Pufferbohle; Trittbrett beim Zweiachser; Angussstellen*

BESTELLNUMMERN: *507002, 507052, 507102*

PREIS: *58,40 Euro (UVP)*

URTEILE:



Hoher Detailreichtum am Wagenkasten, aber ausgespartes Trittbrett am Zweiachser und unsaubere Angussstellen an der Dachkante.

Liegewagen (hellblau), zwei PKP-Bdmnu-Sitzwagen, vorbildentsprechend in zwei unterschiedlichen Grüntönen, sowie drei RIC-Schlafwagen der SŽD enthalten. Der Kurswagen Kiew – Brüssel (leider der einzige mit Zuglaufschild) zeigt die Farben der ukrainischen Teilgesellschaft der SŽD. Auch die beiden anderen WLABm weisen unterschiedliche Grüntöne auf, so dass der Zug dem bunten Erscheinungsbild des Vorbilds sehr gut entspricht. An den Görlitzer Schlafwagen gefallen die Nachbildungen der halbhohen Vorhänge, im Liegewagen sind feine Aufstiegsleitern und Gepäckablagen zu entdecken. Auch die Wagenböden aller Modelle, insbesondere der Schlafwagen, weisen eine Vielzahl an Aggregaten und Leitungen auf. Bedruckung und Lackierung sind tadellos. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Detaillierung, Lackierung und Bedruckung*

KONTRA: *Modelle laufen wegen Stromabnahmefedern schwer*

BESTELLNUMMER: *55135/36*

PREIS: *186 + 210 Euro (UVP)*

URTEILE:



FOTOS (2): RAINER ALBRECHT

Eine passende Zuglok im deutschen Streckenabschnitt ist die 110 in Ozeanblau/Beige oder Orientrot.



Typische Vorhänge und detailreiche Wagenböden zieren die Schlafwagenmodelle.



„Und wie sollen wir den jetzt kuppeln, Kollegin?" – „Ich weiß auch nicht, wer die abmontiert hat!"

ČSD-Kesselwagen der Epoche III von Tillig für H0.

Feiner Kessel

Warum besprechen wir einen alten Kesselwagen der ČSD? Weil Tillig mit seiner H0-Neukonstruktion eine echte Zierde für das Anschlussgleis und einen Epoche-III-Güterzug anbietet. Der Vorbild-Wagen ist international zugelassen und daher auch der Modelleinsatz nicht eingeschränkt. Besonders gut gefallen das Fahrwerk mit eng liegenden Bremsklötzen, die Nachbildung des Bremsgestänges, die feinen Griffstangen aus Metall (Kesselscheitel) und Kunststoff sowie die Armaturen zur Be- und Entladung des Kessels. Kessel und Bremserhaus sind sehr konturenscharf und ohne störende Formkanten ausgefallen. Die Beschriftung und Lackierung mit rot abgesetzten Schlussscheibenhaltern und Entnahmestutzen geben keinen Anlass zur Kritik. Bei den Zurüstteilen fehlt eine realistische Kupplungsnachbildung. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gelungene Konstruktion; Detaillierung; Beschriftung und Lackierung; Fahreigenschaften*

KONTRA: *Zurüstteile*

BESTELLNUMMER: *76533*

PREIS: *39,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠

Formneue Eanos-Wagen im Fünfer-Set mit Zubehör von Minitrix für Spur N.

Rüben aus der Schweiz



Auch ein Wiking-Schlepper samt Hänger sowie ein Lasercut-Bausatz für eine Rübenverladung gehören zum Lieferumfang des N-Sets.

Wie alle zuletzt von Minitrix ausgelieferten Güterwagen-Neuheiten zeichnen sich auch die modernen offenen Wagen aus dem Fünfer-Set durch viele Bauartunterschiede aus. Diese reichen von der Drehgestell-Bauart über unterschiedlich ausgeführte Bremsumsteller und Haltegriffe bis hin zur Anordnung der Beschriftung. Die Beladung mit Rüben hinterlässt einen realistischen Eindruck. Gleiches gilt für die dezente Wagen-Alterung. Zum Set gehören noch ein Wiking-Traktorgespann sowie ein Lasercut-Bausatz für eine Rübenverladungsanlage. Das gleichartige H0-Modell wurde im MEB 8/2014 ausführlich vorgestellt. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Detaillierung; Bauartunterschiede; Beschriftung; Alterung; passendes realistisches Zubehör*

KONTRA: *Steckteile gehen leicht verloren*

BESTELLNUMMER: *15990*

PREIS: *179,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠▵

KOMPAKT

Exact-Train: Nordhausen für H0



Die in den Jahren 1946 bis 50 bei der DR nachgebauten G-Wagen der Kriegsbauart Oppeln wurden dem Gattungsbezirk Nordhausen zugeteilt und als Gm 04 bezeichnet. Die Wagen unterschieden sich vom Oppeln durch nur zwei Seitenwandfelder neben den Türen. Ein Teil davon wurde als Mannschaftstransportwagen ausgerüstet (Ms 06). Exact-Train bietet beide Bauarten in zahlreichen Varianten an. Der Ms 06 (Bild) besitzt runde Stirnwandfenster und eine Ofen-Nachbildung. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit und Detaillierung (siehe MEB 10/2015)*

KONTRA: *Verarbeitungsmängel (Kleberreste, Schwimmhäute)*

BESTELLNUMMER: *EX20033*

PREIS: *37,95 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠▵



Ein echtes Brot- und Buttermodell hat die Hädl-Manufaktur mit dem gedeckten Wagen der Verbandsbauart auf die TT-Gleise gestellt.

Nach sehr langer Zeit ist ein maßstäblicher G-Wagen der Verbandsbauart für die Nenngröße TT erhältlich.

Flaches Dach

Mehr als 120000 Stück sind von den G-Wagen der Verbandsbauart nach Musterzeichnung A2 zwischen 1910 und dem Ende des Länderbahnzeitalters hergestellt worden. Damit avancierte dieser Güterwagentyp zum zweithäufigst gebauten. Die Hädl-Manufaktur, TT-Spezialistin aus Mecklenburg-Vorpommern, hat sich nun dieses bedeutenden Vorbilds angenommen. Nach mehrjähriger Vorlaufzeit setzte sie ein Modell des später als G 04, G 05 oder G 10 bezeichneten Wagens in 1:120 um. Zunächst ist eine Ausführung der Deutschen Reichsbahn der 60er-Jahre erschienen, was dem Hersteller zufolge eine verhältnismäßig hohe Nachfrage generierte. Das Modell punktet durch eine hohe Maßstäblichkeit, die exakt umgesetzte, flache Dachwölbung und eine gute Detaillierung. Dies unterscheidet es von bisher erhältlichen Großserienmodellen, deren Ursprünge Jahrzehnte zurück liegen. Auf den Profilen des Wagenkastens und an den Stirnseiten des Rahmens finden sich feinste Nachbildungen der Nieten- und Schraubenköpfe. Die Bedruckung ist sehr sauber ausgeführt. Die feinen Trittstufen am Rahmen sind ab Werk angebrachte Einzelteile. Griffstangen und Schlussscheibenhalter liegen der Packung zwecks Zurüstung in ausreichender Anzahl bei. ☐ *oh*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit; Qualität der Gravuren; Detaillierung: Bedruckung*

KONTRA: *Schlussscheibenhalter dürften etwas zierlicher sein*

BESTELLNR.: *113903*

PREIS: *23,95 Euro (UVP)*

URTEILE: ■■■■▴



Fix und fertig digitalisiert und mit Rangierkupplungen ausgestattet wird beispielsweise die Piko-106 von SD-Modell geliefert.

Einfach einzubauen und betriebssicher: Eine Digital-Kupplung für TT ist bei SD-Modell erhältlich.

Rangiere!

Nichts ist heute leichter, als diesem Befehl auch in TT zu folgen. Mittlerweile sind etliche sehr gut laufende Modelle im Handel, mit denen sich Rangieraufgaben auf ost- oder westdeutschen Gleisen erledigen lassen. Bleibt nur das lästige Aus- und Einkuppeln. Dieses fernzusteuern, war immer schon ein Wunsch der Modellbahner. Mit moderner Technik und passenden Decodern lässt er sich einfach erfüllen: Von SD-Modell wurde eine vielversprechende Digitalkupplung für die Baugröße TT vorgestellt. Als Steckkupplung wird sie einfach in die NEM-Aufnahme eingeklipst. Geometrisch entspricht das Bauteil der neuen TT-Standardkupplung (NEM 359), ergänzt sind nur eine winzige Magnetspule und ein Metall-Kupplungsbügel mit an der Unterseite angesetztem Magnet. Mit zwei Drähten ist die Kupplung mit dem Funktionsausgang (100 mA) eines Decoders zu verbinden. Dieser sollte die so genannte Kupplungswalzer-Funktion bereitstellen. Info: www.sd-modell.de. ☐ *abp*



Etwas mehr als 15 Millimeter misst die Kupplung in der Länge.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Einfacher Einbau; sichere Funktion; leichtes Einkuppeln; unauffälliges Aussehen; großer Spielspaß*

KONTRA: -

BESTELLNUMMER: *1501*

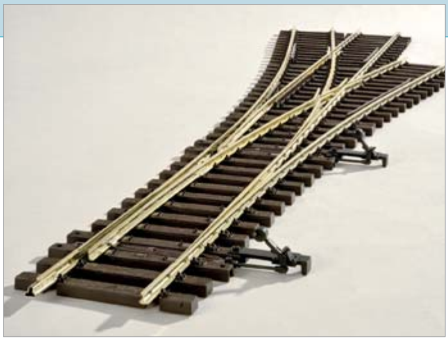
PREIS: *20 Euro*

URTEILE: ■■■■■

▸KOMPAKT

Lenz: Doppelweiche l/r für Spur 0

Nach langer Wartezeit ist nun die erste neue Lenz-Weiche aus englischer Peco-Produktion erhältlich. Der Wechsel des Herstellers zeigt sich unter anderem in höherer Verarbeitungsqualität, gefälligen Herzstücken, weniger aufdringlicher Schwellenmaserung und weniger auffälliger Stellschwelle. Der Farbton der Schwellen ist etwas dunkler als beim bisherigen Gleis aus chinesischer Fertigung. ☐ *abp*



AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildnahes Aussehen; platzsparend einzusetzen; sehr gute Fertigungsqualität*

KONTRA: *Farbabweichung*

BESTELLNUMMER: *45036*

PREIS: *149 Euro (UVP)*

URTEILE: ■■■■▴



Auch mit großzügig platzierten Gebäuden misst das Bw-Diorama nicht einmal 30 Zentimeter in der Länge und 15 in der Breite.

Der Märklin-Lasercut-Bausatz für ein Klein-Bw war Anlass genug, für den Dioramenbau einmal flugs in die Modellbahn-Baugröße Z zu wechseln.

Bewechen

Das hat tatsächlich Spaß gemacht. Man wundert sich nur, dass dann doch trotz der sehr überschaubaren bebauten Fläche über 15 Arbeitsstunden nötig sind. Doch die Details wollen eben auch im kleinen Maßstab herausgearbeitet werden. Bereits der Zusammenbau der zwei Gebäude, der Bekohlungsanlage und des Wasserkrans erfordert eine ruhige Hand und reichlich Geduld. Einige der sauber und passgenau gelaserten Bauteile (Hersteller ist Modellbau Laffont) messen nur wenige Millimeter, für Z ist eine PinZette (!) eben zwingend.

Zum Kleben empfiehlt sich mit etwas Wasser verdünnter Holzleim, der am besten mit einer feinen Dosierspitze aufgebracht wird. Kleine Leimdosen aus weichem Kunststoff und mit solcher Spitze findet man mit etwas Glück beim Heimwerkerbedarf. Der Holzleim fixiert die Kartonteile in Sekundenschnelle. Es ist daher ratsam, die beiliegende, ausführliche Bauanleitung genau zu studieren, insbesondere was die Ausrichtung der Bauteile angeht. Ist etwas falsch verleimt, lässt sich das Malheur kaum ohne Beschädigung des Kartons korrigieren. Mein Fehler beim Zusammenbau des Sockels für den Bekohlungskran ist deshalb auf dem Bild rechts erkennbar: Die Aufstiegsleiter sitzt oben nicht in den Aussparungen. Die Bauteile aus durchgefärbtem Karton wurden für das Diorama weitgehend unbehandelt belassen. Nur an der Bekohlungsanlage sowie an den Schornsteinen und im Sockelbereich des Lokschuppens wurden mit Acryl- und Pulverfarben einige Alterungsspuren angebracht. Die Gleise entstanden aus Code-40-Profilen und aus gelaserten Echtholz-Schwellenrosten. □

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Detaillierung; Passgenauigkeit; Bauanleitung*

KONTRA: *Kohlehunte sind zu groß geraten*

BESTELLNUMMER: *89805*

PREIS: *89,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ■■■■▴



Im Bausatz sind zwar die beiden winzigen Draisinen enthalten, der Lokschuppen ist jedoch eher für Tender-Dampfloks dimensioniert.



Winzigste Zahnrädchen und Hebel schmücken den kleinen Bekohlungskran, der beweglich montiert werden kann.



„Musste das jetzt sein?" Die Anwohnerin tapst missmutig durch den frischen Schnee. Immerhin lässt sich die Sonne schon wieder blicken.

Winter auf der Modellbahn steht ein wenig im Verruf, kitschig zu wirken. Dass das nicht sein muss, beweist ein H0-Nachbau der Oberweißbacher Bergbahn.

Der erste Schnee!



279 201, ein Eigenbaumodell, steht abgebügelt im Bahnhof Lichtenhain. Der Radfahrer trotzt dem Winter, schiebt aber zur Sicherheit.

Gerade erst wurden Obstfelderschmiede und Lichtenhain, die Tal- und Bergstation der Oberweißbacher Bergbahn, gemeinsam als „Touristikbahnhof des Jahres 2015" ausgezeichnet. Die Jury der „Allianz pro Schiene" war sich einig, dass sowohl die Kundenbetreuung als auch die einmalige Technik mitsamt der Einbettung in die Landschaft unbestritten preiswürdig sind. Die Einmaligkeit der Kombination von Standseilbahn und anschließender hochliegender Flachstrecke reizt naturgemäß auch zum Nachbau im Modell.



Mit einem O-Wagen, beladen mit Braunkohlebriketts, rumpelt V 15 2223 (Brawa) über den ungesicherten Bahnübergang in Richtung Cursdorf. Der Fahrer des Garant-Lkw hat das Bremsmanöver auf der abschüssigen Kreisstraße gerade mal so gemeistert.

Seit 1998 arbeiten die zwölf Mitglieder des „1. Rudolstädter Modellbahnclubs" an der Nachbildung der Schwarzatalbahn sowie der Oberweißbacher Bergbahn

Mehrere Anlagen nach Oberweißbacher Vorbild

(Standseilbahn-Strecke) im Maßstab 1:87. Sie haben die betreffenden Segmente schon mehrfach erfolgreich bei Ausstellungen gezeigt. Zur diesjährigen Ausstellung „modell-hobby-spiel" in Leipzig konnten nun – buchstäblich in letzter Minute – zwei neue Segmente fertiggestellt werden. Sie zeigen die Anlagen des Bahnhofs Lichtenhain mit der Bergstation der Standseilbahn und der anschließenden Flachstrecke bis zum Bahnübergang an der Kreisstraße 137. Schon beim ersten Anblick fasziniert die frühwinterliche Stimmung. Jens Nielsen, erster Vorsitzender des Rudolstädter Clubs, verrät dazu allerdings nicht das ganze Geheimnis: „Wir haben lange daran getüftelt. Der Schnee besteht aus sehr fein gemahlenem Glas, das mit einem Spezialsieb aufgebracht wurde. Allerdings haben wir noch einen Zusatz beigemischt ...". Das Rezept garantiert, dass der Modellschnee im Lauf der Zeit auch wirklich weiß bleibt. „Die dünne Schneedecke soll den ersten, noch nassen Novemberschnee darstellen, in dem man zum Beispiel dunkle Fußabdrücke noch deutlich sieht." Wer etwas genauer hinsieht, wird auch Spuren der wenigen Preiser-Figuren entdecken.

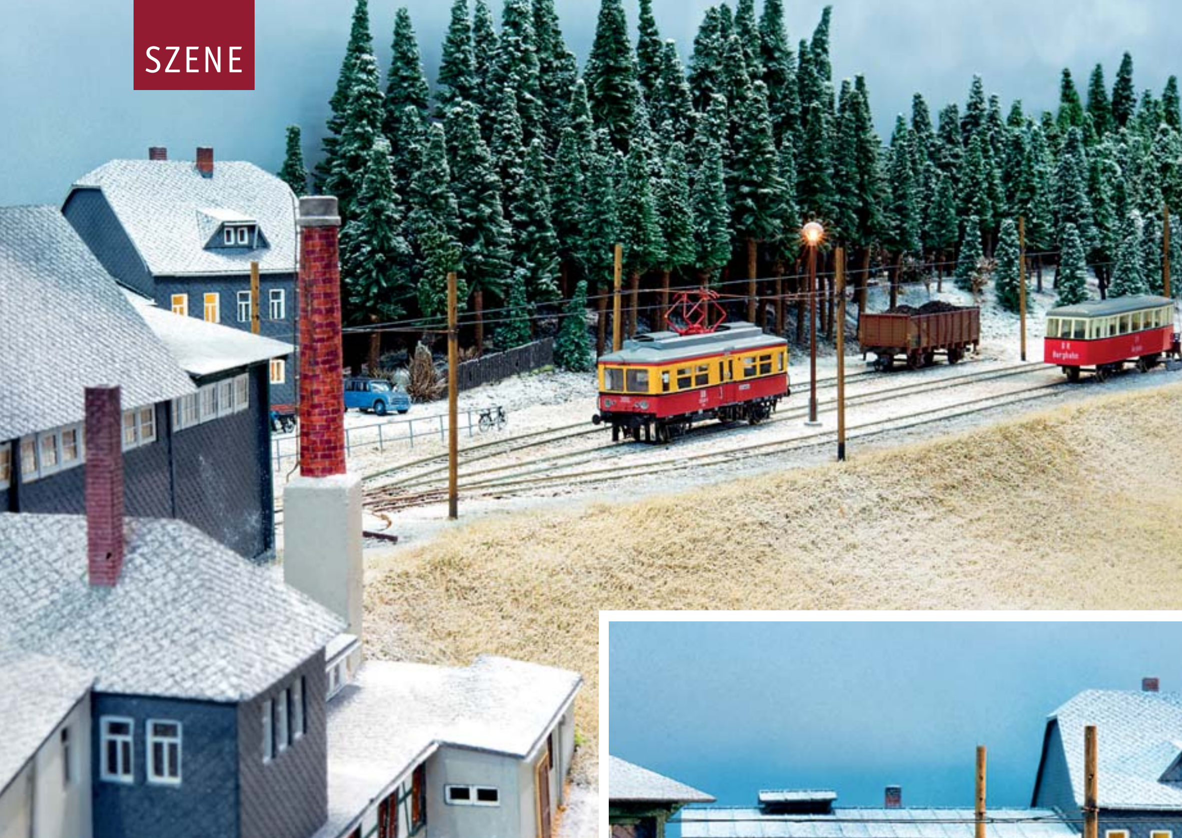


„Ob meine Schwalbe wohl anspringt?" Auch beim zweiten Hausbewohner weckt der Wintereinbruch keine Begeisterungsstürme.

Überzeugend realistisch wirkt nicht nur die Schneedecke, sondern die gesamte Anlagen-Anordnung und -Ausstattung. „Wir haben für unser Projekt die Original-Lagepläne und auch die Gebäudepläne dankenswerterweise von der Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn bekommen," erzählt Jens Nielsen. Des Weiteren ist zu erfahren, dass die Bahnhofsanlagen von Lichtenhain exakt im Maßstab 1:87 nachgebaut wurden, nur der anschließende Streckenbereich wurde etwas verkürzt. Die verkleinerten Originalgebäude wirken richtig gut. Bestimmt wegen



Am abgestellten Aufsatzwagen vorbei rollt Altbau-279 203 (zweite Bauausführung) in Richtung Cursdorf. Auf dem Weg sind die Spuren des Radfahrers (Bild ganz links) auszumachen.



Ein Blick über die Bergstation der Steilstrecke hinweg zeigt die übersichtlichen Gleisanlagen in Lichtenhain. Die wenigen Abstellgleise sind über die Drehscheibe verbunden.

Der Neubau-Triebwagen 279 201 wird gedreht, um anschließend in der dahinter liegenden kleinen Werkstatt gewartet zu werden.



ANLAGEN-STECKBRIEF

- **H0-Ausstellungsanlage in Segmentbauweise**
- **Maße:** 2,80 x 0,40/0,60 Meter
- **Erbauer:** 1. Rudolstädter Modellbahnclub e.V.
- **Bauzeit:** Zirka ein Jahr
- **Epoche:** III
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Betrieb:** Digital (Roco-Multimaus)
- **Gleislänge:** Zirka fünf Meter
- **Gleismaterial:** Roco-Line
- **Rollendes Material:** Eigenbau, Brawa



Der ungewöhnliche Blick in die Bergstation lässt die detailliert nachgebaute Holz-Fachwerk-Konstruktion erkennen.

der Lasercut-Bauweise? „Nein, die sind alle ganz traditionell in Handarbeit aus Kunststoff entstanden. Die Schiefer-Bauplatten gibt es bei Auhagen, auch die Fenster. Die wurden allerdings in der Größe teilweise angepasst." Gemäß der etwas trüben Jahreszeit ist überall eine Innenbeleuchtung zu erkennen. „Das sind alles LED, so wie auch in der Beleuchtung über der Anlage," berichtet Nielsen. Letztere ist allerdings verdeckt hinter angenehm lichtgrauen Blenden. Auf der „modell-hobby-spiel" 2015 in Leipzig, wo die Bilder entstanden sind, waren die beiden Winter-Segmente mit dem Modell des Endbahnhofs Cursdorf von Michael Kirsch über ein kurzes, verdecktes Fiddle-Yard verbunden. „Wird denn Cursdorf auch noch eingeschneit?", will ich wissen. „Nein, das ist ja nicht unser Modul. Aber wir werden Cursdorf auch nachbauen, dann ebenfalls wieder frühwinterlich", verrät Jens Nielsen die weiteren Pläne des umtriebigen Vereins, in dem – wohltuenderweise – sogar einige junge Mitglieder aktiv sind. Auch die nächsten Ausstellungsteilnahmen sind schon bekannt: Schon im Februar 2016 ist man in Erfurt zu Gast.

Dargestellt wird die Epoche III, wobei der Zeitraum nicht allzu eng gefasst wird. „Der ET 297 201 mit dem Neubau-Gehäuse passt zum Beispiel mit der modernen Lampenanordnung nicht ganz zur Epoche", räumt Nielsen ein. Das Fahrzeug findet man in keinem Katalog. „Die beiden Triebwagen sind Eigenbauten von mir. Vor einigen Jahren hätte ich gar nicht gedacht,

dass ich das einmal machen werde. Aber mit ein bisschen fremder Hilfe – das Gehäuse des Neubau-ET stammt von Ronald Raetz – und einer CAD-Konstruktion ging das ganz gut. Die Fahreigenschaften müssen in der nächsten Zeit noch ein wenig optimiert werden." Deshalb hilft wohl auch die V 15 auf der Anlage aus? „Ja, ein bisschen, allerdings war die Baureihe tatsächlich auf der Flachstrecke im Einsatz. Die half zum Beispiel bei Oberleitungsarbeiten", weiß Nielsen zu berichten. Genaue Kenntnisse zum Vorbild kann man eben nie zu viel haben. Das zeigt sich beispielsweise auch im Nachbau der außermittig verlegten Oberleitung. „Die wurde damals bei der Eröffnung aus Kostengründen so gebaut. Man wollte einfach Material bei den Auslegern sparen." Heute sind Betonmasten entlang der Strecke aufgestellt und der Fahrdraht verläuft mittig. Der Neubau-ET 279 201 auf der Drehscheibe im Bild links zeigt die entsprechende Position des Stromabnehmers, ein weiterer

Kleine Kompromisse sind erlaubt

Kompromiss bei diesem Modell. Keine Kompromisse ging man bei der 8,5-Meter-Drehscheibe ein, die beim Vorbild und Modell alle Weichen in Lichtenhain überflüssig macht und exakt nachgebaut wurde. „Den Antrieb wollen wir noch optimieren", meint Nielsen dazu. „Es fehlt dort auch noch eine Handschranke." Doch so etwas fällt nur echten Experten auf. Beim Fotografen hinterließ diese Anlage mit den vielen stimmigen Details jedenfalls einen bleibenden Eindruck. □ *A. Bauer-Portner*



279 201 (Gehäuse von Raetz-Modellbau) wartet am Bahnsteig auf die umsteigenden Fahrgäste. Das H0-Modell des Bahnhofs entstand maßstäblich exakt nach den Vorbildplänen.



FOTOS: BAUER-PORTNER

Auch der ungesicherte Bahnübergang an der Kreisstraße südlich von Lichtenhain entspricht, einschließlich der authentischen Verkehrsschilder, genau dem historischen Vorbild.



Eindrucksvoller, stimmiger Modellbau: Dass dies einmal ein einfaches Fertiggelände war, ist kaum zu glauben und lädt zur Nachahmung ein.

Da wollte es jemand wissen: Kann man mit den heutigen Methoden des Modellbaus auch aus einem H0-Fertiggelände eine ernstzunehmende Modellbahn erschaffen?

Die Herausforderung

Sehr zahlreich wurde das NOCH-Fertiggelände „Grafenweiler" verkauft, ein Klassiker. Das passende Zubehör wurde von Noch gleich mit vorgeschlagen und entsprechend oft gemäß Liste beim Fachhändler besorgt.



FOTO: NOCH

Der modellbahnerische Werdegang ist kein Einzelfall: „Im Alter von sechs Jahren begann es mit einer Startpackung von Trix-Express“, erzählt Christian Kalbitz. „Das war der Grundstock für meine erste große Rechteckanlage von 1,5 mal 3 Metern. An der bastelte ich bis zum Alter von etwa 17 Jahren.“ Danach verschwand die Modelleisenbahn wie so oft aus dem Blickfeld, andere Dinge wurden wichtiger. Christian Kalbitz: „Das Übliche eben: Motorräder, Autos, Mädchen ...“

Doch vor einigen Jahren entdeckte er in einem Spielwarengeschäft eine Fertiganlage der Firma Noch: „Grafenweiler“. Außen zwei verschlungene Ovale, viele Brücken und Tunnel, innen ein kleiner Bahnhof mit ein paar Rangiermöglichkeiten.

„Dann wollte ich es wissen: Packt mich der Modellbahnvirus wieder oder war es endgültig vorbei?“, erinnert sich Kalbitz. Er kaufte die Fertiganlage und einige Fleischmann-Profi-Gleise und nahm sich vor, die Anlage komplett umzugestalten.

Das Mittelgebirge bleibt, ansonsten ändert sich einiges

Das von Noch vorgegebene Thema, eine deutsche Mittelgebirgslandschaft (man textete damals: „Mittelland am Alpenrand“), wurde prinzipiell beibehalten. Doch in der Umsetzung verzichtete Kalbitz auf den Großteil der vorgeschlagenen Gebäudebausätze. Das große Empfangsgebäude und der Güterschuppen wurden durch einen kleinen Haltepunkt ersetzt. Statt einer ganzen Kleinstadt-Attrappe wurde als einziges größeres Gebäude eine alte Villa in der hoch gelegenen Anlagenecke platziert. Den Freiraum auf den Hängen des Mittelgebirges nimmt vorbildgerecht viel Wald ein. Nur auf der gegenüberliegenden Kuppe thronen, wiederum sehr realistisch, die Reste einer Burg.

„Den Gleisplan habe ich beibehalten“, sagt Kalbitz, „doch einige offene Streckenabschnitte wollte ich überdecken. Auch die große Kastenbrücke aus dem Anlagenvorschlag passte nicht so recht in mein Konzept.“ Die Zahl der Tunnelportale konnte damit zwar nicht reduziert werden, aber die Streckenführung wirkt deutlich realistischer. Trotz des hohen Anteils an Wäldern, Feldern und Wiesen wollte Kalbitz nicht auf einige Hingucker verzichten:



Viel Freiraum bietet die Anlagengröße nicht. Trotzdem ergibt sich, beschränkt man sich in der Zuglänge, ein weitgehend realistischer Eindruck. Dazu trägt auch die dichte Begrünung bei.

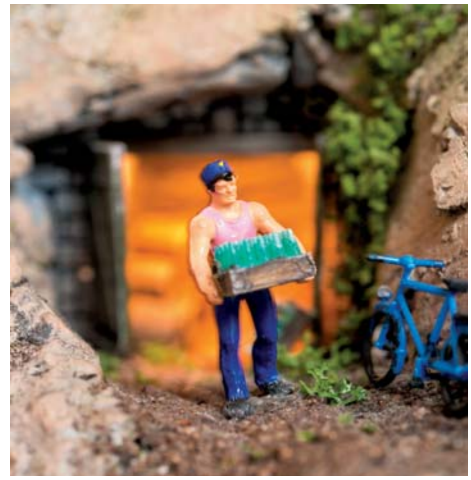


Statt des von Noch vorgesehenen Weihers wurde eine Ausgrabungsstätte nachgebildet. Zum Vorschein kommen tatsächlich die Reste eines Dinosauriers.



Im besten Abendlicht liegt das kleine Weizenfeld am Anlagenrand. Viele Figuren in typischen Szenen bereichern die Anlage.

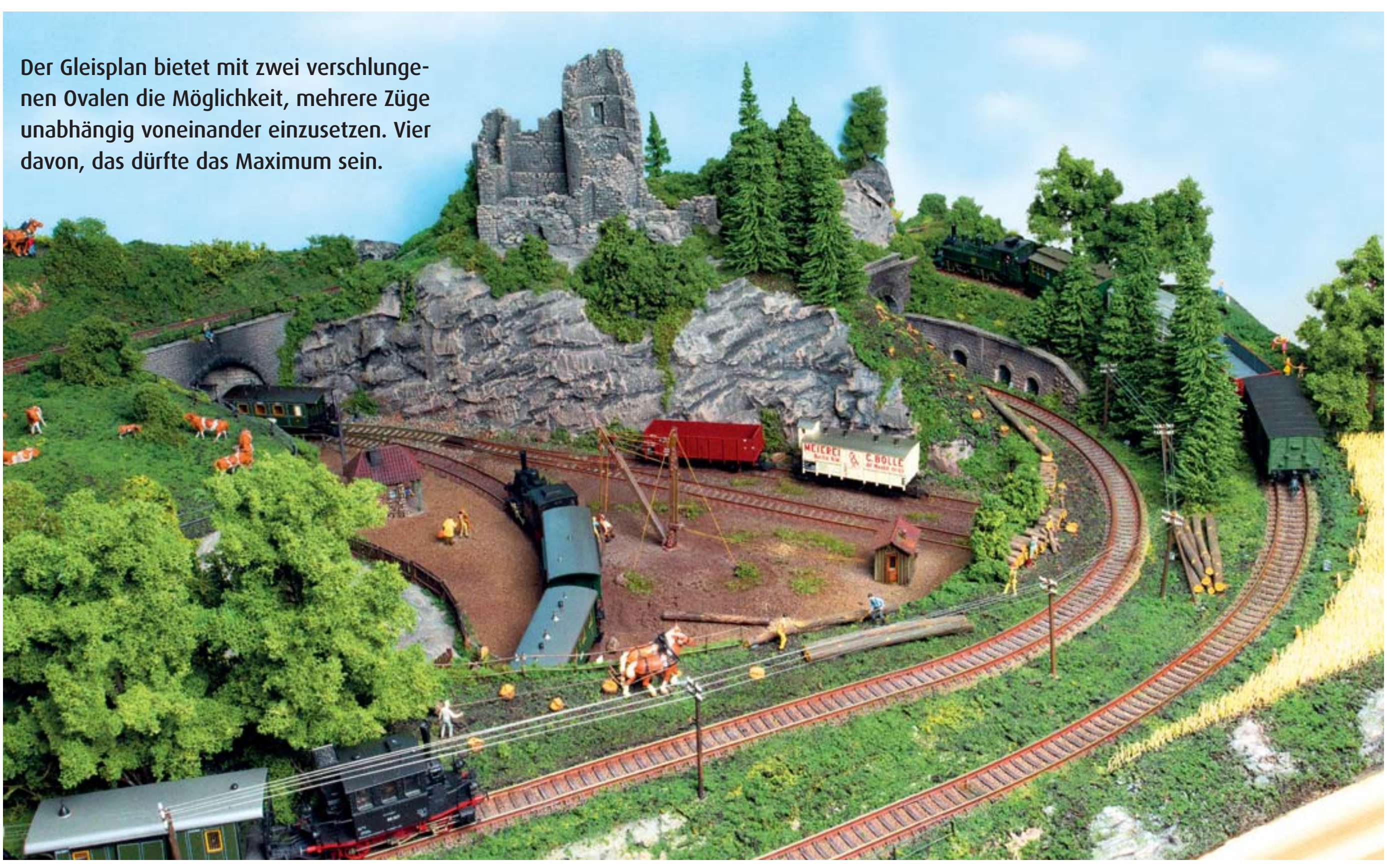




Ganz oben auf dem Hügel fand die Künstlervilla ihren Platz. Etwas unterhalb gewährleistet ein Bierkeller den Getränke-Nachschub.

Bierkeller, Künstlervilla, eine Dinosaurierausgrabung und ein kleiner Anglerteich, der es in sich hat: „Darunter liegt ein versunkenes Schloss mit dem Ehepaar Obama davor", verrät Kalbitz. Ob das stimmt?

Passend zur Kleinanlage sieht man ausschließlich kleine Dampfloks aus den 1920er- bis 30er-Jahren. Auf dem äußeren Oval laufen zwei Züge im Automatikbetrieb, im kleinen Bahnhof wird fleißig rangiert und der neu zusammengestellte Zug auf die Strecke geschickt. Alle Fahrzeuge sind digitalisiert: „Ich fahre mit der Roco-Lokmaus und bin immer wieder fasziniert von den Laufeigenschaften, der Drehzahlregelung und dem ESU-Loksound." Dank Goldcap-Kondensatoren sind Rangiergeschwindigkeiten von 30 cm/min auch bei verschmutzten Gleisen und schlechter Gleislage problemlos möglich. Selbst die ABC-Bremstechnik wird eingesetzt: „Um Unfälle mit dem lieben Vieh zu verhindern", schmunzelt Christian Kalbitz. Ein bisschen Humor kann bei der Beschäftigung mit der Modellbahn nicht schaden, vielleicht ist gerade deshalb etwas richtig Schönes entstanden. □ *A. Bauer-Portner*



Der Gleisplan bietet mit zwei verschlungenen Ovalen die Möglichkeit, mehrere Züge unabhängig voneinander einzusetzen. Vier davon, das dürfte das Maximum sein.

ANLAGEN-STECKBRIEF

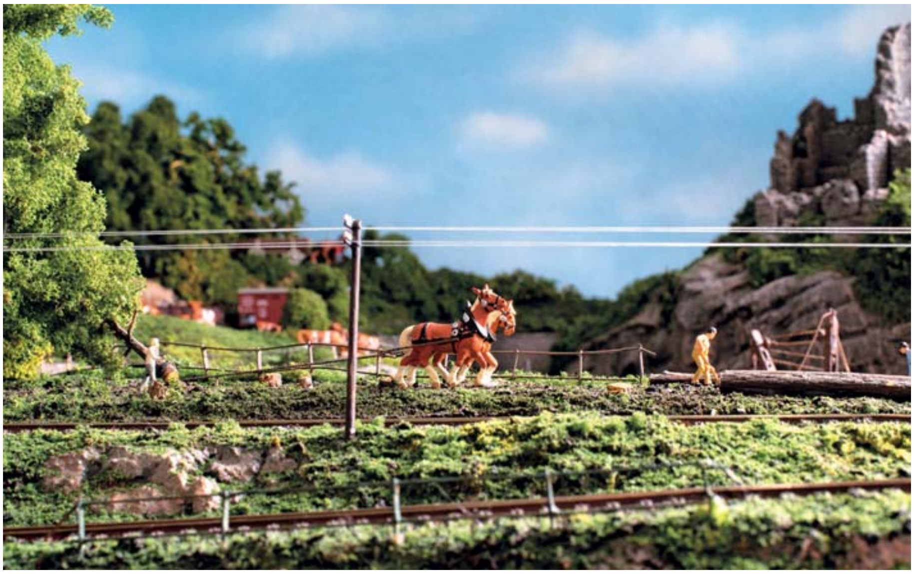
- **H0-Heimanlage auf Basis des NOCH-Fertiggeländes „Grafenweiler“**
- **Maße:** 1,5 x 1,0 Meter
- **Erbauer:** Christian Kalbitz
- **Bauzeit:** Fünf Jahre (nur im Winter)
- **Epoche:** II
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Betrieb:** Digital (DCC)
- **Gleislänge:** Zirka sechs Meter
- **Gleismaterial:** Fleischmann-Profi-Gleis
- **Rollendes Material:** Fleischmann, Trix, Roco, Märklin
- **Zubehör:** Vollmer, Auhagen, Gipsmodelle von Luft und Spörle



Die im Fertiggelände vorgegebene Steilkante am Anlagenrand wurde geschickt in eine aufgelockerte Felsböschung verwandelt. Oberhalb dieser liegt die kurze Paradestrecke der Anlage.



Statt der Straßenbrücke wurde ein realistisch wirkender kleiner Durchlass im Bahndamm dargestellt.



FOTOS (10): SIMON SCHÖNI

Kein Zug weit und breit: Dem Fotografen Simon Schöni kam es eher auf die romantischen Stimmungsbilder an, die sich an vielen Stellen der Anlage sehr schön umsetzen ließen.

Eisenbahn-Romantik-Urgestein Hagen von Ortloff überraschte dieses Jahr mit seiner Initiative für den Tag der Modellbahn. Im MEB-Interview erklärt er, wie es dazu kam.

Bitte notieren: 2. Dezember 2015

MEB: Herr von Ortloff, wie kamen Sie auf den Tag der Modellbahn?
Es war eine spontane Eingebung, nachdem ich im Radio vom „Tag des Kugelschreibers" gehört hatte. Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen, dass wir unser Hobby auch mit einem Gedenk- oder Ehrentag würdigen müssen. Der Termin sollte in der Adventszeit sein. Da der 1. Dezember schon belegt ist, haben wir uns für den 2. Dezember entschieden. Natürlich können Messen, Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen auch am darauf folgenden Wochenende stattfinden, aber wichtig war mir, dass sich ein bestimmter Tag in das Gedächtnis der Leute einbrennen soll, und das ist der 2. Dezember.

MEB: Wen soll der Tag der Modellbahn ansprechen?
Als Erstes soll der Tag über die Medien, wie Fernsehen, Radio, Tageszeitung und Fachzeitschrift, bekannt gemacht werden. Er soll Modellbahnfreunde ansprechen, in erster Linie natürlich Kinder, aber auch Personen, die bisher wenig oder nichts mit der Eisenbahn im Modell zu tun hatten, diesem Hobby aber aufgeschlossen gegenüberstehen.

Die Hersteller sind selbstverständlich auch angesprochen, sie können sich mit Ideen, speziellen Aktionen und Produkten einbringen. Wir sind alle angesprochen, diesen Tag mit Leben zu erfüllen und die kleinen Maßstäbe groß herauszubringen.

MEB: Welche Wirkung soll der Tag der Modellbahn im Idealfall haben?
In erster Linie soll die Idee des Tages der Modelleisenbahn in die Welt hinaus getragen werden, es soll damit an dieses Hobby erinnert werden. Denn die Modelleisenbahn ist so faszinierend, dass es einfach laut gesagt werden muss. Und je öfter dies gesagt wird und je häufiger Modellbahnanlagen präsentiert werden, umso eher besteht die Möglichkeit, neue Freunde zu gewinnen.



FOTO: SWR

Mister Eisenbahn-Romantik Hagen von Ortloff, wie er leibt und (sein Hobby) lebt.

MEB: Gibt es schon Resonanz?
Resonanz gibt es bereits, es werden in der ersten Dezemberwoche diverse Veranstaltungen stattfinden. Das Miniatur-Wunderland in Hamburg wird sich mit einer Aktion beteiligen, viele Vereine tun dies ebenfalls. Es gibt eine Menge Ideen und Anregungen. Dies zu koordinieren und bekannt zu machen, muss allerdings noch verbessert werden. Ich hoffe, dass die Verbände auf ihren Homepages alle Aktivitäten auflisten. Dies wird in Kürze auch auf der Eisenbahn-Romantik-Homepage geschehen.

Wir müssen alle noch Erfahrungen sammeln, damit die Idee in den kommenden Jahren weiter Früchte tragen kann.

Eisenbahn-Romantik wird am 2. Dezember eine spezielle Sendung zu diesem Thema ausstrahlen. Ich selber werde bei Modellbahntagen in meiner Umgebung, wie zum Beispiel in Endersbach, Winnenden oder Willsbach, an Adventswochenenden persönlich anwesend sein, um dieses Thema unter die Leute zu bringen und für weitere Begeisterung zu sorgen.

Ich hoffe, dass mit der Einführung des Internationalen Tages der Modelleisenbahn eine kleine Lawine in Bewegung gesetzt werden kann, um – und da wiederhole ich mich gern – das faszinierende Hobby Modelleisenbahn mit all seinen Facetten gebührend zu würdigen.

Wir können alle etwas dazu beitragen, und wenn die Begeisterung, die ich auf vielen Messen erfahren habe, in noch mehr Herzen von großen und kleinen Fans eingepflanzt werden kann, ist mir um die Zukunft unseres Hobbys nicht wirklich bange. Allerdings würde ich mich über noch mehr staunende Kinderaugen freuen, die von einer eigenen Welt im Modellmaßstab träumen.

Ich selbst bin Modelleisenbahner seit über 60 Jahren und ich habe es noch keine Sekunde bereut, dass ich von dieser Leidenschaft befallen wurde und sie mein Leben lang in mir tragen werde. □

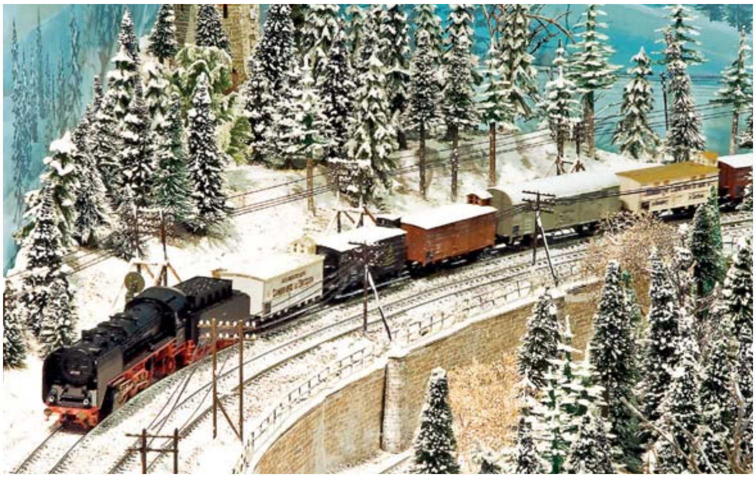


FOTO: BAUER-PORTNER

Winterzeit – Modellbahnzeit. Dieses Jahr heißt es aber: raus aus den Hobbykellern und rein in die Öffentlichkeit. Der Tag der Modelleisenbahn am 2. Dezember soll neuen Schub bringen.

Er bereicherte die Modellbahn-Industrie der DDR mit seinen Konstruktionen und nebenbei war er auch noch am Zustandekommen dieses Blattes beteiligt: Karlheinz Brust.



Modellbahn-Methusalem

Ein Urgestein der Modellbahn in der DDR und des MODELLEISENBAHNERS feierte dieses Jahr seinen 90. Geburtstag: Karlheinz Brust. Als Konstrukteur wichtiger Modellbahnfahrzeuge von Piko, Schicht und anderer Hersteller machte er sich einen Namen in Ost und West. Außerdem war er 1952 maßgeblich an der Entstehung der Zeitschrift MODELLEISENBAHNER beteiligt und ist ihr bis heute freundschaftlich verbunden.

Als Mitinitiator des Deutschen Modelleisenbahn-Verbands der DDR (DMV) nahm er an zahlreichen MOROP-Kongressen teil. Es gibt wohl kaum jemanden, der die Modellbahnindustrie der DDR besser kennt als er.

Seine professionelle Karriere startete Anfang 1952 in Sonneberg bei Piko. Kriegsbedingt war Brust nicht mehr in der Lage, seinen erlernten Metall-Beruf auszuüben.



FOTOS (2): SLG. KARLHEINZ BRUST

Authentisch in Reichsbahn-Uniform gekleidet, steuert der junge Karlheinz Brust die sogenannte Fünfjahrplan-Anlage. Diese war an mehreren Standorten zu erleben.



Hinter der wesentlich jüngeren P 8 von Fleischmann machen die von Brust entwickelten alten Oberlicht-Schnellzugwagen von Schicht immer noch einen sehr passablen Eindruck.

FOTO: RAINER ALBRECHT

Angefangen hatte es in den frühen Nachkriegsjahren mit einer Annonce der Firma Böttcher aus Templin. Werner Böttcher publizierte vor Kriegsende den Lehrbrief „Fernunterricht für Modellbahner“ und gab nach dem Zweiten Weltkrieg die „Modellbahnen-Welt“ heraus, eine der ersten Fachzeitschriften überhaupt. „Auf diese Anzeige habe ich damals geschrieben und in der Zwischenzeit bereits selbst angefangen, Zeichnungen anzufertigen, wie ein H0-Wagen etwa aussehen könnte“, erzählt Karlheinz Brust.

Die Modellbahn interessierte ihn schon von jeher. Während der Leipziger Frühjahrsmesse 1949 lernte er Gerhard Arndt und Fritz Hornbogen kennen, zwei Gleichgesinnte. 1950 bauten Arndt und Brust eine erste Großanlage in Eisenach. „Die ganzen Leipziger Modellbahner waren unter dem Dach der Kammer der Technik organisiert. Damals gab es ja auch noch die Industriegewerkschaft der Eisenbahner, und zu einer Delegiertenkonferenz in Eisenach wollten die dann eine Modellbahn haben. Gerhard Arndt war ja Eisenbahner und so kam es, dass Gerhard Arndt, Fritz Hornbogen und ich eine Modellbahnanlage hinzauberten“, erinnert sich Brust.

Die Keimzelle war in Leipzig

Anschließend entstand die „Unser-Fünfjahrplan-Anlage“. Das zwei Meter mal zwölf Meter große Schaustück wurde in sechs Wochen gebaut und 1951 an vier Standorten über viele Wochen einem großen Publikum vorgeführt.

Zu dieser Zeit entstanden in Chemnitz bereits die ersten Modellbahnen unter dem Namen „Pico“. Die für die Produktion zuständige VEB RFT (Radio- und Fernsehtechnik) verlor jedoch das Interesse an der Modellbahn und beabsichtigte, die Produktion abzugeben. Um dieselbige bewarb sich nun die VVB IKA (Vereinigung Volkseigener Betriebe Installation, Kabel, Apparate), die noch unausgelastete Standorte in ihrem Zuständigkeitsbereich hatte. So kam es, dass die Modellbahnproduktion von Chemnitz zur EIO (Elektroinstalla-



Modellbahngruppe der Kammer der Technik in Leipzig. Mit von der Partie: Karlheinz Brust (2. v. r.), aber auch Gerhard Arndt (2. v. l.) sowie Fritz Hornbogen (Mitte).



FOTO: STEFAN ALKOFER

90 Jahre und noch immer fit: Wenn Karlheinz Brust ins Erzählen kommt, kann es länger dauern.



Ein früher Piko-Prospekt, der über das gesamte Sortiment informiert.


FOTO: KARLHEINZ BRUST

Einer der vier Güterwagen, die Karlheinz Brust, bereits in Dresden tätig, noch für seinen ehemaligen Arbeitgeber Piko entwarf.

tion Oberlind), ein ehemaliges AEG-Unternehmen, nach Sonneberg umzog.

Gute Kontakte bescherten Karlheinz Brust ein Angebot der EIO, das er schließlich annahm. Mit ihm kam auch Fritz Hornbogen, und bei der EIO wurde ein Konzept entwickelt, dessen Ziel es war, eine richtige Modellbahn auf den Weg zu bringen. Wichtig seien vor allem eine vorbildgerechte Geschwindigkeit der Triebfahrzeuge und eine bessere Maßstäblichkeit gewesen, berichtet der rüstige 90-Jährige. Aus PICO wurde nun PIKO (Pionier-Konstruktion). Daneben erkannten die damaligen Modellbahn-Pioniere der DDR auch die Notwendigkeit einer regelmäßig erscheinenden Modellbahn-Zeitschrift. „Wir haben von Anfang an gesagt, wenn wir nach Sonneberg gehen, muss zur gleichen Zeit eine Modellbahnzeitschrift gemacht werden", betont Brust. Hornbogen, Brust und der spätere Entwicklungsleiter Erhard Fickert stellten Piko neu auf. „Wir machen von jeder Traktionsart eine Lok: Eine Dampflok, eine E-Lok und einen Triebwagen. Und alles ohne Laufachsen, weil die immer Schwierigkeiten machten", beschreibt Brust die anfänglichen Pläne. Und diese Fahrzeuge sollten natürlich ein möglichst hohes Qualitätsniveau haben. Der

Die Modellbahn wird in Sonneberg neu gedacht

Ideenreichtum war groß, aber die alltäglichen Schwierigkeiten ebenso und sie bremsten manches Vorhaben aus. Mal fehlten Permanentmagneten, die Produktion von Fahrraddynamos hatte Vorrang, mal fehlte etwas anderes. Ständig war Improvisation vonnöten, die aber kluge Lösungen hervorbrachte, immer unter der Prämisse, eine echte Modellbahn zu konstruieren. „Wir waren ja damals auch die Ersten, die das Lok-Getriebe innerhalb des Rahmens hatten, alle anderen hatten das Getriebe noch außerhalb", betont Brust nicht ohne Stolz.

Die damals geforderte Modellbahnzeitschrift wurde der MODELLEISENBAHNER, der erstmals 1952 erschien und bei dem Karlheinz Brust viele Jahre im Redaktionsbeirat tätig war und in dem er natürlich auch zahlreiche Artikel veröffentlichte.

Aus gesundheitlichen Gründen schied Brust bereits 1953 wieder bei Piko aus. Das Klima des Thüringer Waldes bekam ihm nicht. „Seit Anfang 1953 war ich wegen meiner im Krieg zugezogenen Erkrankung Invalidenrentner", erklärt der 90-Jährige. Bevor er im August 1953 zur Verkehrshochschule nach Dresden wechselte, zog es ihn nach Berlin. „Ich bekam den Auftrag, in der Wuhlheide eine Modellbahnanlage zu bauen, mit der junge Eisenbahner den Betrieb kennenlernen sollten."


FOTOS (2): SLG. KARLHEINZ BRUST

Professor Dr. Ing. Harald Kurz erläutert die Betriebsanlage an der Verkehrshochschule in Dresden. Im Hintergrund: Karlheinz Brust.

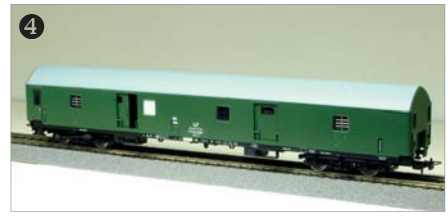


Genauestens wird der E-Wagen in Spurweite 0 von Karlheinz Brust und einem Studenten unter die Lupe genommen.

Anfang 1954 holte ihn der spätere Professor Dr. Ing. Harald Kurz in sein Team. In Dresden wurde an der Weiterentwicklung der Modellbahntechnik für wissenschaftliche Zwecke gearbeitet. Brust war involviert in den Aufbau zweier Eisenbahnbetriebsfelder am damaligen Lehrstuhl für „Eisenbahnbetriebstechnik", die den Studenten die vorbildgetreue Nachbildung aller Prozesse des Bahnbetriebs ermöglichten. „Wir befassten uns auch sehr mit der Modelleisenbahn-Normung und ich habe bis 2005 intensiv an diesem Thema gearbeitet", so Brust. Über seine Tätigkeit an der Verkehrshochschule begann auch seine Teilnahme am MOROP (Verband der Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde Europas). „Das kam über den Professor Kurz und ging so richtig los, als ich 1959 beim MOROP in Kopenhagen war."

Piko blieb er dennoch verbunden und entwickelte noch mehrere Fahrzeuge für die Sonneberger. Vieles in der Modellbahnhistorie der DDR war von Unwägbarkeiten abhängig: „Eines Tages sagte der Chefkonstrukteur von Piko, Erhard Fickert, wir können über ein großes Kontingent













FOTOS (6): KARLHEINZ BRUST

Reisezugwagen von Karlheinz Brusts Reissbrett: Der Mitropa-Speisewagen ❶ stammt etwa aus den Jahren1956/57. Beim Bghw-Wagen ❷ waren bereits erste Entwicklungstätigkeiten im Gang; Karlheinz Brust beendte schließlich bis 1974 diese Arbeiten. Der Langenschwalbacher ❸ stammt aus den Jahren 1964/65 und ist in der Länge maßstäblich. Mitte der 70er-Jahre entstand der Postwagen ❹. Zur Typ-B-Wagen-Familie gehören der Mitropa-Speisewagen ❺, der nicht 100-prozentig vorbildlich ist, sowie der Tourex-Wagen ❻.

Polystyrol verfügen, und dann erhielt ich den Auftrag, schnellstmöglich vier Güterwagen zu konstruieren". Das war 1958. Die damalige Serie war bemerkenswert, zeigte sie doch noch nie gesehene Details wie etwa Schlussscheibenhalter. „Die ersten Waggons anderer Hersteller, die in einer ähnlichen Qualität gemacht werden sollten, ließen noch 20 Jahre auf sich warten", so Brust. „Fleischmann und Märklin haben damals noch Blechwagen gefertigt, da habe ich schon bei Schicht Oberlichtwagen konstruiert."

Bei Schicht war er für die Konstruktion der vierachsigen Schnellzugwagen verantwortlich, die sich durch hervorragende Laufeigenschaften auszeichneten, da erstmals gedrehte Räder zum Einsatz kamen. Aber es galt, mehr als gute Laufeigenschaften zu erzielen. „Es gab etwa eine Richtlinie, dass ein Wagen keine äußerlichen Einspritzstellen haben darf", wie Brust erläutert. „Am Typ-B-Wagen von Schicht sieht man auch keine. Ich habe das so gelöst, dass die Einspritzstelle an der Dachkante in einem zweiten Arbeitsgang abgeschnitten wird. Oder etwa die Schicht-Doppelstockwagen – glauben Sie, die Firma Schicht hätte da drei Werkzeuge machen können? Das musste mit einem Werkzeug gehen."

Viele Gedanken machte sich Brust bei seinen Konstruktionen etwa auch um die Wagenlänge. Er erklärt es am Beispiel des von ihm konstruierten Typ-B-Wagens: „Nach der Wende wurde geschrieben, dieser Wagen sei im Maßstab 1:100. Das war er aber nicht. Als 1:100-Wagen hätte den keiner gekauft. Ich saß damals da und hatte einen 1:100-Wagen von Ade vor mir. Was hatte Ade gemacht? Er hat den Wagen verschmälert und niedriger gemacht. Das war alles. Das ging aber bei dem Wagen mit dem gotischen Dach nicht so einfach. Und ich hatte das gotische Dach sowieso schon niedriger entworfen. Da hab ich mir Ärger mit unseren Waggonbauern eingefangen. Aber ich meinte nur, Modellbahn besteht aus Kompromissen. Damals waren die Gleisabstände noch viel geringer als heute und die Radien kleiner. Ein maßstäblicher 26,4-Meter-Wagen hätte doch unmöglich ausgesehen. Ich habe damals für mich als Referenz den kürzesten Wagen, den Reko-Wagen und den längsten Wagen genommen und ein System entwickelt, bei dem der längste Wagen 282 Millimeter lang werden sollte. Fleischmann macht auch diese Länge, die müssen auch etwas ausgerechnet haben", so Brust. Dabei lächelt er zufrieden.

Karlheinz Brust meisterte große Herausforderungen

In seinem langen Leben entwarf er nicht nur Schienenfahrzeuge, auch manches Modell-Straßenfahrzeug entstammte seiner Konstruktionsfeder. Dass seine Arbeit auch im Westen geschätzt wurde, erfuhr er 1983: „In Budapest lernte ich den damaligen Chefkonstrukteur von Märklin kennen und der meinte nur zu mir, was ihr damals gemacht habt, war eine tolle Sache."

Wenn man mit Brust in seiner Zweiraumwohnung zusammensitzt, die vollständig der Modellbahn gewidmet ist, erfährt man viel über die Anstrengungen der DDR-Modellbahn-Pioniere. Seine Augen glänzen, wenn er von den vielen Erlebnissen aus mehreren Jahrzehnten Modellbahn-Entwicklung berichtet.

Brust war, wie eingangs erwähnt, an der wegweisenden Gründung des Deutschen Modelleisenbahn-Verbands (DMV) im Jahr 1964 beteiligt und aktiv bei der Vorbereitung des legendären MOROP-Kongresses 1971 in Dresden tätig.

Noch immer ist Karlheinz Brust modellbahnerisch aktiv, verfolgt die Entwicklung in der Szene genau, ist insgesamt zufrieden mit dem aktuellen Niveau der heutigen Modellbahn und schüttelt manchmal ein wenig den Kopf, wenn heutzutage an kleinsten Details heftige Kritik geübt wird.

Karlheinz Brust hat noch einiges vor, bastelt noch immer und bereitet die eine oder andere Publikation vor. Mögen noch viele erfolgreiche Modelleisenbahner-Jahre vor ihm liegen. □ *Stefan Alkofer*

FOTOS: RAINER ALBRECHT





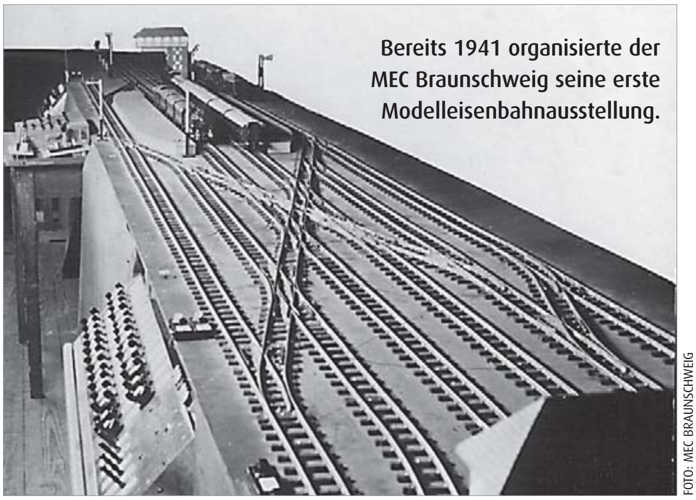
Auch Brusts Doppelstockwagen-Konstruktion, die bei Schicht entstand, ergibt mit der 65.10 von Gützold noch ein authentisches Bild. Die Detailaufnahme zeigt eine für damalige Verhältnisse ansprechende Ausstattung.

80 Jahre Modelleisenbahn-Club Braunschweig

Der MEC Braunschweig wurde bereits am 12. September 1935 gegründet und hat über drei Generationen die deutsche Geschichte erfahren: Krieg, Wiederaufbau, Wirtschaftswunder, Kalter Krieg und Wiedervereinigung. Von Anfang an verschrieb man sich der Spur 0 im Maßstab 1:45. Damals gab es kein Angebot an Großserienmodellen und so wurden Lokomotiven und Wagen anhand von Zeichnungen und Fotos selbst gebaut. Aus diesen schwierigen Zeiten konnten einige Loks, Wagen und Gebäude bis heute bewahrt werden.

Wie vielen Vereinen ging es auch dem Gründungsmitglied des BDEF: Anlagen mussten mehrfach abgebaut und neue erstellt werden, weil Vereinsheime aufgegeben werden mussten, so die ehemalige Güterabfertigungsbaracke des Bahnhofs Braunschweig 1997 oder ein Gebäude der Bundeswehr nach der Schließung des Standortes Braunschweig 2007. Nach dem mehrfachen Abbau von Anlagen sind nur einige Erinnerungsstücke aus dieser Zeit übrig geblieben.

Erst 2012 hatte die Suche nach einem neuen Vereinsheim Erfolg und ein 80 Quadratmeter großer Raum konnte von der Stadt Braunschweig angemietet werden. Leider ist der Raum für öffentliche Vorführungen nicht geeignet. Der Club ist aber durch die Umstellung auf Module so mobil, dass er mit befreundeten Vereinen öffentliche und private Ausstellungen in der Umgebung gestalten kann.



Bereits 1941 organisierte der MEC Braunschweig seine erste Modelleisenbahnausstellung.

FOTO: MEC BRAUNSCHWEIG

Wir gratulieren dem Club und seinen Mitgliedern und wünschen ihnen viele weitere erfolgreiche Jahre mit dem wunderbaren Hobby.

Ein Erfolgserlebnis – 15 Jahre Junior College Europa (JCE) bei BDEF und SMV



FOTO: BDEF

Neben Hagen von Ortloff war auch VGB-Geschäftsführer Horst Wehner (vorn) beim Empfang in Leipzig zugegen.

Auf der jährlichen Messe „modell, hobby, spiel" in Leipzig feierte der BDEF 2015 das 15-jährige Bestehen des JCE. Seit 2001 kann dieses Programm auch dank der Unterstützung durch die Sächsische Modellbahner-Vereinigung geleistet werden. Durchschnittlich wurden auf den Veranstaltungen der vergangenen Jahre jeweils zwischen 150 und 400 Kinder und Jugendliche betreut sowie durch Basteln und Gestalten mit den Grundbegriffen der Modellbahn vertraut gemacht.

Zum Jubiläum hatte der Vorstand des BDEF in Zusammenarbeit mit der SMV alle auf der Messe anwesenden Fördermitglieder zu einem Empfang geladen. Die zahlreichen Teilnehmer nutzten den Abend zu intensiven Gesprächen.

Besonderheiten des Empfangs waren neben den Begrüßungs- und Dankesworten der beiden Verbandsvorsitzenden das Grußwort der Projektdirektorin der Leipziger Messe, Frau Annette Schmeier, welche die Verbundenheit mit den Verbänden und den Dank für gute Zusammenarbeit ebenso zum Ausdruck brachte wie die Hoffnung auf eine noch lange weitere erfolgreiche Fortsetzung. Hagen von Ortloff kam mit seiner Dankadresse und einem Hinweis auf den erstmals am 2. Dezember 2015 und in Kooperation der Verbände MOROP, BDEF und MOBA stattfindenden Internationalen Tag der Modelleisenbahn zu Wort. Das Ziel ist, das Hobby wieder deutlicher in Erinnerung zu bringen. Die beiden Verbände BDEF und SMV rufen ihre Mitgliedsvereinigungen, ihre fördernden Mitglieder, nicht organisierte Hersteller und Modellbahnhändler auf, an diesem Tag und bis zum darauf folgenden Wochenende durch Ausstellungen und besondere Attraktionen dieses Ziel zu unterstützen.

Für die Beiträge dieser Rubrik, deren Aktualität und Richtigkeit, sind vorbehaltlich einer redaktionellen Bearbeitung durch den MEB die Verbände BDEF und SMV verantwortlich.

Vilstalstrecke im Kloster Ensdorf unter Dampf

Dampfloks pfiffen, stießen Qualm aus, Elektroloks zogen Personen- und Güterwaggons durch fantasievoll gestaltete Landschaften: Ein Hauch von Nostalgie wehte am Wochenende 26. und 27. September 2015 durch das Kloster Ensdorf, denn der MEC Unteres Vilstal hatte zu seiner zwölften Ausstellung eingeladen. „Der MEC geht mit großen Schritten seinem 25-jährigen Vereinsbestehen entgegen", blickte Vereinsvorsitzender Reinhard Roth bei der Eröffnung zurück. Einige Gründungsväter wie der Ehrenvorsitzende Wolfgang Kern seien immer noch aktiv, so Roth. Dieser betreue die große N-Anlage, welche auch Grundstein und Antriebsfeder für die Gründung des MEC im Jahr 1991 gewesen sei.

Der Verein zähle derzeit 52 Mitglieder, davon 21 Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren. Er rekrutiere seine Mitglieder aus den gesamten Landkreisen Amberg und Schwandorf. Filigrane Arbeit an den Modulen und einen enormen Einsatz beim denkmalgerechten Dachausbau in Eigenleistung bescheinigte der Riedener Bürgermeister Erwin Geitner den Modellbahnern. „Sie können stolz sein auf das in 24 Jahren Erreichte" schrieb er ihnen ins Stammbuch. Geitner übergab auch ein Spendenkuvert und wünschte ebenso wie der Ensdorfer Bürgermeister Markus Dollacker der Ausstellung viele Besucher. Dem schloss sich der Landtagsabgeordnete Harald Schwartz auch im Namen der weiteren Ehrengäste an.

Dann hieß es: „Die Ausstellung ist eröffnet!" Gezeigt wurden die zwölf Meter lange Vilstalstrecke von Drahthammer bis Schmidmühlen in 1:160 und die große Oberpfalz-Modul-Anlage in H0, kurz OMA genannt, mit zirka 350 Metern Gleis bei Tag und Nacht. Auf letzterer konnte ein neuer Container-Verladebahnhof sowie ein neues Modul der Jugendgruppe bestaunt werden. An die Kinder wurde mit einer LGB-Spielbahn und einem Rangierspiel der Jugendgruppe gedacht. Mehr als 800 Besucher konnten begrüßt werden.



FOTO: FRANZ SCHRAMAYR

Auf zwölf Metern Länge hat der MEC die Untere Vilstalbahn in 1:160 umgesetzt.

VORBILD

Bis So 22.11.

- Ausstellung „Mächtig gewaltig, die Olsenbande stellt die Weichen" in 18069 Rostock, Kunsthalle, Hamburger Straße 40, Tel. (0381) 3817000, www.olsenbandenfanclub.de.

Sa 14.11. und So 15.11.

- Bunkerführung in der ehemaligen Befehlsleitstelle der DRG im DB-Museum, Lessingstraße 6, 90443 Nürnberg, Tel.0180 4442233, info@db-museum.de, www.db-museum.de.

So 15.11.

- Schienenbusfahrten Rinteln – Stadthagen, Tel. 0170 6150032, www.der-schaumburger-ferst.de.

Sa 21.11.

- Ins Bierparadies und den Eisenbahnhimmel ab Schwarzenberg, Tel. (0371) 3302696 (Hr. Gläser), www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.

Sa 28.11.

- Harz-Express mit 219084 ab Erfurt nach Quedlinburg, Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen, Telefon: (0361) 34981-0, www.eisenbahnnostalgie-thueringen.de.
- Nikolausfahrt ab Wiesbaden nach Goslar mit E 18047, Eisenbahnfreunde Treysa e.V., Tel. (06691) 71212, www.eftreysa.de.
- Pendelzüge zum Bärnsdorfer Weihnachtsmarkt, Traditionsbahn Radebeul, Tel. (0351) 2134461, www.traditionsbahn-radebeul.de.
- Sonderzug mit 01 1066 nach Strasbourg zum ältesten Weihnachtsmarkt in Frankreich, ab Stuttgart, Pforzheim, Karlsruhe, Tel. (0711) 1209705, www.schnellzuglok.de.

Sa 28.11. und So 29.11.

- Nikolausdampf Ettlingen – Bad Herrenalb, Ulmer Eisenbahnfreunde e.V. – Sektion Ettlingen, Tel. (07243) 7159686, www.uef-dampf.de.

So 29.11.

- Adventssonderzug mit E 6905 von München Ost über Holzkirchen nach Prien am Chiemsee, Tel. 0157 58041631, www.localbahnverein.de.
- Nikolausfahrt und Nikolausfeier im Eisenbahnmuseum „Alter Bahnhof Lette (Kr Coesfeld)", Tel. (02541) 800-154, www.bahnhof-lette.de.
- Sonderzug mit 01 1066 nach Rothenburg ob der Tauber zum Weihnachtsmarkt, ab Stuttgart, Heilbronn, Crailsheim, Tel. (0711) 1209705, www.schnellzuglok.de.
- Odenwaldexpress mit 524867 ab Frankfurt Süd, HEF: DER-Reisebüro Frankfurt am Main, Tel. (069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.

Mi 02.12.

- Vortrag: „Die 80er-Jahre: Ein Eisenbahnjahrzehnt" von Werner Wölke, 19 Uhr, Eisenbahnfreunde Witten e.V., Bergerstr. 35, 58452 Witten, Tel. (02302) 1710399, www.efwitten.de.

Fr 04.12. bis So 06.12.

- Erste große Ausfahrt der 01 519 von Stuttgart u.a. nach Gera, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Sa 05.12.

- Mit 01 509 und 351019 ab Cottbus nach Dresden und Prag, Tel. (035601) 88735, www.lausitzer-dampflokclub.de.
- Christkindl-Express ab Nördlingen nach Salzburg, Bayerisches Eisenbahnmuseum, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
- Wartburg-Express ab Greiz nach Eisenach zur Wartburg, Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen, Telefon: (0361) 34981-0, www.eisenbahnnostalgie-thueringen.de.
- Nikolaus-Express auf der Aartalbahn, Nassauische Touristik-Bahn e.V., Tel. (0611) 1843330, www.ntb-wiesbaden.de.
- Mit dem VT 98 ab Bietigheim-Bissingen zur Burg Hohenzollern, Förderverein Schienenbus, Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.
- Mit dem VT98 ab Bietigheim-Bissingen nach Tübingen zum „chocolART", Förderverein Schienenbus, Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.
- Mit V 200033 und 01150 ab Witten/Hagen nach Gießen und Marburg, Eisenbahnfreunde Witten, Tel. (02302) 1710399, www.efwitten.de.

Sa 05.12. und So 06.12.

- Nikolausfahrten ab Bahnhof Benndorf (Klostermansfeld), Tel. (034772) 27640, (Mo bis Fr 7 bis 14 Uhr), www. bergwerksbahn.de.
- Nikolausfahrten bei der Museumsbahn Schönheide, Am Fuchsstein 20a, 08304 Schönheide, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.
- Nikolausfahrten mit Dampf beim Alb-Bähnle Amstetten – Oppingen, Ulmer Eisenbahnfreunde, Tel. (07331) 7979, www.albbaehnle.de.
- Nikolausfahrten zwischen Lindenberg und Mesenberg, Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e.V., Lindenberg 7, 16928 Groß Pankow, Tel. (033982) 60128, www.pollo.de.
- Sonderverkehr zwischen Lutherstadt-Wittenberg und Eilenburg, Tel.0172 9476750, www.eisenbahnverein-wittenberg.de.
- Advents-Dampfbummelzug im Waldviertel, Museums-Lokalbahnverein in A-3910 Zwettl,Tel. (0043) 676 7354461, www.lokalbahnverein.at.

So 06.12.

- Nikolausdampf zwischen Tegernsee und Holzkirchen, Tel. 0157 58041631, www.localbahnverein.de.
- Nikolaus- und Adventsfahrt, Traditionsbahn Radebeul, Tel. (0351) 2134461, www.traditionsbahn-radebeul.de.
- Nikolausfahrt ab Berlin Wilhelmsruher Damm, Berliner Eisenbahnfreunde e.V., Tel. (033397) 72656, www.berliner-eisenbahnfreunde.de.
- Pendelfahrten im Nettetal zwischen Bornum und Derneburg, Dampfzug-Betriebs-Gemeinschaft, Tel. (039245) 2042, www.dampfzug-betriebs-gemeinschaft.de.
- Nikolausfahrten bei der Härtsfeldbahn, Tel. 0172 9117193, www.hmb-ev.de.
- Glühwein-Express ab Berlin Wilhelmsruher Damm, Tel. (033397) 72656, www.berliner-eisenbahnfreunde.de.
- Wartburg-Express mit 411144 ab Altenburg, NVS Thüringen, Tel. (0361) 34981-0, www.eisenbahnnostalgie-thueringen.de.
- Mit 524867 zum Weihnachtsmarkt der Nationen ab Frankfurt, DER-Reisebüro Frankfurt am Main, Im Hauptbahnhof, 60329 Frankfurt, Tel.(069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.
- Eisenbahnbörse im Eisenbahnmuseum „Alter Bahnhof Lette (Kr Coesfeld)", Tel. (02541) 800-154, www.bahnhof-lette.de.
- Pfalzrundfahrt mit Dampf und Diesel ab Mannheim, Historische Eisenbahn Mannheim, Tel. (0621) 4825374, www.historische-eisenbahn-ma.de.
- Der Nikolaus besucht das DB Museum Koblenz, Schönbornsluster Str. 3, 56070 Koblenz, Tel. (0261) 3961339, www.dbmuseum-koblenz.de.
- Mit dem VT 98 ab Stuttgart zum Altdeutschen Weihnachtsmarkt Bad Wimpfen, Förderverein Schienenbus, Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.

Mo 07.12.

- Nikolaus- und Adventsfahrt für Kindergärten und Grundschulen, Traditionsbahn Radebeul, Tel. (0351) 2134461, www.traditionsbahn-radebeul.de.

Sa 12.12.

- Marzipan-Express ab Berlin nach Leipzig, Tel. (030) 514888888, www.odeg.de.
- Nikolaus- und Lichterfahrt von Schwarzenberg nach Schlettau, Tel. (0371) 3302696 (Hr. Gläser), www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.
- Weihnachtsrundfahrt mit VT 98: Gießen – Limburg – Mainz, Oberhessischen Eisenbahnfreunde, Tel. (06406) 923375, www.oef-online.de.
- Mit 35 1019 zur Schlesischen Weihnacht ab Cottbus, Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.
- Patrizier-Express ab München nach Regensburg, Bayerisches Eisenbahnmuseum, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
- Ab Dorsten, Gladbeck West zum Weihnachtsmarkt nach Xanten, Tel. (0209) 88004870, www.reviersprinter.info.
- Dampfsonderzug zur Bergparade nach Schwarzenberg ab Leipzig, Tel. 0341/96 82 514, www.dampfbahnmuseum.de.
- Erzgebirgs-Express mit 219 084 ab Erfurt nach Schwarzenberg, Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen, Telefon: (0361) 34981-0, www.eisenbahnnostalgie-thueringen.de.
- Mit dem VT 98 ab Stuttgart zum Weihnachtsmarkt Heidelberg, Förderverein Schienenbus, Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.

Sa 12.12. und So 13.12.

- Advents- und Nikolausfahrten mit



FOTO: IG TRADITIONSLOK 58 3047 E. V., FELIX PILCHOWSKI

Mit der Schnellzuglok 01509 geht es am 12. Dezember 2015 von Plauen, Zwickau und Glauchau in die wunderschöne Altstadt von Görlitz (mit Weihnachtsmarkt), Tel. (03763) 7782864, www.dampflok-glauchau.de.

Diesel beim Alb-Bähnle Amstetten – Oppingen, Ulmer Eisenbahnfreunde, Tel. (07331) 7979, www.albbaehnle.de.
- Adventsfahrten bei der Museumsbahn Schönheide, Am Fuchsstein 20a, 08304 Schönheide, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.

So 13.12.
- Adventsdampf zwischen Tegernsee und Holzkirchen, Tel. 0157 58041631, www.localbahnverein.de.
- Viba-Express mit 41 1144 ab Erfurt nach Eisenach zur Viba-Nougat-Welt, Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen, Telefon: (0361) 34981-0, www.eisenbahnnostalgie-thueringen.de.
- Dampfzugfahrten auf der Frankfurter Hafenbahn, DER-Reisebüro Frankfurt am Main, Im Hauptbahnhof, 60329 Frankfurt, Tel.(069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.
- Mit 01 519 ab Tübingen zum Christkindlesmarkt Nürnberg, Eisenbahnfreunde Zollernbahn, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Sa 19.12.
- Sonderzug ab Berlin nach Bamberg und Nürnberg, Tel. (030) 514888888, www.odeg.de.

So 20.12.
- Mit 01 519 ab Tübingen zum Weihnachtsmarkt Konstanz, Eisenbahnfreunde Zollernbahn, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

MODELLBAHN

Jeden So bis 31.12.
- Ausstellung mit 800 Modellen der Bahnpost, Regionalmuseum in 64385 Reichelsheim, Rathausplatz 7, 15 bis 17 Uhr, Tel. (06164) 50826, www.museum-reichelsheim.de.

Bis So 22.11.
- Ausstellung in 02763 Zittau, Gerhart-Hauptmann-Straße 34, geöffnet samstags, sonntags und am Buß- und Bettag von 13 bis 17.30 Uhr, Tel. (03583) 684149, www.zimec.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik im Fernsehen:

Sendezeiten im SWR:

Wochentäglich Montag bis Freitag jeweils 14.15 Uhr - mit Wiederholung am Folgetag Montag bis Freitag um 08.20 Uhr ab 1. November 2015
Neue Sendungen werden Samstag um 15.00 Uhr gesendet, der Sonntagstermin entfällt!

Aktuelle Informationen: www.swr.de/eisenbahn-romantik

Sa 14.11.
- Tauschbörse in 99084 Erfurt, Alte Parteischule, Friedrich-Ebert-Straße 14, 9 bis 15 Uhr, Tel. 0162 6605660, www.thueringer-eisenbahnverein.de.

Sa 21.11.
- Tauschbörse in 67245 Lambsheim, Halle des MTV Lambsheim, Weisenheimer Straße 56, 10.30 bis 16 Uhr, Tel. (06233) 3538039, www.mef-frankenthal.de.

So 22.11.
- Tauschbörse in 09419 Thum, Neumarkt 4, 10 bis 16 Uhr, IG Schmalspurbahn Thumer Netz, Tel. (037297) 769280.

Sa 28.11 und So 29.11.
- Ausstellung und Tauschbörse (So 10 bis 16 Uhr) in 67823 Obermoschel, Vereinsheim Luitpoldstraße 4, 10 - 18 Uhr, Tel. (06362) 993838, www.mbf-obermoschel.de.
- Ausstellung in 17036 Neubrandenburg, Juri-Gagarin-Ring, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (09352) 6064826.

So 29.11.
- Tauschbörse in Eschborn, Stadthalle am Rathausplatz, Tel. (06196) 482129, www.eisenbahnfreunde-taunus.de.

Sa 05.12. und So 06.12.
- Ausstellung in 89567 Sontheim, Gemeindehalle, Sa 10 bis 16 Uhr, So 11 bis 17 Uhr, Tel. 0172 6290947, www.igs-sontheim.de.
- Ausstellung in 78166 Donaueschingen, Stellwerk III am Gleis 1, Sa 10 bis 17 Uhr, So 12 bis 17 Uhr, Tel. 0162 4722353, www.efd-donaueschingen.de (auch 12.+20.12.).
- Ausstellung in 99427 Weimar, Etterburger Str., Autohaus Zentral, jew. 10 bis 17 Uhr, Tel. (03643) 514040, www.tt-modellbahn-weimar.de.
- Advent-Fahrtage in 51469 Bergisch-Gladbach, Mülheimer Straße 180, Motto: "Schienenbus in Duckerath und Spitze", Tel. 0178 4658023, www.ecgl.de.
- Ausstellung „90 Jahre BR 01“ in 95028 Hof, Clubraum im Q-Bogen, Bahnhof-/Marienstr. jeweils 10 bis 17 Uhr, Tel. (09281) 7662178, www.mec-hof.de (auch 12. und 13.12.).

So 06.12.
- Tauschbörse in 85356 Freising, Luitpoldstraße 1, Luitpoldhalle, 9 bis 13 Uhr, Tel. (08161) 85546, www.mec-freising.de.

Sa 12.12. und So 13.12.
- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen, Bushalle am Bahnhof, Sa 14 - 19 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Ausstellung in 70174 Stuttgart von 10 bis 18 Uhr geöffnet. S-Hbf, Ausgang Kronenstraße, Tel. 0160 97467573, www.modellbahn65.de.
- Ausstellung in 88299 Leutkirch, Konrad-Adenauerplatz 1, Festhalle Leutkirch, jew. 10 bis 17 Uhr, Tel. (07561) 1503, www.mbf-leutkirch.de.

So 13.12.
- Ausstellung und Tauschbörse in 83624 Otterfing, im Bahnhof, 10 bis 17 Uhr, Tel. 0177 5797412.

Ankündigungen in der Rubrik **„Termine und Treffpunkte“** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 27, gültig ab 01.01.2015. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

MÄRKLIN ▶ 38 MIT WANNENTENDER FÜR SPUR I



Ungewohnt für eine alte Preußin ist die Kombination mit einem Wannentender.

Der neu konstruierte Spur-I-Wannentender ist exakt so groß wie das ganze, auf Seite 78 vorgestellte Z-Bw. Die Bandbreite der Modellbahn ist eben enorm. Einen gewaltigen Eindruck hinterlässt die fast vollständig aus Metall gefertigte neue Bundesbahn-P8. Das hochdetaillierte Modell mit eingerichtetem Führerstand glänzt nicht nur mit perfektem Finish, sondern auch mit zahlreichen Digital-Funktionen: radsynchrones Auspuffgeräusch und viele weitere Soundeffekte, Rauchgenerator mit radsynchronem Dampfausstoß und Zylinderdampf, Führerstands-, Triebwerks- und Feuerbüchsenbeleuchtung. Weitere Schmankerl sind die zu öffnende Rauchkammertür oder das funktionsfähige Gestänge für den Wasserkastendeckel. Mit einer Länge von knapp 65 Zentimetern würde 38 3812 als Schmuckstück ins Wohnzimmerregal passen, eine Überlegung wäre das wert. Doch dazu ist sie angesichts der vielen Funktionen eigentlich fast zu schade.

Bestellnummer: 55386; Preis: 2.599,99 €



Authentische Epoche-III-Ausführung: 38 3812 des Bw Weiden, Untersuchungsfrist: „11.2.65“.

BRAWA ▶ 233 493 „TIGER“ DER BAHNBAU-GRUPPE FÜR H0



„Wo kann man da die Briefe einwerfen?“, fragt sich mancher beim Anblick der vermeintlichen Post-Lok. 233 493 ist seit April 2015 für die Deutsche Gleis- und Tiefbau GmbH mit Gleisbauzügen unterwegs. Die neue, preisgünstige Brawa-Variante glänzt mit vielen angesetzten Teilen, perfekten Drehgestellen und moderner Technik. Auch die Dachaufbauten mit nachgerüsteten Kühlern und Schutzgittern sind sehenswert. Mit 21-poliger MTC-Schnittstelle und Platz für den Lautsprecher ist das Modell zur vollwertigen Soundlok nachrüstbar.

Bestellnummer: 41458; Preis: 132,50 €

FLEISCHMANN ▶ FS-SCHNELLZUGWAGEN FÜR N

Im D 1322 Ancona – Dortmund des Jahres 1982 lief das Vorbild des im klassischen Grau gehaltenen FS-Wagens von Fleischmann. Richtigerweise rollt der AB als Kurswagen weiter nach Amsterdam, was zweifelsfrei dem winzigen Zuglaufschild zu entnehmen ist. Zur nicht ganz stimmigen Modellausführung gilt das im MEB 06/2015 Gesagte. Der Preis wurde nun gesenkt.

Bestellnummer: 811115; Preis: 29,90 €



ACME ▶ FAHRRADWAGEN Dm 922.0 DER DB REGIO FÜR H0

Etliche ehemalige Gepäck- und Postwagen wurden von der DB AG zu Fahrradwagen für den Regionalzug-Einsatz umgebaut. ACME hat sein Modell des Dms 906 vorbildentsprechend abgewandelt. Es zeichnet sich durch maßstäbliche, detailreiche Ausführung und sorgfältige Beschriftung aus. Auch die Drehgestelle und der Batteriekasten sind beispielsweise bedruckt. Zahlreiche Zurüstteile liegen bei.

Bestellnummer: 52355; Preis: 70,50 €



EXACT TRAIN ▶ OPPELN DER DB IM DREIER-SET FÜR H0



Das Modell des Oppeln wird nun in mehreren Dreier-Sets angeboten. Abgebildet ist ein DB-Epoche-III-Set. Die drei Modelle unterscheiden sich durch die Dachausführung, das Bremserhaus am linken Wagen und durch die unterschiedliche Beschriftung (teils als EUROP-Wagen). Ein weiteres DB- und ein ÖBB-Set sind erhältlich.

Bestellnummer: EX20093; Preis: 109,50 €

MINITRAINS ▶ SCHMALSPURIGES FÜR H0e



Einem Vorbild im Frankfurter Feldbahnmuseum entsprechen diese beiden Wasserwagen.

Vom noch jungen Hersteller Minitrains (www.minitrains.eu) sind einige Neuheiten lieferbar. Gehobenen modellbahnerischen Ansprüchen entsprechen die beiden Wasserwagen mit geätzten Trittblechen, die gut zur bereits ausgelieferten Heeresfeldbahn-Dampflok passen. Etwas einfacher sind die beiden US-Dampfloks gehalten, ein Porter-C-Kuppler mit Satteltank und eine B2'-Forney-Type. Die Detaillierung ist robust ausgefallen, die Fahreigenschaften sind dank Schwungmasse jedoch sehr gut.

Wasserwagen-Bestellnr.: 5201/2; Preis: 35,90 €
Porter-Bestellnr.: 1011; Preis: 139,90 €
Forney-Bestellnr.: 1032; Preis: 139,90 €



Die zwei neuen Minitrains-Dampfloks passen bestens in den Wilden Westen.

PANIER ▶ VT 137 513 DER DR

Als „Kommissbrot" wurden die kantigen Triebwagen der Typreihe IV, die von den Deutschen Werken Kiel für Schmal- und Regelspur ausgeliefert wurden, schnell bezeichnet. Bei Panier ist nun ein Handarbeitsmodell des VT 137 513 der DR, eines ehemals als T 84 bei der Ruppiner Eisenbahn eingesetzten Fahrzeugs, erhältlich. Das feinst detaillierte Modell ist einfach digitalisierbar und bietet mit Schwungmasse und vier angetriebenen Radsätzen beste Fahreigenschaften. Es wird auch für Wechselstrom und als Bausatz angeboten.

Bestellnummer: 1394/26; Preis: 770 € (FM)

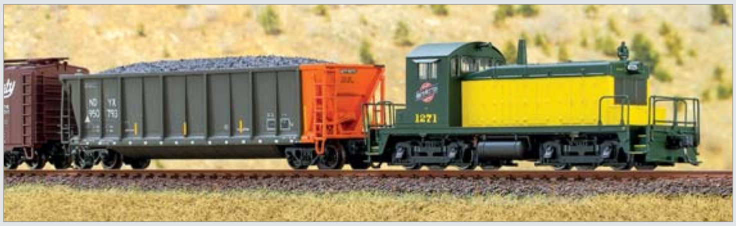


FOTO: WERK

US-CORNER

Bei Arnold wagt man sich mal wieder in das US-Segment in der Spurweite N. Jüngstes Produkt ist ein Modell des EMD-Rangierdielselloktyps SW 1. Nicht zum ersten Mal kommt ein vergleichbares Fahrzeug aus diesem Hause. Vor bald 20 Jahren produzierten die N-Spezialisten bereits eine Alco-S 2 sowie eine SW 1500, ebenfalls von EMD. Die früheren Modelle waren auch schon ganz ordentlich, hatten aber den Makel, eine europäische N-Kupplung zu besitzen, mit der US-Modellbahner kaum etwas anfangen können. Aber nicht nur die US-Kupplung ist eine deutliche Verbesserung an der Neukonstruktion der SW 1, die hier im Lack der Bahngesellschaft Chicago & Northwestern (CNW) vorliegt. Die Gravuren sind noch etwas feiner geraten, ebenso die Handläufe und manches mehr. Ebenso schön sind die glasklaren, perfekt eingesetzten Fenster sowie der freie Führerhausdurchblick. Die Fahreigenschaften, vor allem auch im unteren Geschwindigkeitsbereich, sind sehr ordentlich und obwohl die Lok mit 43 Gramm eher ein Leichtgewicht ist, waren 24 vierachsige Güterwagen in der Ebene kein Problem für das Maschinchen. ***Bestellnummer: HN2257; Preis: 129,90 Euro (UVP)***





ARTITEC ▶ PRELLBÖCKE FÜR TT

Als bemalte, bereits realistisch gealterte und hell granierte Fertigmodelle bietet Artitec vier verschiedene Prellbock-Bauarten für TT an. Die aus Resin gegossenen Modelle bestehen, einschließlich des Gleises, aus einem Stück. Die beiden Bauformen (geschwungene oder gerade Profile) werden im Zweier-Set jeweils mit und ohne Puffer angeboten.
Bestellnummern: 312.007 bis 312.010; Preis: Zweier-Set je 9,90 €



HERPA ▶ OPEL MANTA B FÜR H0

Beim Manta A (mit runden Rückleuchten) war er noch fast zwingend, bei der Baureihe B, seinem Nachfolger, nicht mehr so häufig: der Fuchsschwanz an der Antenne. Dem Herpa-Modell fehlen sowohl die Antenne als auch deren Zierde, doch ansonsten sind alle Details wie Scheibenwischer, Leuchten oder Rückspiegel sehr gut nachgebildet. Die Bedruckung ist sauber, auch der „GT/E"-Schriftzug auf der Motorhaube fehlt nicht. Da freut sich auch der Sohnemann, mit Papa und 115 PS vom Bahnhof heim zu düsen. ***Bestellnummer: 24389-004; Preis: 12,50 €***



SCHUCO ▶ NEUE SPORTWAGEN FÜR H0

Besondere Modellbahn-Szenen, etwa die bekannten Fabrikanten-Villen, erfordern besondere Straßenfahrzeuge. Schuco liefert nun drei moderne Flitzer aus: den Ferrari 458 Speciale, den Porsche 918 Spyder und den Porsche 911 Targa 4S. Die Metall-Modelle gefallen auch dank unterschiedlicher Felgen.
Ferrari-Bestellnr.: 452613300; Preis: 12,95 €; Porsche-918-Bestellnr.: 452613300; Preis: 9,95 €; Porsche-911-Bestellnr.: 452613300; Preis: 11,95 €



Ein paar neue H0-Wagenvarianten aus dem Hause Athearn/Roundhouse trafen in den letzten Wochen in der Redaktion ein: Dem Ready-To-Roll-Segment entstammen ein 50-Fuß-„Double-Plug Door Boxcar" in den Farben der großen Bahngesellschaft Missouri Pacific Lines. Die Markierungen der Santa Fe trägt der 40-Fuß-„3 Bay Offset Hopper". Bei Roundhouse gibt es jetzt einen 50-Fuß-„Express Reefer" im „Two-Tone Grey" der New York Central.

Bestellnummer: ATH96931 (Missouri Pacific)

Bestellnummer: ATH72500 (ATSF/Santa Fe)

Bestellnummer: RND86669 (New York Central)







FOTOS (5): RAINER ALBRECHT

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 38 JAHREN: Eine neue 86 in H0

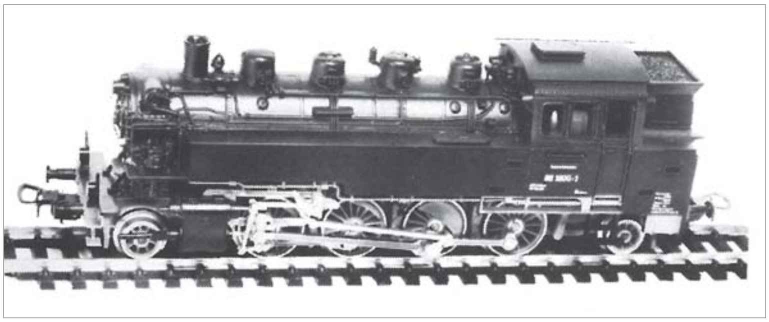


FOTO: IRMGARD POCHANKE/ARCHIV MEB

☐ Der unkundige Laie stutzt heutzutage über die Bezeichnung des Herstellers: Der VEB Eisenbahnmodellbau Zwickau (EBM) stellte im Herbst 1977 überraschend sein neues Modell einer 86 vor. Die Fachwelt staunte über die hohe Vorbildtreue und die sehr gute Detaillierung des Modells. Wenig verwunderlich ist dies allerdings, wenn man weiß, wer hinter dem Modell steht und die Gützold-Firmengeschichte kennt. Erst 1972 war der Betrieb verstaatlicht und zum genannten VEB umgewandelt worden. Bernd Gützold war anschließend als Betriebsleiter entlassen worden. Die Qualität seiner Konstruktionen blieb dennoch spürbar und stellte Modelle westdeutscher Hersteller damals in den Schatten.



FOTO: GÜTZOLD

GÜTZOLD

75 501 mit Sound

☐ Die VEB-Zeiten hat die Modellbahnschmiede in Zwickau längst hinter sich gelassen, doch einfacher ist die Situation auch heute nicht geworden. Wirtschaftlich und modellbahntechnisch geht es jedoch auch während des noch andauernden Insolvenzverfahrens weiter. Als aktuelle Neuheit wird das überarbeitete Modell der 75.5 ausgeliefert. Es zeigt neben einem neuen Schornstein erstmals das dritte Spitzenlicht. Eine neue Platine sorgt nun für warmweiße LED-Beleuchtung und für die Möglichkeit, eine Soundversion anzubieten. Wir werden berichten.

ECHTDAMPF-HALLENTREFFEN KARLSRUHE

Schnuppern Sie mal echt Dampf

☐ Leitungen zischen leise, Sicherheitsventile säuseln, Pumpen klackern: echte Dampfloks eben, nur maßstäblich verkleinert, um auf 5- oder 7½-Zoll-Gleisen rollen zu können. Auf den riesig ausgedehnten Gleisanlagen in der Halle 3 des Karlsruher Messegeländes werden Modelle jeder Größenordnung zu sehen sein. Mitfahren ist erlaubt, allerdings nicht auf den Loks, sondern nur auf den Besucherzügen. Auch in den kleineren Baugrößen II und I werden in der „dm-Arena" Echtdampfloks zu bewundern sein, neben den vielen Dampfschiffen, Dampfwalzen, stationären Dampfmaschinen und und und.



FOTO: MESSE KARLSRUHE

20. GANGELTER MODELLBAUTAGE

Sehr sehenswert!



FOTO: LOTHAR SCHIEBEL

Rolf Brock zeigt die Nachbildung des Bahnhofs Geilenkirchen in Spur 0.

☐ Zur Vorbereitung ihrer Jubläumsausstellung am 28. und 29. November haben die Modell-Eisenbahn-Freunde Gangelt keine Mühen gescheut. Mit dabei sein werden neben einer großen Spur 0-Anlage nach Schweizer Motiven auch die 1:32-Freunde aus Amsterdam mit ihrer Großanlage in Spur I. Viele weitere Aussteller aus den Niederlanden garantieren auch in kleineren Baugrößen und auf Dioramen höchste Qualität. Aus Deutschland werden ebenfalls sehenswerte Schaustücke erwartet, etwa von der Modelleisenbahn Gemeinschaft Kerpen-Düren mit dem H0-Nachbau der dortigen Heimatstrecke. Info: www.mef-gangelt.de

SMB/SPURNEUN

N-Weiche!



FOTO: WERK

☐ Die Entwicklung ist abgeschlossen: Neue Maßstäbe setzt eine Weiche im Maßstab 1:160. Die Abmessungen und alle Details der Standardweiche 190-1:9 werden in Baugröße N umgesetzt. Messing- und Neusilber-Feingussteile für Herzstück, Radlenker und Kleineisen (Bauart K) sowie gelasertes Lindenholz machen es möglich. Trotzdem wird der Zusammenbau dank ausgeklügelter Montagehilfen einfach sein. Muster des Gleis-Selbstbausystems werden auf den kommenden Ausstellungen in München und Stuttgart präsentiert. Die Weichen mit Code-40-Profilen werden NEM-kompatibel ausgeführt und sind mit gängigen N-Modellen befahrbar.

MÄRKLIN

Schätze aus dem Turmzimmer

☐ Eine Stiftung sichert zukünftig den Erhalt der wertvollen Sammelstücke aus dem Turmzimmer der Märklin-Immobilie in Göppingen. „Kaum ein anderes Spielwarenunternehmen kann auf eine so lange Geschichte zurückblicken wie Märklin. Einmalige Exponate, Handmuster und Zeichnungen sind Zeitzeugen einer turbulenten Historie von 1859 bis in die Gegenwart“, sagte Geschäftsführer Florian Sieber anlässlich der Präsentation der Pläne für das neue Museum, deren Umsetzung nun gesichert ist. „Es soll keine leblose Ausstellung werden, sondern eine große Märklin-Erlebniswelt, mit imposanter Modellbahnanlage und neuesten technischen Features, die Kinder und Erwachsene aus aller Welt begeistert“, so Sieber.



FOTO: MÄRKLIN

MESSE-KALENDER

14. - 15. NOVEMBER 2015:	19. - 22. NOVEMBER 2015:	8. - 10. JANUAR 2016:
Euromodell Messe Bremen	Modell Süd Messe Stuttgart	Echtdampf-Hallentreffen Messe Karlsruhe

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Stefan Alkofer (verantwortlich)

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner (abp), Alexander Bergner (ba), Klaus Eckert (keck), Korbinian Fleischer (kf), Michael Robert Gauß (mrg), Olaf Haensch (oh)
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein, Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150, bettina.wilgermein@vgbahn.de

Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152, Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de

Martina Just, Telefon (08141) 53481-154, Fax (08141) 53481-150, m.just@vgbahn.de

E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 27, ab 1.1.2015,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Andreas Dollinger, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Marcus Henschel, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Helmut Sangmeister, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,90 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 57,40 €
Großes Abonnement 74.- €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 68,60 €;
Großes Abonnement 82,- €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstr.5, D-97204 Höchberg

VERTRIEB
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, (08141) 53481-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, (08141) 53481-103)
Ingrid Haider, Angelika Höfer, Birgit Pill, (Bestellservice, (08141) 53481-0)

SEKRETARIAT
Petra Schwarzendorfer, Melanie Hilpert

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner

VERLAGSLEITUNG
Thomas Hilge

ISSN 0026-7422



FOTO: KLAUS ECKERT

WINTERZAUBER AM WILDEN KAISER

Bunte Züge in weißen Landschaften – wer das mit einiger Gewissheit erleben will, ist im Gebirge besser aufgehoben. Sehr wahrscheinlich ist das Erlebnis in Österreich, etwa auf der Giselabahn, jener legendären Verbindung von Salzburg über Zell am See und Kitzbühel nach Wörgl in Tirol.

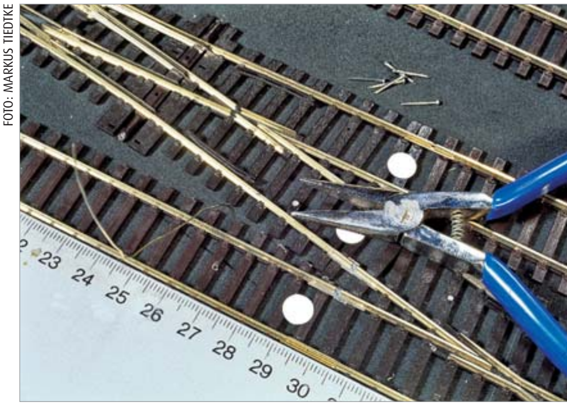


FOTO: MARKUS TIEDTKE

METER UM METER

Im nächsten Teil von Markus Tiedtkes Gleisbauwerkstatt geht es um das Verlegen mit Tipps und Tricks für einen sicheren späteren Betrieb.

Das Januar-Heft erscheint am **9. Dezember** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – an einem Mittwoch



FOTO: BAUER-PORTNER

ÜBERS WASSER FAHREN

Liebenswert und allerfeinst gestaltet ist die Nachbildung der Wittower Fähre auf Rügen.

AUSSERDEM

Ausflug ins Saarland

Die Montanindustrie, Frankreichs Nähe und die hügelige Landschaft prägten auch den Bahnverkehr in dem kleinen Bundesland.

Schlesischer Semmering

Wir unternehmen eine Zeitreise zur Eisenbahn im Altvatergebirge.

Regelgerecht

Heinzwerner Ombeck stellt einen kleinen analogen Einhand-Fahrregler zum feinfühligen Rangieren vor.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



FOTO: STEFAN GROSS

VOM PAPIER ZUM BLECH

Stefan Groß interessierte Papier nicht. Er mutierte das neue Busch-Ensemble zur Landmaschinenfabrik.



FOTO: FRITZ PFLÜGER

SIE ROLLT IN GROSS UND KLEIN

Märklins Modell der 01^5 steht zum MEB-Test an. Die Göppinger beteiligten sich auch an der Aufarbeitung der 01 519.


KM1
Mehr Details, mehr Funktionen, mehr Modell.
Spur 1 von KM1.
www.km-1.de
E3227
Wir wünschen Ihnen
stimmungsvolle Augenblicke und festliche Momente.